The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 345 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 3. Februar 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 29

Republikanischer Countykonvent.

Er wurde heute in der Waffenhalle des 2. Regiments abgehalten.

Ticket von den „Bossen" aufgestellt.

An der Spitze steht der frühere Countyrichter Rinaker als Kandidat für das Amt des Staatsanwalts. — A. A. McCormick Kandidat für das Amt des Präsidenten des Countyrats. — Der frühere Bürgermeister Busse konnte seine beiden Schützlinge nicht auf das Ticket bringen. — Deneens Verwaltung indossirt. — Kein Beschluß zugunsten von Roosevelt. — Die Programmerklärung.

Staatsanwalt — **Lewis Rinaker**, 25. Ward.
Grundbuchführer — **John E. Cannon**, 26. Ward.
Kreisgerichtsschreiber — **J. T. O'Connell**, 13. Ward.
Superiorgerichtsschreiber — **Charles W. Vail**, 32. Ward.
Leichenbeschauer — **Peter M. Hoffman**, Desplaines.
Assessoren — **Walter E. Schmidt**, 8. Ward; **Charles Krutckoff**, 3. Ward; **Matthew Mills**, 25. Ward.
Vermesser — **A. W. Olson**, 28. Ward
Präsident des Countyrats — **A. A. McCormick**, 6. Ward.
Mitglieder des Countyrats — **Geo. K. Schmidt, Carl R. Chindblom, Frank E. Leland, Isaak N. Powell, W. C. Moody, F. C. Kanovsky, Joseph Beifeld, E. L. Roberts, Wm. E. Blencoe, A. A. McCormick, Wm. Busse, Alfred Van Steenberg, W. C. Hartray, Joseph R. Carolan, Jas. Nobel.**
Abwasserkommissäre — **Thomas J. Healy**, 30. Ward; **Adolph Bergman**, 23. Ward; **Edward J. Williams**, 17. Ward.

Nominationen fürs Stadtgericht.

Oberrichter — **Harry Olson**, 25. Ward.
Stadtgerichtsschreiber — **Leland L. Rapp**, 18. Ward.
Stadtgerichtsdiener — **J. P. Kinsella**, 15. Ward.
Stadtrichter — **F. K. Blake**, 26. Ward; **W. W. Maxwell**, 3. Ward; **W. N. Gemmill**, 6. Ward; **W. N. Cottrell**, 6. Ward; **F. K. Walter**, 31. Ward; **E. A. Dicker**, 13. Ward; **J. H. Himes**, 17. Ward; **Arnold Heap**, 34. Ward; **D. M. Brothers**, 24. Ward.

Nach langen Beratungen, welche die Eröffnung des Countykonvents bis nach elf Uhr verzögerten, einigten sich die republikanischen Parteiführer heute Vormittag auf die obigen Kandidaten für County- und Stadtämter und für die Abwasserbehörde, deren Wahl von der republikanischen Wählerschaft am 9. April gutgeheißen werden muß. Ein Kampf um die Nominationen für die Staatsanwaltschaft und der Revisionsbehörde, für die der frühere Mayor Busse zwei Kandidaten in der Person von Oskar Hebel und Frank A. Vogler vorgeschlagen hatte, war für die lange Verzögerung verantwortlich. Die Parteiführer und mehr noch die Mitglieder des Hunderterausschusses, die mit ihnen berieten, erhoben gegen beide Einwände und boten dem früheren Bürgermeister die Nomination für das Grundbuchführeramt an, die sie Frank A. Vogler zugestehen wollten. Sowohl Busse als auch Vogler lehnten das Angebot ab. Ihre Wards sind daher auf dem Ticket nicht vertreten.

„Buhm" für Roosevelt.

Ehe der Konvent begann, war es gewiß, daß Chauncey Dewey, John R. Thompson und andere Anhänger Theodore Roosevelts versuchen würden, einen Antrag zugunsten der nochmaligen Nomination des früheren Präsidenten einzubringen. Ebenso war es gewiß, daß die Verwaltung Gouverneur Deneens indossirt werden würde, von einer Erklärung zugunsten Senator Culloms aber Abstand genommen werden würde.

Eröffnung des Konvents verzögert.

Wenige Minuten nach elf Uhr eröffnete Charles W. Andrews, der Vorsitzende der Parteileitung, den Konvent. George A. Mugler nominirte Abel Davis zum Vorsitzenden, und William Busse nominirte Wm. F. Weber und Emil Wenzlaff zum Schriftführer, bezw. Hilfs-Schriftführer. Sie wurden ohne Opposition erwählt. Mit einer kurzen Ansprache, in der er auf die Bedeutung der Wahl hinwies, übernahm Abel Davis den Vorsitz. Auf Antrag von Francis P. Brady ernannte der Vorsitzende folgenden Ausschuß für Prüfung von Beglaubigungsschreiben: Francis P. Brady, John F. Devine, Wm. Busse, Geo. A. Mugler, C. F. Kennedy und A. Paynter. Ein Kontest gegen Delegaten wurde nur in der 4. Ward anhängig gemacht, in der sich die Faktionen Ernst J. Magerstadts und Chauncey Deweys gegenüberstehen. Letzterer focht die Wahl der von Magerstadt kontrolirten Delegaten an. Der Kontest wurde an den Ausschuß für Beglaubigungsschreiben verwiesen.

Deneen verheißt Sieg.

Während der Ausschuß beriet, hielt eine Anzahl Delegaten und Kandidaten Ansprachen. Gouverneur Deneen eröffnete den Reigen. Ein begeisterter Empfang wurde ihm bereitet. Der Gouverneur wies auf die sorgfältigen, langwierigen Beratungen der Parteiführer mit dem Hunderterausschuß hin, die zusammen die Kandidaten ausgewählt haben. Der Gouverneur erklärte, daß die bevorstehende Kampagne voraussichtlich die erbittertste seit Jahren sein würde. Der Sieg hänge von der Begeisterung und der Einigkeit der Partei ab. Mehrere Tickets würden voraussichtlich ins Feld gestellt werden. Seiner Ansicht nach würden die vom Konvent ausgewählten Kandidaten am Vorwahlentag nominirt und am Wahltag erwählt werden.

A. A. McCormick, der nächste Redner, der zum Präsidenten des Countyrats ausersehen ist, versprach eine Verwaltung der Countyangelegenheiten nach streng geschäftlichen Grundsätzen, Beseitigung überflüssiger Aemter, Anstellung von genügend tüchtigen Beamten und Sparsamkeit.

Anklagen gegen Bartzen.

Eine lange Anklage gegen Peter Bartzen und die demokratischen Countykommissäre bildete die Ansprache des früheren Countykommissärs Carl R. Chindblom, der wiederum als Kandidat aufgestellt ist. Er nannte die demokratische Verwaltung unfähig. Sie habe die öffentlichen Gelder verschwendet, mit der Armenpflege zu politischen Zwecken Schindluder getrieben und die Zivildienstgesetze fürs County mißachtet. Bartzen sei für den Ruin verantwortlich zu machen.

Geißelt dem. Abwasserkommissäre

Nicht kürzer war das Sündenregister der demokratischen Abwasserkommissäre, das Abwasserkommissär Geo. W. Paullin, der nächste Redner, verlas. Zwar sei die Lage in der Abwasserbehörde noch nicht so schlimm wie die im Countyrat, da die republikanische Mehrheit das Schlimmste verhüte, aber Vorsicht sei geboten, und die aus dem Amt scheidenden republikanischen Abwasserkommissäre sollten wiedererwählt werden.

Der Ausschuß für Beglaubigungsschreiben berichtete, daß der Kontest in der 4. Ward unbegründet sei, und daß die Delegaten, die von Ernst J. Magerstadt kontrolirt werden, zu Sitz und Stimme berechtigt seien.

Roosevelts Anhänger geschlagen.

Als F. P. Brady beantragte, alle Beschlußanträge, die sich nicht auf die Erwählung von Kandidaten bezögen, an den Ausschuß für Beschlüsse zu verweisen, erhob John R. Thompson Einspruch und verlangte, daß Anträge mit Bezug auf die Nomination von Präsidentschaftskandidaten ausgenommen würden. Anträge dieser Art sollten im Konvent selbst erledigt werden. Der Antrag Thompsons wurde mit 864 gegen 198 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmten nur die 1., 4., 6., 33. Ward, zwei Delegaten der 17. Ward und die Delegaten des 4. und 5. Senatsbezirks.

Zu Mitgliedern des Ausschusses für Beschlüsse, der auf Antrag Harry Pratt Judsons ernannt wurde, wurden folgende Delegaten ernannt: Harry Pratt Judson, J. F. Smulski. C. W. Harris, Wm. Kolaceck, M. B. Madden, H. F. Eidmann. Geo. W. Paullin, D. A. Campbell, Walter Page,.

Keine Opposition gegen Kandidaten.

Während der Ausschuß sich zurückzog, schritt der Konvent zur Nomination von Kandidaten. Ohne Opposition wurden die oben genannten Kandidaten nominirt.

An die Nomination der Kandidaten schloß sich eine Ansprache Oberrichter Harry Olsons vom Stadtgericht, der ausführte, daß das neu gegründete Stadtgericht im Werden sei, daß die aus dem Amt scheidenden Stadtrichter seit Bestehen des Gerichtshofs im Amt und daher mit seinen Einrichtungen am Besten vertraut seien, und daß es daher unklug sein würde, sie nicht wiederzuerwählen, solange das neue Unternehmen nicht völlig durchgebildet sei. Der Richter gab eine Schilderung der Leistungen der Stadtrichter seit Gründung des Gerichts und der wohltätigen Neuerungen, die sie eingeführt hätten.

Die Platform.

Die Platformerklärung, die der Ausschuß für Beschlüsse unter dem Vorsitz Präsident Harry Pratt Judsons von der Universität Chicago einbrachte, enthält folgende wichtige Erklärungen:

1. Indossirung der Verwaltung Präsident Tafts, der durch weise Gesetze die Reformen durchzuführen gesucht habe, welche die Partei im Jahre 1908 in ihrem Nationalkonvent versprochen hat.
2. Indossirung der Verwaltung Gouverneur Deneens als leistungsfähig, geschäftsmäßig, ehrlich, fortschrittlich und energisch.
3. Platform verdammt die gegenwärtige Countyverwaltung unter Präsident Bartzen, die einen skandalösen Gegensa zu der sparsamen, leistungsfähigen und geschäftsmäßigen Verwaltung unter früheren republikanischen Präsidenten bilde. Verdammt werden die Verschwendung, Vermehrung der Zahl der Angestellten, ungesetzliche Verwendung von Geldern für ein neues Countyhospital für andere Zwecke und andere Beispiele von Verschwendung.
4. Platform verdammt die gegenwärtige Verwaltung der Abwasserbehörde und schildert die Leistungen unter der früheren republikanischen Verwaltung.
5. Platform lobt die sparsame Verwaltung des Stadtgerichts und die verschiedenen Neuerungen, die eingeführt worden sind.
6. Platform verlangt die Verminderung der Zahl der Wahlämter.
7. Platform verlangt Abstimmung über Präsidentschaftskandidaten.

Die Platform wurde einstimmig angenommen.

Indossiren Deneen für Gouverneursamt.

Ebenfalls vom Ausschuß für Beschlüsse eingebracht wurde ein Beschlußantrag, in dem die Leistungen Gouverneur Deneens in seiner achtjährigen Amtszeit aufgezählt werden und seine Kandidatur für eine nochmalige Nomination und Wiederwahl indossirt wird. Die Abstimmung ergab eine Anzahl Ueberraschungen. Die 3., 4., 5., 6., 9., 10., 11., 18. und 24. Ward enthielten sich der Abstimmung, während drei Delegaten vom 5. Landbezirk des County offen gegen die Annahme des Antrags stimmten, für den nach der Angabe des Schriftführers 964 Delegaten stimmten.

Widerrechtlich gefangen gehalten.

Countyrichter John E. Owens setzte heute drei Insassen des Countygefängnisses: George Precelas, George Stepps und George Walsh, auf freien Fuß, die man dort angeblich wider Fug und Recht gefangen gehalten hatte, und zwar schon seit geraumer Zeit. Dem Gefängniß überwiesen worden war Precelas von dem Friedensrichter John Kirk in Summitt, Stepps von dem Polizeirichter Webb in Thornton. Precelas war, wegen Diebstahls, zu $100 Geldbuße verurteilt worden, Stepps, wegen tätlichen Angriffs, zu $75, Walsh, wegen Unfugs, zu $200. Der Countyrichter wird die betreffenden Friedensrichter vor sich kommen lassen und sie über diese Fälle befragen.

Wird untersucht werden.

Vor drei Wochen fiel im Keller des Großgeschäfts der Firma Marshall Field & Co. die 43jährige Scheuerfrau Helen Imhoff, Nr. 1569 N. Halsted Str., in den Abguß. Sie war pudelnaß, als man sie herauszog, begab sich aber ohne fremde Hilfe heim und legte sich zu Bett. Heute ist sie an Lungenentzündung als einer angeblichen Folge der Erkältung, die sie sich durch das unfreiwillige Bad zugezogen, gestorben. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Befreit.

Im Kreisgericht hat heute Richter Charles M. Walker das Gesuch der Sängerin Marguerite Sylva um Scheidung von ihrem Gatten Wm. D. Mann bewilligt. Der Gesuchstellerin ist gestattet worden, ihren Mädchennamen wieder anzunehmen, und so wird Madame Sylva im Privatleben von nun an wieder Alice Helen Smith heißen.

* Frank Nousa, Aufseher auf dem Lagerhof der Eastman Coal Company, Nr. 260 W. 69. Str., stürzte dort gestern, als er mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt war, aus einer Höhe von 25 Fuß ab und erlitt einen Schädelbruch. Im St. Bernhardhospital, wo er Aufnahme fand, ist er heute früh gestorben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und kälter heute Nachmittag und Abend; morgen heiter bei fortgesetzter Kälte; niedrigste Temperatur etwa 12 Grad unter Null heute Abend; mäßiger bis frischer Nordwestwind.
Illinois: Unbeständig und wahrscheinlich Schnee im Süden des Gebietes heute Nachmittag und Abend; morgen klar; kälter heute Abend und kalte Welle im südlichen Gebietsteil; morgen andauernd kalt.
Indiana: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; strenge Kälte.
Niedermichigan: Schnee und kälter heute Abend; morgen heiter und andauernd kalt; kälter im Südosten.
Wiskonsin: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; heute Abend etwas kälter im äußersten südöstlichen Gebietsteil.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 4 Grad, Nachts 12 Uhr 2 Grad, Morgens 6 Uhr 2 Grad, Mittags 12 Uhr 9 Grad.

Wichtige Telegramme.

Zeugen anscheinend von einem Einverständniß der Großschlächter.

Joseph J. Riesch, der Zeuge, der gestern im Großschlächterprozeß für die Angeklagten belastende Aussagen machte, wurde heute weiter vernommen. Die Regierungsanwälte hatten gestern, spät am Nachmittag, das Telegramm eines gewissen Perkins, eines Distriktsinspektors der National Packing Company, an Edward Tilden und andere Mitglieder dieser Gesellschaft, enthaltend vier Zahlengruppen und datirt vom 16. Juli 1910 aus Boston, vorgelegt. Riesch, früher Vorsteher der Fleischversandtabteilung für den Osten, erklärte, die erste Zahlengruppe seien der Schlußpreis nebst Gewinn- und Verlustziffer von Armour & Co., die zweite die für die National Packing Co. geltenden entsprechenden Zahlen, und die dritte und vierte bezögen sich auf Morris & Co., bezw. auf Swift & Co. Das Telegramm war nach dem Büro der National Co. im Rookerygebäude gegangen und bildet einen wichtigen Beweis für die Behauptung, daß die Großschlächter unter sich Mitteilungen über ihre Schlußpreise und Gewinne und Verluste ausgetauscht haben, um gemeinsam den Markt zu beherrschen und unter sich zu teilen.

Heute sagte der Zeuge, von Regierungsanwalt Sheean befragt, aus, daß er mit Sendungen nach New York, Philadelphia und Boston auch die zu fordernden Preise geschickt und an jedem Samstag Angaben über den Durchschnittskostenpreis, der für die folgende Woche Geltung haben sollte, versandt hätte. Herr Sheean legte dem Zeugen dann das folgende Telegramm vor:

„H. G., 10. Sept. Perkins: Der Durchschnittskostenpreis Ihres Fleisches in nächster Woche ist $11.17 der Zentner. Kily."

„H. G." bedeutet, daß das Telegramm von hier über den Privatdraht der National Co. gegangen ist, Perkins war der schon erwähnte Inspektor in Boston, und Kily war ein Beamter des hiesigen Fleischdepartements.

Nachdem der Zeuge das Telegramm identifizirt hatte, wurde Isadore J. Snyder, Hilfsleiter des Bostoner Zweiges der National Co., aufgerufen. Sein Beruf führt ihn häufig von Boston nach Lynn, Salem und Lowell. Gefragt, welche Gesellschaften im Jahr 1910 Zweighäuser in Lowell gehabt hätten, nannte er die Omaha Packing Co., die Paul Perham Co., Swift & Bailey, Armour & Co., Morris & Co., die Cudahy Packing Co. und Schwarzschild & Sulzberger. Auf viele Fragen antwortete er, er könne sich nicht mehr erinnern, doch erkannte er ein ihm vorgelegtes Telegramm an Kily mit Gewinn- und Verlustzahlen der National in Lynn und Salem als von ihm herrührend an.

Auf Drängen des Anwalts ließ Snyder sich schließlich dazu herbei, zu sagen, daß er hin und wieder, nicht oft, Mitteilungen über Gewinn und Verlust von Swift & Co. und Morris & Co. durch Beamte dieser Häuser erhalten habe. Nie hätte er sich darum bemüht, sie zu erhalten.

Verdächtige Burschen.

Werden von der Polizei für gefährliche Räuber gehalten.

Auf allgemeine Verdachtsgründe hin wurden heute zu früher Morgenstunde an Ost 29. Straße und Cottage Grove Avenue der 19jährige verheiratete Elektriker Walter Miller, Nr. 119 O. Division Str., und der gleichaltrige Hausmeister Albert Reber, Nr. 15 O. Ohio Str., verhaftet und in der Wache an Ost Chicago Ave. eingesperrt. Die Polizei hält sie für die Banditen, die am 30. Januar den Kolonialwaarenhändler Morris Baker in seinem Laden, Nr. 871 Rush Str., niederknallten und um $30 beraubten, ferner am Tage zuvor während eines Raubüberfalls in Wilhelm Engelbrechts Schankwirtschaft, Nr. 830 Wells Str., den Hausdiener Henry Heine anschossen und schließlich am 27. Januar den Schankwirt Morris Goldblatt, Nr. 168 Orleans Str., um $50 beraubten. Die von den Opfern gelieferte Beschreibung der Raubgesellen paßt angeblich auf sie. Baker liegt noch im Kolumbushospital, Heine im Passavanthospital darnieder. Den Verwundeten sollen die Häftlinge vorgeführt werden, während Goldblatt die Burschen in der Wache in Augenschein nehmen will.

— Eine Gewissensfrage. — Angeklagter: „Der Herr Staatsanwalt hat g'sagt, daß es erschwerend is, weil ich bei hellichtem Tag ein'brochen hab', und 's letztemal hat er g'sagt, es is erschwerend, weil ich bei der Nacht einbrochen hab'! Ja, hoher Gerichtshof, wann soll denn der Mensch eigentlich einbrechen?"

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
345
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Einladung an die Welt zur Ausstellung in San Franzisko. — Die Lorimer- und die Stephensonsche Untersuchung. — Wenn Millionäre sich vergnügen.

Washington, 3. Febr. Präsident Taft hat heute mittels Proklamation die Völker der Welt zur Teilnahme an der Weltausstellung eingeladen, welche 1915 zur Feier der Eröffnung des Panamakanals in San Franzisko stattfinden soll.

Vor dem Stahltrustuntersuchungsausschuß sagte heute der Soziologe Fitch aus Pittsburg aus, daß J. P. Morgan der Schatzmeister der Gesellschaft ist, in deren Auftrage Fitch die Lebensverhältnisse und angebliche Unbill bei der Beschäftigung der Arbeiter in den Stahlhütten und Umgegend untersucht hat.

Der frühere Abgeordnete Littlefield von Maine erklärte heute als Sachwalter des Bundessenators Stephenson von Wiskonsin vor dem Senatsausschusse, der Stephensons Wahl untersucht, daß unehrliche Mittel in einer Vorwahl nicht die Wahl eines Bundessenators anfechtbar machen; er verwahrte sich jedoch, daß solche Methoden in dem Vorwahlenkampfe Stephensons verwendet worden seien. Die Untersuchung ist nahezu beendet, auch die der Wahl der Senators Lorimers von Illinois scheint endlich zum Abschluß zu kommen, denn der Ausschuß wird nach der heutigen Verhandlung nichts mehr von der Bestechung von Zeugen wie McGowan hören, überhaupt keine Privatgeheimpolizistengeschichten mehr. Der Ausschuß erwartet, in der allernächsten Zeit seinen Bericht an den Senat auszuarbeiten.

Myron T. Herrick, der frühere Gouverneur von Ohio, reicher Bänker in Cleveland, war heute Tischgast des Präsidenten; Herrick wurde angeblich der Botschafterposten in Paris angeboten.

Der Nationalrat des Nativistenordens „Junior Order of United American Mechanics" befürwortete heute vor dem Einwanderungsausschuß des Hauses die Ausschließung aller des Lesens und Schreibens unkundiger Einwanderer durch einen Zusatz zu der betreffenden Vorlage.

Das Staatsdepartement hat mit dem Auswärtigen Amte in Berlin Meinungsaustausch wegen gemeinsamen Vorgehens der sechs Mächte in China gehalten und wird seinen Plan in Bälde veröffentlichen.

Der einzige Sohn des Herausgebers des Cincinnati Enquirer und Ohioer Politikers, John R. McLean, und seine Gattin, ebenfalls Millionenerbin, haben in Washington, wo sie wohnen, gestern Abend zu Ehren des russischen Botschafters Bahkmeteff und Gattin, Schwester der Frau McLean, ein Essen veranstaltet, das $30,000 gekostet hat; 4000 Lilien zu je $2 waren dazu extra aus England importirt worden, und Frau McLean trug den für $180,000 erworbenen, weltberühmten veilchenblauen Hopediamanten von 44½ Karat Gewicht. Der McLean'sche Palast war zu dem Feste in eine Gartenszene verwandelt worden.

Die Kälte.

Washington, 3. Febr. Eine kalte Welle mit Temperaturen bis zwanzig Grad unter Null und noch weniger folgt dem Schneesturm aus dem Westen, der heute im mittleren Mississippital wütet. Die Zone der Nullgradtemperatur reicht von der südlichen Seegegend südwestlich bis nach dem Felsengebirge. Im Süden, von New Orleans bis Jacksonville, Fla., wurde heute Frost gemeldet. Warnungen vor der kalten Welle wurden heute von den Wetterbüros in Indiana, Südwestohio, Südillinois, Ost- und Südmissouri, Südkansas, Kentucky, Tennessee, Alabama, Mississippi und Georgia erlassen.

St. Joseph, Mo., 3. Febr. Schwerer Schneesturm in ganz Nordwest-Missouri: Bahn- und Straßenverkehr heute völlig gelähmt. Weidenvieh leidet sehr.

Des Moines, Iowa, 3. Febr. Schwerer Schneesturm und bis zu fünf Grad unter Null heute früh im mittleren Teile des Staates.

La Crosse, Wis., 3. Febr. Heute früh hier 28 Grad unter Null, kältester Februartag in 30 Jahren. Alle Züge stark verspätet.

Sioux City, 3. Febr. 15 Grad unter Null hier heute; Schnee und Kälte stören den Verkehr.

Omaha, Nebr., 3. Febr. Im ganzen Staate wütet heute ein schwerer Schneesturm bei eisiger Kälte; hier 4 Grad unter Null, 6 bis 8 Zoll Schneefall und scharfer Wind, 15 unter Null in Norfolk.

Gallipolis, O., 3. Febr. Zum zweiten Male in diesem Winter verhindert schwerer Eisgang den Flußverkehr mit Pittsburg; großer Schaden von Eisstauungen befürchtet.

— Der britische Schatzamtssekretär Lloyd-George bestreitet, daß im Kabinet Meinungsverschiedenheiten herrschen.

Hapag hat Pech.

Westindienfahrer nach Zusammenstoß untergegangen, aber Niemand verletzt.

New York, 3. Febr. Die Hamburg-Amerikalinie wurde heute durch Funkentelegramm benachrichtigt, daß ihr gestern von hier nach Westindien abgefahrener Dampfer Allegheny heute früh um halb eins 78 Meilen von Cape Henry an der virginischen Küste nach einem Zusammenstoße mit dem britischen Dampfer Pomaron untergegangen ist. Die beiden Passagiere und die Mannschaft der „Allegheny" wurden vom „Pomaron" an Bord genommen und, vom Zollkutter Onondaga begleitet, nach Newport News gebracht. Der englische Dampfer, den die Schuld an dem Zusammenstoß trifft, ist selbst stark beschädigt und hat stark Wasser geschöpft. Die Rettung geschah in Rettungsbooten und war wegen des hohen Seeganges nicht ungefährlich. Der „Pomaron" traf den Hamburger Dampfer mittschiffs; letzterer versank kurz darauf.

Insgesammt waren 51 Leute auf der „Allegheny". Sie sind in Newport News Gäste der Hamburger Linie.

Baltimore, 3. Febr. Zwanzig Meilen von der Insel Bodies an der virginischen Küste brennt, laut Funkendepesche vom Dampfer Texas, heute ein unbekanntes Dampfschiff. Dieses hat durch Funkendepeschen um Hilfe gebeten, und der Zollkutter „Onondago" ist mit Volldampf hingefahren, sobald er den „Pomaron" in Sicherheit wußte.

Mord wegen weißer Pest.

William Maihland, Farmer bei Appleton, Wis., bringt Vater, Geschwister und sich um.

Appleton, Wis., 3. Febr. William Maihland, der 21jährige Sohn des deutschen Farmers Louis Maihland, welcher fünfzehn Meilen von hier bei Binghamton wohnt, hat gestern seinen 65 Jahre alten Vater, seine 16jährige Schwester Dora und seinen acht Jahre alten Bruder John während sie schliefen, umgebracht. Dem Vater schoß er den Kopf ab, Dora schnitt er den Hals mit einem Rasirmesser ab, ebenfalls John, dessen Leiche im Räucherhause gefunden wurde, und schließlich sich selbst. Der 13 Jahre alte Bruder fand heute Morgen bei der Heimkehr von der Schule aus der Stadt die Leichen. Die Toten litten an der Schwindsucht, der schon fünf Mitglieder der Familie erlegen waren. William soll darob halb wahnsinnig geworden sein; vor einigen Tagen machte er im Kreise der Familie die Bemerkung, daß sie in den letzten Jahren stückweise gestorben seien, es sei besser, wenn man dem Elend auf einmal, durch gemeinsamen Tod, ein Ende machen könne. Sein Versuch, sich Karbolsäure zu verschaffen, schlug fehl.

Eine Taktlosigkeit.

Philadelphia, 3. Febr. Zu einem Festessen der Herausgeber von Monatsschriften hatte der Präsident des Verlegervereins, Cyrus Curtis, auch Bundessenator La Follette eingeladen. Dieser kam kurz vor Mitternacht gestern Abend zum Reden und sprach trotz wiederholter Unterbrechung zwei Stunden lang, und griff in seiner Rede auch die Ehrlichkeit der Geschäftsgrundsätze der Zeitungsherausgeber an, pries aber die Verleger der Monatshefte. Als er geendet hatte, erklärte der Spruchmeister, Don Seitz, daß er Gast sei und daher nur jene Anschuldigungen als töricht, schlecht und unwahr zurückweisen werde. La Follette scheint das überhört zu haben. Heute hat Seitz La Follette in einer langen Erklärung scharf angegriffen und versichert, daß La Follette mit seiner Taktlosigkeit sich als Kandidat unmöglich gemacht habe.

Besonders empörte Seitz die Aeußerung, daß die Geldmacht die Industrie, die Regierung und die Presse beherrsche, namentlich die Tagespresse, deren Einfluß daher zerstört sei.

Die Dynamituntersuchung.

Indianapolis, 3. Febr. Die Untersuchung der Dynamiterei seitens der Bundesgroßgeschworenen erstreckt sich auf mindestens neunzehn Städte, und es sind soweit dreißig Anklagen erhoben worden. Diese werden natürlich geheim gehalten, bis die Angeklagten verhaftet worden sind, was womöglich zu gleicher Zeit geschehen soll. Unter jenen Städten sind Chicago, überhaupt alle Großstädte, Peoria und Milwaukee.

Los Angeles, 3. Febr. Clarence S. Darrow, der frühere Hauptanwalt der Dynamitverbrecher, hat heute auf die Anklagen der Geschworenenbestechung nicht schuldig plaidirt. Sein Antrag auf Abweisung der Anklage war vorher abgelehnt worden.

Am 14. Februar wird der Tag der Prozeßverhandlung angesetzt werden; sie wird vor Richter McCormick im Kriminalgerichte stattfinden.

Der mexikanische Bürgerkrieg.

El Paso, Tex., 3. Febr. Juarez' Anhänger haben in Nordmexiko die Bahnbrücken verbrannt; Amerikaner dürfen nur mit Militärpaß über die Grenze. In Cuernavaca haben Anhänger Zapatas auf eine Autoambulanz des Roten Kreuzes geschossen, einen Arzt getötet, einen zweiten schwer verwundet.

Oberst Steever hat die mexikanischen Behörden gewarnt, über die Grenze zu schießen.

Casa Grandes hat sich ohne Blutvergießen den Rebellen ergeben.

Ausland.

Deutsches Bürgerrecht.

Bundesrat stimmt dem neuen für Deutschamerikaner wichtigen Entwurf zu.

Berlin, 3. Febr. Der Bundesrat hat heute den Entwurf eines neuen Bürgerrechtsgesetzes gutgeheißen, wonach die Reichsangehörigkeit nur nach Erwerb der Reichsangehörigkeit in einem anderen Lande erlischt und wenn Jemand unter 32 Jahren sich der Militärdienstpflicht entzieht. Die Wiedereinbürgerung von deutschen Frauen, welche geschieden worden sind, und deutschen Wittwen wird erleichtert.

Die deutsche Flotte.

Vorlage zu ihrer Vergrößerung zur Einreichung im Reichstage fertig.

Berlin, 3. Febr. Die heutigen Nachmittagsblätter berichten über die neue Flottenvorlage, welche dem Reichstage unterbreitet werden soll, daß die Seewehr um 15,000 Mann vermehrt, ein drittes Schlachtschiffgeschwader unter Benutzung der Reserveschiffe gebildet und zahlreiche Unterseeboote gebaut werden sollen. Für Flotte und Heer werden jährlich zusammen hundert Millionen Mark mehr gefordert.

Chinesisches.

Peking, 3. Febr. Premier Juanschikai unterhandelte heute noch mit den Führern der Republik über die unbedeutenden Einzelheiten der Abdankung der Dynastie und wurde später von der Kaiserinwittwe empfangen.

Bei Sutsien kam es heute zu einem Vorpostengefechte, bei dem die Republikaner 60 Tote verloren. Man erwartet dort Montag eine Schlacht. Hsun, der Befehlshaber der Kaiserlichen in Suschau, hat sich erboten, zu den Gegnern überzugehen, wenn ihm seine persönlichen Verluste ersetzt werden.

Nanking, 3. Febr. Der Vorstoß der fünf republikanischen Armeekorps auf Peking wird, wie der Kriegsminister Sing sagt, ohne Rücksicht auf die Abdankungsverhandlungen fortgesetzt. Der republikanische Senat arbeitet fleißig an den Plänen für die künftige Landesverwaltung.

Kriegsrecht gilt.

Lissabon, 3. Febr. Der Senat hat dem Beschluß der Kammer zur Verlängerung des Belagerungszustandes und der kriegsgerichtlichen Prozessirung der gelegentlich des jüngst stattgefundenen Generalstreiks verhafteten Personen zugestimmt. Vielerorts sind fortgeworfene Bomben gefunden worden. Ueber tausend Personen sind noch in Haft.

Sechzehn Soldaten zerrissen.

Täbris, Persien, 3. Febr. Durch die Explosion einer Dynamitbombe, welche ein Perser heute unter dem Waffenauslieferungsbefehl im Schloß ablieferte, wurden ein russischer Offizier und fünfzehn Soldaten von der Wache zerrissen.

Klagt auf Schadenersatz.

Esther Mercy, die Beamte der Chicagoer Universität auf Zahlung von $100,000 verklagt hat, gibt an, daß diese sie um verschiedene Stellungen gebracht haben, welche sie sich verschafft hatte. Frl. Mercy studirte früher auf der Chicagoer Universität, man bedeutete ihr aber, daß sie dort nicht gewünscht werde. Namhaft gemacht hat sie in ihrer Klage den Präsidenten der Universität, Harry P. Judson, Frau Marian Talbot, Frau A. W. Snell und Frau Florentine von Massou-Jahn.

Wurde verbrüht.

Der mit dem Auftauen gefrorener Zapfstellen beschäftigte 64jährige städtische Arbeiter Michael Toomey, Nr. 1331 Washburne Ave., fiel heute, als er aus einer Fabrik an W. 14. und S. Sangamon Straße einen Eimer heißen Wassers holen wollte, in ein Dampfsammelbecken und wurde schwer verbrüht. Die Polizei schaffte ihn nach dem Countyhospital und, nachdem er dort verbunden worden war, nach seiner Wohnung.

Erlitt einen Schädelbruch.

Im Gebäude Nr. 215 N. Michigan Ave. stürzte heute der 18jährige Klempner Albert Jagielski, Nr. 1811 Harvard Straße, aus der Höhe des zweiten Stocks den Fahrstuhlschacht hinunter und erlitt einen Schädelbruch. Im Iroquoishospital, wo er Aufnahme fand, ist er bald darauf gestorben.

— Kasernenhofblüte. — Unteroffizier: „Dem Schmudecke sitzt die Uniform so schlotterig am Leibe wie einem frisch ausgekrochenen Kücken die Eierschale!"

— Gründlich gerupft. — Assessor A.: Nun, hattet ihr denn viel Erfolg mit Eurem Basar? — Fräulein X.: Glänzend! Alle Herren mußten zu Fuß nach Hause wandern, denn keiner hatte auch nur noch einen Groschen in der Tasche, um die Straßenbahn bezahlen zu können!

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Großer Fabrikenden-Verkauf
MONTAG, 5. FEBRUAR.

Extra weich appretirtes India Linon—28 Zoll breit; 12½c wert; extra speziell, die Yard...... **6½c**

500 Yds. von weich appretirten weißen Waistings—etwas Neues; ein reg. 15c Artikel; spez., Yard **8¾c**

32zöll. extra feine India Linons—eine spez. Partie, die zu 15c die Yd. verkauft werden sollte; spez., Yd **7¾c**

500 Yds. von fancy gestreiften Shirting Cheviots, extra schwere Qualität; stets für 10c verkauft — spez., die Yard.................. **7½c**

Fancy farbiges Bett-Ticking, in hübsch geblümten Entwürfen, gut 25c wert; speziell, Yard... **14½c**

Fancy Voiles für Kleider u. Waists — in schlichten od. geblümten Entwürfen; 35c wt.; spez., Yard **19c**

500 Yards von schlichtweißem Nainsook —extra weich appretirt; reg. für 15c verkauft; speziell, Yd. **8¾c**

1000 Yds. von hellfarbigen Percales—32 Zoll breit; sehr hübsche Muster; 12½c wt.; speziell, Yd... **7¾c**

1500 Yds. von fancy gemusterten Silkolines—in den neuesten Mustern; 36 Zoll breit; 12½c wert; speziell, die Yard............ **6½c**

500 Yards von gebleichtem Shakerflanelle; weich und schwarz — ein regulärer 10c Artikel; speziell die Yard für............... **7½c**

3000 Yds. von leichtem Kaliko — in hellen und dunklen Mustern; ein Standard Stoff, der reg. für 7c verkauft wird; spez., Yard... **4½c**

800 Yds. Stickerei Edging—in verschiedenen Breiten; bis zu 8c wert; speziell, die Yard...... **3¾c**

500 Yds. von Stickerei Flouncing; 18 Zoll breit; die neuesten Muster zur Auswahl; 25c wert; speziell, die Yard........... **16½c**

Notion Departement.

Perlmutterknöpfe — alle Größen; 5c Sorte, für............ **1c**

Drahthaarnadeln — 2c Sorte; speziell, 2 Packete für......... **1c**

Stopfgarn — schwarz und lohfarbig; 3c Sorte; für........... **1c**

Haken und Oesen — in schwarz und weiß; 2 Dutzend an der Karte; 3c wert, für................ **1c**

Hausausstattungswaaren Dept

Große Sorte überzogene Aermel-Bügelbretter; 19c wert, für..... **9c**

14 Qt. graue Granite Geschirr-schüssel; 39c wert, für....... **25c**

Butterteller mit Deckel; schweres gepreßtes Glas; 19c wert, **10c**

Garantirte Weckuhren, 69c wert, **49c**

Staubschaufeln — von schwerem Blech; 6c wert, für....... **3c**

Allzumal Sünder

Roman von **Charlotte Niese**

(30. Fortsetzung.)

„Sie kennen doch Herrn Leverkühn" setzte sie hinzu, als sie in Dornings sonderbares Gesicht sah. „Er ist einer der kommenden jungen Männer, wie mein Bruder sagt, und vielleicht wird auch er noch einmal Senator. Mein Bruder hält große Stücke auf ihn. Beide führen große Rosinen im Sack. Ich glaube, der Wert Ihres Terrains bei Frankfurt steigt noch immer," setzte sie hinzu und lächelte Dorning an, als wollte sie sagen, daß sie von seiner großen Forderung gehört habe. Aber er antwortete nicht, und Lullu war so schweigsam geworden, daß Fräulein Wilhelmsen die beiden Dornings ungemütlich fand und eher wegging, als sie erst beabsichtigt hatte.

Harro begleitete sie an die Haustür und fragte noch einmal nach ihrem Bruder. Sie gab nur zerstreuten Bescheid, und er merkte, daß sie ihm nicht zu antworten wünschte. Ob sie wohl mit Lullu über die Sache gesprochen hatte Es drängte ihn wieder zu seiner Frau; dann aber warf er den Wunsch, sie auszufragen, weit von sich. Sie würde ihm doch nicht ordentlich antworten können. Und er sehnte sich nach Natalie Harlem, die immer noch fern war und von der es hieß, daß sie in eine kleine holsteinische Stadt ziehen wollte. Weshalb hatte sie diese Absicht Er wußte wohl, daß sich in ihren Geldverhältnissen einige Schwierigkeiten entwickelt hatten; darum aber brauchte sie doch nicht wegzuziehen. Er war ja wieder wohlhabend, und seine Aussichten würden noch besser werden. Also war es natürlich, daß er ihr beistand, auch gegen ihren Willen, was schließlich ganz gut einzurichten war. Zuerst mußte sie doch wieder hier sein. Er wollte ihr schreiben. Es gab doch Dinge, in denen eine Frau besser raten konnte als der klügste Rechtsanwalt. Er mußte einmal mit ihr über Tilli sprechen und auch darüber, wie man am besten in Erfahrung brachte, ob er hier noch Verpflichtungen einzulösen hatte, an die er eigentlich niemals gedacht. Wenn er erst so weit war, mit Ermentrude alles bereden zu können! Aber bis dahin mußte noch viel Wasser die Elbe hinabfließen! Er stand noch in Gedanken versunken auf dem Hausflur, als er aus dem Untergeschoß lautes Gelächter hörte. Fite und Willi schienen Versteck miteinander zu spielen oder irgend etwas anderes Albernes vorzuhaben. Dorning ärgerte sich. Diese beiden Rangen taten, als ob ihnen das ganze Haus gehörte, und waren doch nur beide geduldete Bewohner. Hastig lief er nach unten. Dort, in dem einen großen Raum, der gelegentlich zum Plätten benutzt wurde und wo auch heute eine behagliche Wärme herrschte, saßen die zwei Knaben, ließen zwei schreckliche Hampelmänner tanzen, und seine kleine Tochter stand mit ausgebreiteten Armen vor ihnen und jubelte laut. Dann machte sie ein paar Schritte, um gleichfalls zu tanzen, schwankte aber so bedenklich, daß Willi sie hastig anfaßte.

„Tanzen darfst Du noch nicht, Baby!" sagte er. „Dazu mußt größer werden! Nicht, Fite?"

Der zuckte die Achseln. „Laß sie es man versuchen! Man nich so gefährlich mit sie sein. Denn wird sie verwöhnt und kann gar nix!"

„Die muß auch verwöhnt werden, weil sie reich ist," erwiderte Willi ernsthaft. „Nicht, mein Baby?" Er beugte sich zu der Kleinen nieder, die ihre kurzen Arme um seinen Hals warf und zugleich nach den Hampelmännern langte, die das Tanzen eingestellt hatten. Nun begannen sie wieder zu hüpfen, und wieder lachte Lisbeth.

Dorning hatte in der offenen Tür gestanden, und keiner der drei bemerkte ihn. Er machte auch wieder kehrt und ging die Treppen hinauf. Jetzt kam es ihm manchmal in den Sinn, sowohl Fite wie Willi den Laufpaß zu geben. Fite wollte er in eine Dienerschule schicken und Willi in irgendeine Anstalt, wo er ein Handwerk erlernen konnte. Aber er beschloß doch, noch etwas mit der Ausführung dieses Planes zu warten. Vom Kontor klingelte es am Telephon, da rief er zurück, daß er selbst kommen wollte, und hatte nach einigen Minuten das Haus verlassen.

Unterdessen war Lullu oben sehr aufgeregt. Die Mitteilung, daß Harro Senator werden könnte, machte ihr fast Herzklopfen. Ach, wie hatte sie sich schon seit ihrer Kinderzeit danach gesehnt, daß sie einmal in einer Senatskutsche fahren, daß sie zu den ersten Damen der Stadt gehören möchte. Wie oft hatte ihr Vater von seinem Großvater, dem Senator, berichtet, und wenn sie auch manchmal ungeduldig geworden war. weil ihr die heutige Lage nicht vereinbar schien mit dem einstigen Glanz, so war sie doch immer voll ungestillter Sehnsucht nach dem gewesen, was einstmals ihrer Familie zukam. Und nun trat es wieder an sie heran, und bald konnte man sie Frau Senator nennen. Hoffentlich hatte Harro nun die Kraft, das Amt auszufüllen, da er doch auch ein großes Geschäft besaß. Es war ihr damals schonend mitgeteilt worden, daß er nicht recht wohl gewesen war, aber sein Uebelbefinden war natürlich nichts gegen ihr eigenes Leiden gewesen. Auch empfand sie, daß er immer kühler gegen sie geworden war; dies war ihr aber eigentlich angenehm. Sie hatte ihm gegenüber kein ganz reines Gewissen, und wenn sie jetzt auch über ihre Leidenschaft weggekommen zu sein schien, so brannte in ihr doch manchmal noch ein großer Schmerz, eine Sehnsucht nach Unerfüllbarem. Doch wenn Fritz selbst sie nicht mehr liebte oder sich von seiner Familie beeinflussen ließ, daß er sie nicht lieben durfte, so mußte sie sich eben in das Unverweidliche finden und die Stellung ausfüllen, die ihr gegeben war.

„Frau Senator!" Sie sprach das Wort leise vor sich hin, und dann hatte sie plötzlich Verlangen, einmal mit Harro über seine Aussichten zu sprechen. Er war nicht wiedergekommen, nachdem er Anna Wilhelmsen hinausgeleitet hatte. Er kam überhaupt selten zu ihr und sprach nur das Notwendigste. Sie wollte ihm lieber etwas entgegenkommen; sie wußte ja, daß sie einiges gegen ihn gutzumachen hatte.

Sie klingelte, damit die Schwester käme, um ihr gehen zu helfen. Nun hatte sie nur noch eine Pflegeschwester und hielt sie recht in Atem. Es antwortete aber zuerst niemand auf ihre Schelle, und dann erschien Willi, der berichtete, daß die Schwester einen Botengang machte.

Ganz richtig! Lullu hatte sie selbst weggeschickt und es nur vergessen. Also stützte sie sich auf Willi und wollte in Herrn Doktor Dornings Zimmer geführt werden.

Vorsichtig führte sie der Kleine, und sie ging rascher, als es ihre Gewohnheit war. Aber Harro war nicht in seinem Zimmer. Er war eilig weggegangen, man sah es an verschiedenen Papieren, die auf seinem Schreibtisch lagen, an einer Schieblade, die halb offen stand.

Erschöpft und enttäuscht setzte Lullu sich in einen der weichen Ledersessel und schalt mit Willi, weil er ihr nicht gesagt hatte, daß Herr Doktor ausgegangen wäre. Willi erwiderte nicht viel. Er war gewohnt, daß Frau Doktor manchmal freundlich, manchmal sehr unfreundlich war; aus beidem machte er sich nichts mehr. Er frgate nur, ob er sie wieder zurückbringen sollte, was Lullu kurz verneinte. Sie wollte einmal hier sitzen. In dem angenehmen Raum, der ihr fast geheimnißvoll erschien, mit dem Telephon auf dem Schreibtisch, mit den alten Bronzesachen, mit dem vielen Drum und Dran, das ein vornehmes Herrenzimmer so behaglich macht.

Willi war gegangen, nachdem er die Klingel in Lullus Bereich geschoben und ihren Sessel dem Schreibtisch nahegerückt hatte. So wünschte sie es; sie war plötzlich neugierig geworden und wollte einmal sehen, womit sich Harro hier beschäftigte.

Aber es war nichts Besonderes, das da herumlag. Geschäftspapiere und Briefe verschiedener Art, die nur der Eingeweihte verstehen konnte; nur die Antwort einer Automobilfabrik auf eine Vorfrage nach einer erstklassigen Maschine beschäftigte Lullu einige Augenblicke. Sie hatte gehört, daß ihr Mann das Auto abgeschafft hatte, und dies nicht begreifen können. Nun, er wollte anscheinend sich wieder solch ein Vehikel anschaffen, und ihr war es sehr recht. Aber die Senatskutsche war doch noch schöner als jedes Auto.

Es hatte draußen zu schneien begonnen, und Lullu sah einen Augenblick in die wirbelnden Flocken. Nach Weihnachten, wenn sie besser zu Fuß war, mußte Harro mit ihr nach irgendeinem hohen Platz gehen, wo die Sonne schien und wo er Sport treiben konnte. Das würde ihm gut bekommen, und sie wollte sich weiter stärken und die Sonnenstrahlen auf sich wirken lassen, damit sie zum nächsten Winter eine gute Figur als Frau Senator machte. Ihr linkes Bein war ein wenig kürzer als das rechte; das war ärgerlich genug, aber die Aerzte gaben die schönsten Hoffnungen zur völligen Beseitigung dieses Fehlers, und wenn sie erst Frau Senator war, dann machte das leise Nachschleppen des Beines vielleicht einen ganz vornehmen Eindruck; dafür wollte sie schon sorgen.

Dann durchfuhr sie der Gedanke an Fritz Leverkühn. Er war einer der kommenden Männer, wie Anna Wilhelmsen sagte; wenn sie das ehemals gewußt hätte! Aber sie ließ den Gedanken fallen und öffnete die halb offenstehende Lade etwas weiter. Darin lag auf allerlei Briefschaften eine kleine Ansichtskarte. Sie war nicht abgestempelt, und auf ihrer Rückseite war eine verwischte Photographie. Ein junges Paar, das nebeneinander mitten im Wald auf einer Bank saß. Der Mann hatte seinen Arm in den des Mädchens geschoben, deren Gesicht von einem großen Strohhut beschattet wurde, daß man ihre Züge kaum erkennen konnte; aber der junge Mann war Harro. Lullu empfand keine Eifersucht. Sie wußte, daß solche Bilder schnell entstehen, ohne daß ihnen große Bedeutung zuzumessen ist. Aber sie suchte doch die verblaßten Züge des Mädchens zu erkennen und nahm sich vor, Harro nach ihr zu fragen. Er hatte gelegentlich von einigen norwegischen Kusinen gesprochen, mit denen er früher viel verkehrt hatte. War dies eine von ihnen?

Während sie noch die Karte in der Hand hielt, klingelte das Telephon auf dem Schreibtisch. Lullu hatte lange nicht telephonirt. Sie freute sich, ein kräftiges „Hier Doktor Dorning." hineinrufen zu können.

Von der anderen Seite kam eine sehr leise Stimme, etwas zaghaft, wie die Menschen sprechen, die sich nicht recht mit dem Telephon zu benehmen wissen: „Ist dies auch ganz gewiß Herr Doktor Dorning?"

„Ich bin Doktor Dorning!" rief Lullu noch einmal. „Was wollen Sie von mir?" Sie wußte selbst nicht, wie sie dazu kam, sich als ihren Mann auszugeben, und eigentlich wollte sie sagen, daß sie seine Frau wäre, als die etwas klägliche Stimme schon eilfertig weitersprach:

„Ach, Herr Doktor, ich habe gehört, Sie wollten sich scheiden lassen, und das ist mir so schrecklich unangenehm. Weil ich doch vielleicht schuld daran bin, und ich kannte Sie doch nicht, als Sie in unser Haus kamen, und ich hielt Sie für Doktor Maaß, der das Haus besehen wollte, und nachher kam der selbst, und später hörte ich, daß Sie es wohl gewesen wären. Und ich hätte Ihnen doch niemals das mit Fritz Leverkühn und mit Ihrer Frau gesagt, denn das finde ich unrecht, und ich mische mich nicht gern in den Ehestand, und ich habe Frau Doktor doch einen Brief geschrieben mit: „Du sollst nicht ehebrechen!", und ich denke, daß sie sich das zu Herzen genommen hat. Sie ist ja auch jung, und Fritz ist ein Jugendfreund von ihr gewesen. Er denkt nicht mehr an sie, da er ganz etwas anderes vorhat, und wir hoffen, daß es zum Segen ausschlagen wird, wenn wir auch ein wenig ängstlich dabei sind. Und ich muß aufrichtig gestehen, daß ich mich bei der Geschichte beruhigt hätte, denn vielleicht ist es ganz gut, daß Sie auf Ihre Frau aufpassen, aber, wie die Schlichting mir nun sagte, Sie hätten beim Rechtsanwalt gesagt, Sie wollten sich scheiden lassen, da ist die große Angst über mich gekommen, weil ich doch nicht gern dazwischen sein will. Und unserm Fritz wäre es auch schrecklich, weil er doch reinemang verführt worden ist, ich hab's mit meinen eigenen Augen gesehen, und man soll doch auch nicht gleich die Geduld verlieren, und Frau Gemahlin ist doch auch bestraft wegen ihrer Leichtfertigkeit, und sie wird sich gewiß Mühe geben, daß so etwas nicht wieder vorkommt, und Sie haben doch auch ein Kind" — —

Lullu ließ den Hörer aus der Hand gleiten. Bis dahin hatte sie zugehört und nicht daran gedacht, nur mit einem Wort den Redefluß zu unterbrechen. Wie der Hörer jetzt auf dem Tisch lag und der Apparat stumm vor ihr stand, da kam es ihr vor, als träumte sie. Draußen stiebte der Schnee, und die tiefe Stille des Zimmers umgab sie. Harro wollte sich scheiden lassen? Von ihr, jetzt, wo er Senator werden sollte? Und was war das für ein Brief, den sie erhalten haben sollte? Wer hatte sie und Fritz in Othmarschen gesehen? Ein Gefühl der Schwäche überkam sie, und gerade wollte sie nach der Glocke greifen, als die Schwester bei ihr eintrat und Herrn Classen meldete. Willibald folgte der Anmeldung auf dem Fuße. Er war lange nicht hier gewesen und begann eine lange Entschuldigungsrede, aber Lullu streckte ihm schweigend die Hand entgegen. In ihrer Krankheit hatte sie ungern an ihren Vater gedacht; aber heute empfand sie die Stimme des Blutes und zugleich, daß ihr Vater ihr ein Beschützer sein mußte.

(Fortsetzung folgt.)

Weher Hals-Weisheit.

Kein Familien-Medizinschrank ist gut ausgefüllt ohne eine Flasche Tonsiline, da Sie nicht wissen, in welchem Moment es gebraucht wird, um einen schnell sich entwickelnden Fall von wehem Hals zu kuriren. Laufen Sie nicht unnöthig ein Risiko, weil weher Hals nur als eine geringe Beschwerde angesehen wird. Es mag Tonsilitis, Quinsy, Croup oder Diphtheritis schon morgen sein. Kuriren Sie den wunden Hals, indem Sie Tonsiline, das einzige exklusive Halsmittel, einnehmen, und die gefährliche Krankheit abhalten.

Eine Dosis Tonsiline wird Erleichterung bringen, und sehr wenige Dosen werden kuriren. Es ist ein Nadelstich zur rechten Zeit.

25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. An allen Apotheken.

Eine schöne vollkommene Haut

kommt nur davon, daß man

die Haut rein hält, sehr rein.

Ein Bad mit

HAND SAPOLIO

reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.

Alle Groceries und Apotheken.

Hauskäfer

sind leicht auszurotten durch den Gebrauch von echtem

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

Es ist ein sicheres Ausrottungsmittel für Ratten, Mäuse, Hauskäfer und alles Ungeziefer. Holt das Echte.

Geld zurück falls es versagt.

25c und $1.00.

Ueberall von Apothekern verkauft.

Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Die lustige Wittwe in zweiter Ehe" hat das Publikum erobert.

Morgen „Die Ehre".

In der morgigen Nachmittagsvorstellung im Deutschen Theater geht Sudermanns eindrucksvolles Schauspiel „Die Ehre" zum dritten Male in Szene. Das wirkungsvolle Stück erfährt auf Direktor Hanischs Bühne bekanntlich eine sehr gute Wiedergabe; ein gut besetztes Haus ist der Aufführung daher zu wünschen.

Die gestrige zweite Aufführung der am Donnerstag mit so großem Beifall aufgenommenen Hanisch-Wegernschen Operette „Die lustige Wittwe in zweiter Ehe" zog wieder ein volles Haus, und sie wird diese löbliche Tätigkeit zweifellos bei allen Wiederholungen fortsetzen, denn das Erzeugniß der vereinten Bemühungen zweier so erfahrenen und geübten Theaterleute wie der Direktor und der Kapellmeister unseres Theaters hat gewaltig eingeschlagen. Kein Wunder, denn das Werk an sich ist gut erdacht und ausgeführt, und die Aufführung kann sich dreist den besten dieser Art auf der englischen Bühne an die Seite stellen. Ein flott und witzig geschriebener Dialog und gefällig ansprechende musikalische Nummern, tadellos frische und lebendige Darstellung, unwiderstehlich wirkender Vortrag der Gesänge und eine Ausstattung, die ihres Gleichen sucht, vereinigen sich zu unbeschreiblich packender Gesamtwirkung. Vollständig hingerissen wurde auch gestern wieder das Publikum vom Walzer, getanzt von Emilie Schönfeld und Angelo Lippich, von dem Frauenseptett, in dem natürlich von den Schlechtigkeiten der Männer die Rede ist, vom Doppelquintett, von den besonders im ersten Akt zahlreichen Witzen, der überwältigenden Pracht der Kostüme in geschmackvoller Gruppirung und endlich von den vortrefflichen Ensemble- und Einzelleistungen aller mitwirkenden Künstler.

„Die lustige Wittwe in zweiter Ehe" wird heute, morgen und an jedem Abend der nächsten Woche wiederholt. Am Sonntag, dem 11. Februar, wird Nachmittags P. A. Wolffs romantisches Schauspiel „Preziosa" mit Musik von Karl Maria v. Weber wiederholt; am Abend wird das Volksschauspiel mit Musik „Muttersegen, oder Die Perle von Savoyen" von Lemoine, deutsch von Friedrich, zum ersten Male gegeben. Am Donnerstag, dem 15. Februar, soll zum Benefiz für Emilie Schönfeld Lecocqs Operette „Giroflé-Girofla" aufgeführt werden.

Spruchreif.

Stadtratsausschuß stimmt Montag über die Seeuferfrage ab.

Werte und Gegenwerte.

Der Versuch des Morgan'schen Syndikats, sich die Kontrole über die Chicagoer Straßenbahnen zu sichern, fehlgeschlagen.—Neuer Tiefbahnplan.

Der Stadtratsausschuß für Häfen, Brücken und Werften hat seine Erhebungen in Bezug auf die Seeuferfrage gestern zum Abschluß gebracht. Er wird nun am Montag in einer Geheimsitzung über die Vereinbarung abstimmen, welche zwischen der Illinois Zentral Co., der Südseite Parkbehörde und der Stadt getroffen werden soll, und dem Ergebniß dieser Abstimmung gemäß wird der Ausschuß vielleicht schon am Montag Abend über die Vorlage an den Stadtrat berichten.

Gestern Mittag sprachen die Herren Chas. L. Hutchinson und Chas. H. Wacker von dem Hamilton Klub zugunsten der Vorlage. Herr Hutchinson faßte deren Tragweite kurz zusammen wie folgt:

Die Untersuchungen haben ergeben, daß 92 Prozent des Uferlandes zwischen Park Row und der 51. Straße unstreitig sich im Besitz der Illinois Zentral Co. befinden. Die Bahngesellschaft hat aber kein Recht, ihren Besitz durch Auffüllung zu vergrößern. Unter der geplanten Vereinbarung würde sie ihre Uferrechte an die Parkbehörde abtreten, welche als Gegenleistung ihr das Recht zugestehen würde, ihr Wegerecht um 200 Fuß seewärts zu erweitern. Die Parkbehörde aber würde in den Stand gesetzt werden, längs des Ufers ein neues, über 1500 Acres großes Parkgelände zu schaffen; die Eisenbahngesellschaft würde ferner 8½ Acres bereits aufgefülltes Land in der Nachbarschaft des Grant Park erhalten und 2½ Acres bereits aufgefülltes Land in der Gegend der 37. Straße.

Herr Wacker fügte den Ausführungen seines Vorredners hinzu, daß man auf dem Wege des Enteignungsverfahrens, welchen die Gegner der Vereinbarung befürworten, vielleicht auch ans Ziel gelangen würde, daß man aber auf diesem Wege viel wertvolle Zeit verlieren und allerlei günstige Gelegenheiten einbüßen würde, darunter die, das Field Museum nach der unteren Stadt zu verlegen. Heute Mittag sprach Herr Wacker über den gleichen Gegenstand vor dem Irish Fellowship Klub.

Herr Lessing Rosenthal bemängelte vor dem Stadtratsausschuß gestern die Wertziffern, welche von der Grundeigentumsbörse einerseits für das schon aufgefüllte und der Parkverwaltung, bezw. der Stadt zu überlassende Uferland in Anrechnung gebracht worden sind, und andererseits für das der Bahngesellschaft zur Auffüllung zu überlassende Gebiet. Das schon aufgefüllte und an die Stadt abzutretende Land habe man auf $36 den Quadratfuß bewertet, das von der Illinois Zentral Co. durch Auffüllung zu gewinnende Land aber nur auf $2 den Quadratfuß. So habe man herausgerechnet, daß die Parkverwaltung Land im Werthe von $3,500,000 erhalte und dafür auf solches im Werte von $4,900,000 verzichte. In Wirklichkeit sei der Wert des Landes, auf das man Verzicht leisten wolle, entschieden ein weit größerer. Diesem Einwurf hält Herr Hutchinson die Tatsache entgegen, daß die Parkverwaltung ja auch Uferrechte erlange auf einer Strecke von 21,000 Fuß Länge.

Verfehlte Spekulation.

Es scheint sich herauszustellen, daß das Morgansche Syndikat, welches die Chicagoer Straßenbahnen hat einsacken wollen, sich einigermaßen verspekulirt hat. Dieses Syndikat kaufte seinerzeit die Aktien der City Railway Co., im Nennwerte von je $100, zum doppelten Betrag dieses Nennwertes an. Es hat dann die Unterbringung von Pfandbriefen im Gesamtbetrag von $22,000,000 übernommen, deren Erlös zum Umbau der Linien, für Neuanschaffungen usw. verwendet werden sollte, und auch verwendet wurde. Es wurde vom Syndikat behauptet, daß die Bondsausgabe binnen wenigen Wochen überzeichnet worden sei. Jetzt stellt es sich heraus, daß das keineswegs der Fall war. Die Mitglieder des Syndikats haben die Bonds zum weitaus größten Teile selber behalten müssen. Jetzt kündigt das Syndikat an, daß es sich auflöse. Die Bonds, mit 5 Prozent verzinsbar, sollen im Jahre 1927 eingelöst werden. Auf den Markt geworfen wurden sie zu 91, gegenwärtig stehen sie mit 88⅞ im Kurs. Das unangenehmste für das Syndikat aber war und ist, daß es die erhoffte Kontrole über die Straßenbahnanlagen Chicagos nicht erlangt hat. Es ist in dem Kampf um diese Kontrole einer Interessengruppe unterlegen, welche von Herrn Henry A. Blair zusammengebracht worden ist, der die Chicago Railways Co. hinter sich hatte und auch die vereinigten Hochbahngesellschaften auf seine Seite zu bringen gewußt hat.

Die Untergrundbahn.

Die Ingenieurskommission für den Bau von Untergrundbahnen wird dem Verkehrsausschuß des Stadtrats dieser Tage Pläne vorlegen für ein System von Untergrundwegen, bei deren Anlegung auf die Hochbahnen nicht besonders Rücksicht genommen werden würde. Die Vereinigung der Hochbahngesellschaften hat sich trotz dringender Aufforderung nicht veranlaßt gesehen, die Abschätzung ihrer Anlagen zu beschleunigen, und es soll ihr nun zu verstehen gegeben werden, daß man sie gegebenenfalls auch links liegen lassen könnte.

Wieder angestellt.

John T. Gohring büßte seinerzeit seine Stellung als Hausmeister der Marquette Schule dadurch ein, daß er von dem Schulvorsteher Minard behauptete, dieser führe einen unsittlichen Lebenswandel. Gohring war nicht imstande, diese Behauptungen zu beweisen. Nun haben sich aber seine Behauptungen inzwischen bestätigt. Die Gattin Minards, von diesem vernachlässigt, beging Selbstmord, und Minard ist in Begleitung einer Wittwe, mit der er es schon früher gehalten, nach Wiskonsin übergesiedelt, wo er sich mit ihr verheiratet hat. Der Disziplinarausschuß des Schulrats hat nun auf Ersuchen des Gohring das Verfahren in dessen Falle nochmals aufgenommen und empfiehlt jetzt, daß dieser wieder angestellt werde. Doch soll ihm nicht etwa das Gehalt nachbezahlt werden für die Zeit, welche er nicht im Schuldienst zugebracht hat.

Werthvoll zu haben.

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lemke's St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheirathet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten. Bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Theelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, ob unser Name: H. C. Lemke auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke's Medicine Co.

1538 Elburn Avenue, Chicago, Ill.

Preis 25 Cents.

Nur ein „Bromo Quinine"

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. In aller Welt gebraucht. Erkältung in einem Tage zu kuriren. 25c.

— Sicheres Zeichen. — Gast (beim Mittagessen): Hm—die erste Fliege in der Suppe—da wird es nun wohl bald Frühling werden!

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, 5. Februar 1912.

Wir empfehlen unseren Februar Räumungsverkauf mit den niedrigsten Preisen als eine gewinnbringende Anlage. Kauft in unserem Laden und spart Geld.

Kleiderstoffe-Dept.—Main Floor.

Eine weitere Partie von wollenen Kleiderstoffen; 2000 Musterstücke; 25c, 35c und 50c Werte per Yard; das Stück für................ **9½c**

36 Zoll breites englisches Cashmer; reg. 40c; die Yard..... **29c** (6 Yards an jeden Kunden.)

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Knickerbocker-Hosen für Knaben — Grosen 5 bis 16; 39c Wert, für... **25c**

Schwere gefütterte Leder-Handschuhe für Männer; reg. 39c — für... **19c**

Schweres gefließtes Unterzeug für Männer, 50c wert.. **35c**

Doppelbrüstige Camel Hair Unterzeug für Männer; nur Hemden; — $1.39 wert, für.......... **89c**

Main Floor Extra Bargains.

Gingham; hübsche Muster für Kinderkleider; reg. 12½c; Yd. **8¾c**

Kalikoes; in blau, schwarz u. grau; speziell, die Yard...... **4¾c**

Hübsche Foulards; in blau und weißen und schwarz und weißen Mustern; reg. 19c; Yard.. **12½c**

Ginghams; neue Muster; Yard **7¾c**

36zöll. Percales, weiße und schwarze Streifen, Yard..... **7¾c**

Steingut Dept. — 3. Floor.

Drop Light Gasglühstrümpfe, Stück 5c

Glas Butterteller, große Sorte, für 7c

Grocery Dept. — 4. Floor.

10 Pfd. Sack Star Mehl........33c
10 Stücke Santa Clausseife......29c
3 Pfund Seifenschnitzel..........9c
3 Pfund Klumpenstärke...........9c
5 Pfund Waschsoda...............5c
Marshmellow Cookies.............8c
3 Büchsen Süßkorn..............25c
Santos Kaffee..................24c
3 Pfund für....................70c
3 Büchsen Ammo Pulver..........25c
und ein Motto frei.
2 Pfund Büchse Armour Bohnen..12c

Drogen-Dept. — Main Floor.

$1.00 Flasche Kobolo Tonic.....49c

25c Byrnds Instant Relief for Pains; für........... **12½c**

50c Caldwells Syrup Pepsin für 32c

25c Belladonna Pflaster......12½c

Likör-Dept. — 4. Floor.

Cal. Port- od. süßer Catawbawein, per Gallone.......... **59c**

Old Guckenheimer Rye, 10 Jahre alt, volle Qt.-Flasche... **61c**

California 3 Star Kognak Brandy, die Flasche......... **45c**

Old Kentucky Club Whiskey, volle Qt.-Flasche........... **48c**

Extra feiner Doppel-Kümmel, volle Qt. Flasche; nur eine an jeden Kunden, zu.............. **40c**

Eisenwaaren Dept. — 4. Flor.

Briefkästen—reg. 25c, für....... **17c**

Racine Kleiderkörbe — regulär 45c, für.......... **32c**

Blau u. weiß emaillirte Einmachkessel— reg. 29c, für... **16c**

Waschklammer — 6 Dtz. für...... **5c**

Gardinenstoffe Dept. — 3. Floor.

Eine weitere große Partie von Fenster-Rouleaux, einfach und mit Franse, 35c wert, für....... **15c**

Gardinenswiß, Yard breit, in Punkten oder Streifen; regulär 15c; die Yard.................. **7c**

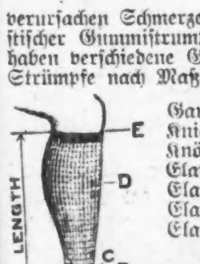
Madras oder Scrim — in Moireeffekt; regulär 25c, die Yard für................... **10c**

Fleischmarkt — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew.............. **9¾c**
Magere frische Pork Lenden..11½c
Magere frisch Pork Schulter....9¾c
Prima Chuck Roast..........10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch......9½c
Vorderviertel Lammfleisch.......9¾c
Mageres frisches Lamm Stew......9c
Mageres sugar cured Romp Corn Beef.......... **9½c**
Mageres sugar cured Frühstückspeck, für........ **18½c**
Mag. sugar cured kl. Schinken, 14¾c

Krampfadern und geschwollene Füße

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt werden, wenn ein gut passender elastischer Gummistrumpf angelegt wird, der die Blutzirkulation befördert. Wir haben verschiedene Größen fertig zum Anziehen und wenn nötig, machen wir Strümpfe nach Maß.



	Seide	Baumwolle
Garter Strumpf, bis Knie, das Stück	$2.25	$1.70
Knie-Stück	1.75	1.25
Knöchel-Stück	1.70	1.25
Elastische Leibbinde	3.25	1.95

Elastische Binden, 5 Yards lang, 3 Zoll weit, Stück.....75c
Elastische Binden, 3 Yards lang, 3 Zoll weit, Stück.....60c
Elastische Bruchbänder, einseitig, aufwärts von 75c

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder — ein gut passendes für jeden, zu den niedrigsten Preisen. Herr J. Lorch unser langjähriger Bandagist, bedient persönlich; auch Damenbedienung.

Offen täglich von 9 bis 8 Uhr. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr

Schickt für illustrirten Katalog; er wird kostenfrei versandt.

HOTTINGER'S TRUSS FACTORY

801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nehmt Elevator. 6. Stock.

Unsere Fabrikate werden in keiner Apotheke verkauft.

Geistlicher als Kandidat.

Pastor D. D. Vaughan bewirbt sich um Sitz in der Legislatur.

Pastor David D. Vaughan, Haupt der 1. bischöflichen Methodistenkirche in Harvey, kündigte gestern seine Kandidatur für das Unterhaus der Legislatur an. Er bewirbt sich um die demokratische Nomination im 7. Senatsbezirk gegen den Abgeordneten Jerry O'Rourke von Harvey, einen alten, erfahrenen Politiker. Er eröffnete gestern seine Kampagne in der Presbyterianerkirche in Maywood. Cook County ist bereits durch einen anderen Geistlichen in der Legislatur vertreten, Pastor Fred G. Smith vom 21. Senatsbezirk.

Die Rooseveltbewegung.

Anhänger Roosevelts aus allen Landesteilen trafen gestern im Hauptquartier des nationalen Rooseveltausschusses im Kongreßhotel zusammen und besprachen mit den hiesigen Leitern der Bewegung die Lage. Der wichtigste Besucher war Gouverneur J. M. Carey von Wyoming, der Chicago auf dem Weg vom Osten nach seinem Heimatstaat berührte. Er wird sich an der Konferenz am nächsten Samstag beteiligen, zu der Vertreter aus allen Landesteilen erwartet werden. Gouverneur Carey wollte sich nicht über die Lage in Wyoming aussprechen, doch erklärten Alexander H. Revell und Edwin Sims, daß der Staat sich sicher für Roosevelt erklären werde.

Toner indossirt

Der reguläre demokratische Klub der 21. Ward indossirte gestern Abend die Kandidatur des Anwalts Henry J. Toner, der sich um die Nomination als Oberrichter des Stadtgerichts bewirbt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kroner	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.90

— Opernhaus, Post und sechs Läden in Cranford, N. J., heute abgebrannt; $100,000 Schaden.

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP

2500—2510 WEST NORTH AVENUE.

Der populäre „Up-Town" Department-Laden.

Items welche Euch Geld ersparen am

MONTAG, 5. FEBRUAR

Unser Verkauf von Muslin Bettuchzeug u. Weißwaaren: bietet einige ungewöhnliche Werthe; auch in fertige Bettlaken wie Kissenbezüge.

Hausausstattungen — Basement.

Waschbretter — Familiengröße—Reibfläche aus Zinkblech — für 23c

Kohleneimer — 15zöllige Größe — von lackirtem Stahl gemacht — in diesem Verkauf 15c

Seiden Toiletpapier — in diesem Verkauf; 3 für 5c

Unterzeug-Bargains.

Der Vorrat dieses Departements muß vermindert werden.

Gefließte Vests für Damen — in cream farbig — alle Größen; — speziell, für 39c

Union Suits für Kinder — Merino — gerippt — volle Auswahl von Größen, 75c wert; speziell, für 25c

Unterzeug für Männer — schwere natürl. wollene Unterhemden und -Hosen für 89c

Knabenkleider.

65 Anzüge für Knaben—gerade Hosen einige bis zu $5.00 wert, Auswahl zu 1.39

Suits und Cloaks für Damen.

Wir haben noch immer eine sehr feine Partie von Coats und Suits vorrätig, und offeriren ein Polo Coat, in lohfarbig, blau und grau, während der ganzen Saison für $15 und $18 verkauft. Um zu räumen .. 5.00

Cloaks für Kinder — 4.50 wert, um damit zu räumen .. 1.25

Cloaks für Kinder—$7 wert, Um damit zu räumen 3.50

Nachtkleider üfr Damen—mit Spitzen und Stickerei besetzt, von Nainsook. Preis 50c

Muslinunterröcke für Damen — mit Cambric Flounce mit Spitzen garnirt 50c

Korsetschützer — von Nainsook gemacht; mit Spitzen und Einsatz garnirt; reg. 75c Wert 39c

Schuh-Departement.

Selfacting Gummischuhe für Männer — alle Größen 75c

Eine frühe Ausstellung von waschbaren Kleiderstoffen

Sämmliche neuen Frühjahrmuster in feinen Ginghams, Toil-du-Nord und Red Seals — in prachtvollen Streifen und Karrirungen — sämmtlich Kombinationen dieses Jahres 12½c

Everett Classic Kleiderginghams—in Karrirungen und Streifen 6½c

Helle Shirting Kattune in prachtvollen Entwürfen — für 4½c

Candy — Main Floor.

Dixie Nut Creams — das Pfund 15c

Whipped Cream Caramels — das Pfund 15c

Toilet Präparationen.

Dr. E. L. Graves Zahnpulver — 50c Größe Büchse—speziell ... 19c

Peroxide of Hydrogen — 8 Unzen-Flasche 5c

Wir zeigen die neuesten Ideen in VALENTINES.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Verhungernde Indianer.

Minneapolis, 3. Febr. Unter den Indianern der Reservation White Earth herrschen große Not und Krankheit; in der Schule erhalten die 21 Kinder täglich eine Mahlzeit, zu Hause müssen sie hungern. 65 v. H. der Indianer siechen dem Tode entgegen. Also sagten heute Zeugen vor dem Kongreßuntersuchungsausschuß aus.

Ausland.

Serbische Kabinetkrise.

Belgrad, 3. Febr. Das serbische Kabinet ist heute zurückgetreten infolge der unlängst gemachten Entdeckung einer Schwarzhänderverschwörung im Heere, welche bezweckte, König Peter zur Entlassung der radikalen Minister oder zur Abdankung zu Gunsten des Kronprinzen zu zwingen. Außerdem hat die schwindende Macht des Kabinets in der Skuptschina, der Volksvertretung, den Entschluß beeinflußt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Vierhundert stammlose und heimatlose Indianer in Montana sind in größter Not, und die Indianeragenten wissen sich nicht zu helfen.

— Gouverneur Dix von New York mußte auf ärztliche Anordnung wegen schwerer Ueberarbeitung in die liebliche Winterstille des Lake George übersiedeln.

— Der Bau von Staatsbaumwollspeichern zum Preise von $250,000 verfügt eine vom Staatssenate von Südkarolina angenommene Vorlage.

— Unter der New Yorker Auffahrt zur Queensboroughbrücke wird von angeblichen Menschenfreunden die Anlage eines großen Marktes zum Verkauf von allen möglichen Lebensbedürfnissen zum Kostenpreise geplant.

— Landwirtschaft nach wissenschaftlichen Grundsätzen und die anhaltende strenge Kälte lassen, laut Prof. Woods von der Landwirtschaftschule der Minnesotaer Universität, in diesem Jahre eine große Ernte erwarten.

— Daß Neger in Lagern von Eisenbahnarbeitern im bergigen östlichen Kentucky in Sklaverei gehalten und gepeitscht und geschossen wurden, wenn sie die Lager ohne Paß verließen, untersucht das Bundesgericht in London, Ky., in Sondersitzung.

— Prof. Frederick Starr, der vielgenannte Forschungsreisende der Chicagoer Universität, hat in Buffalo prophezeit, daß Korea der Schauplatz zweier Kriege, zwischen Japan und Rußland und Japan und China, in den nächsten Jahren sein wird.

— Wegen Verletzung der Neutralitätsgesetze strafte Bundesrichter Burns am 5. l. M. in Brownsville, Tex., den Mexikaner Sandoval um $600; Sandoval saß seither. Heute hat der Richter aus Mitgefühl mit dem Verurteilten die Strafe bezahlt.

— Die Legislatur von Mississippi hat ein gesetzliches Trinkgeldverbot erlassen; $100 Strafe trifft den Arbeitgeber, der die Annahme von Trinkgeld seitens eines Angestellten duldet, je $50 den Trinkgeldgeber und -empfänger. Hotels, Speise- und Schlafwagen und Speisewirthschaften sind besonders aufgeführt worden.

— 312 Zahlungseinstellungen diese Woche, 290 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Als Gefahr für die Industrie des Landes haben der ehemalige Bundesrichter Großcup und George W. Perkins, J. P. Morgans früherer Teilhaber, gestern Abend in Tischreden vor dem „Traffic Club" in New York das Shermangesetz angegriffen.

— Tennysons Gedicht „Crossing the Bar", welches er vor einiger Zeit behufs Verwendung in einem Phonographen selbst gesungen hatte, wurde heute von dem Apparat beim Begräbniß von Prof. Skinner in Jackson, Mich., wiedergegeben, auf Wunsch des Verstorbenen.

— Beim Forträumen von Schutt in den Brandirümmern des Equitablegebäudes in New York fand heute ein italienischer Arbeiter ein Paket mit $30,000 Papiergeld; ehe er es einstecken konnte, hatte es ihm einer der vielen aufpassenden Geheimpolizisten abgenommen.

— Wm. P. Larkin verließ 1896 seine in Brooklyn wohnende Frau, und vor zwei Jahren bezahlte nach erfolgter Todeserklärung die „Metropolitan" die Versicherungspolice Larkins aus. Heute wurde der „Tote" von einem alten Beamten in einem Angestellten der Druckerei der Gesellschaft erkannt. Er hatte die ganze Zeit für sie gearbeitet.

— „Matt" Harbeson, Sohn eines reichen Ziegeleibesitzers in Woodcliff, N. J., stahl ein Brod, um es den Armen zu geben, wofür er 30 Tage Haft erhielt, da es nicht sein erster Streich war. Die Eltern lassen ihn jetzt auf seine Zurechnungsfähigkeit untersuchen. Die Mutter meint, daß Wunden, welche er auf der Mensur als deutscher Student erhielt, sein Gehirn verletzt haben.

— Generalanwalt Smith von Minnesota entdeckte, infolge einer Anfrage aus Saskatcheran, daß zwar der Staat nie gesetzlich $100 Kopfgeld für Indianer bezahlt habe, aber Gouverneur Ramsey 1863 nach den Mordbrennereien der Sioux gegen New Ulm und andere deutsche Kolonien $25 bezahlte und die Kopfjäger in Trupps von fünf von Sauk Center Streifparten auf die Indianer veranstalteten.

— Vertreter des Kinderschutzvereins in Cincinnati wohnten heute dort einer Privatvorstellung des drei Jahre alten Kindes des griechischen Akrobaten und Turnlehrers Neof bei und hatten nichts auszusetzen; dem Kleinen waren behufs Ausbildung zum Akrobaten als zehn Tage altes Kind die Fuß- und Handgelenke gebrochen worden, so daß das Kind sie beliebig bewegen und viele unnatürliche Körperhaltungen einnehmen kann.

— In Louisville, Ky., wurde heute der deutsche Farmer John Müller aus Norddakota beerdigt, nachdem die Kosten durch einen — Tanz aufgebracht worden waren. Müller hatte kein Glück und geriet mit den Eltern, Frau und vier Kindern in bittere Not. Beim Versuch, eines der Kinder zu retten, als es vom Wagen fiel, verrenkte er sich den Hals. Das Kind starb, und er kam in der Hoffnung auf Rettung durch Operation nach Louisville.

— Eli Hannah aus Illinois pilgert nach San Franzisko, sechzig Meilen den Tag. Eli ist ein wunderbarer Gast, er trägt keine Lederschuhe, seitdem er weiß, daß das Leder vom Rücken armer wehrloser Tiere kommt, ißt auch kein Fleisch und trägt die Mitgliedsrolle einer Brüderschaft, die das Schlachten, jede Verletzung von Tieren verwirft, auch von Ratten und anderem Ungeziefer. Eli trägt eine hohe Zipfelmütze und Baumwollzeug. Er wanderte heute von Denver weiter.

— Der vielgenannte Staatssenator Tom Grady von New York, ein „Sachem" von Tammany, ist heute gestorben.

— Leo Gow, ein Chinese, welcher als vierjähriges Kind in's Land kam, ist Stadtratskandidat in Georgetown, Kol.

— Unbewegt hörte George Yates in Edwardsville, Jll., seine Verurteilung zu 45 Jahren Zuchthaus wegen Gattinmordes an.

— Der britische Generalleutnant Baden-Powell hielt in Montclair, N. J., gestern Abend einen Vortrag über die Gründung von Jugendwehren.

— Der Kongreß der Ver. Grubenarbeiter in Indianapolis hat die Lohnfrage Vertrauensmännern zur Unterhandlung überwiesen und sich vertagt.

— Dr. Krumbein vom Gesundheitsrate von Kansas warnt vor Kopfwehpulvern, da viele derselben gefährliche Betäubungsmittel enthalten.

— Um den schweren Winterstürmen zu entgehen, fahren die Asiendampfer von Seattle aus jetzt statt durch Alaskagewässer 120 Meilen weiter südlich. Dort ist es auch etwas wärmer.

— Lucetta Dorsett, die nur vier Fuß hohe Wittwe eines unlängst verstorbenen Kommissionshändlers in Kansas City, Kas., wurde heute beraubt und ermordet in ihrem einsamen Heim gefunden.

— Vierundzwanzig Lehrer in Winton, Pa., streiken, weil sie nicht einmal für Dezember ihr Gehalt bekommen haben. Vor vierzehn Tagen hat das Gemeinwesen kein Geld zu erwarten.

— Von 70,217 Stellesuchenden haben im letzten Jahre die staatlichen sechs Arbeitsvermittlungsstellen 59,827 Arbeit verschafft; 24,670 der Anfragenden waren weiblichen Geschlechts.

— Los Angeles, Kal., hat zwölf Ortschaften eingemeindet und somit ein Gebiet von 121½ Geviertmeilen; an Flächenraum ist es die fünftgrößte Stadt im Lande.

— Der Staatsarbeitskommissär von Kansas hat der Stadt Topeka aufgetragen, den vielen Arbeitslosen, welche mit Baumbeschneiden beschäftigt werden, den ortsüblichen Lohn, $1.75 bis $2 für acht Stunden, und nicht $1.25 zu bezahlen.

— Um Lynchmord von Wm. Lee, dem wegen Ermordung der Eltern und des Bruders zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilten Unmenschen, zu verhindern, ist Lee insgeheim von Evansville, Jnd., in's Zuchthaus gebracht worden.

— Herman Elkins, Schriftsteller, namentlich über jüdische Geschichte, Philadelphia, ist dort angeklagt worden, an Präsident Butler von der Universität Kolumbia und den früheren Bürgermeister Low von New York Briefe anstößigen Inhalts gesandt zu haben.

— Vermutlich von einem bislang unentdeckt gebliebenen Gaste der Familie wurden in Lawrence, Mass., in einem von Italienern bewohnten Zinshause die Eheleute Favia und die bei ihnen wohnende Frau Dennis sowie ein gewisser Shese Marrow im Schlafe mit Dolchstichen ermordet. Gestern Abend fand man die Leichen. Marron hatte $500, und die sind verschwunden.

— In 22 Minuten wurde heute in Kansas City, Mo., von Einreichung der Klage bis zur Bezahlung des Nährgeldes, $1600, das Ehepaar Jakob und Lena Schaffer geschieden. Dort soll künftig der Jugendrichter alle Scheidungsklagen verhandeln, falls Kinder vorhanden sind, um deren Interesse wahrzunehmen.

— Vor elf Monaten wurde Lee Hillman, der auch andere Namen trägt, auf Parole aus dem Zuchthause in Joliet, Jll., entlassen. Heute wurde er in Denver wegen Verausgabung wertloser Bankanweisungen zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt, und nach Verbüßung der Strafe wird er nach Joliet zurückgebracht werden.

— Charles R. MacDonald, Mitglied der Großfleischerfirma Armour & Co., Chicago, hat in New York auf Scheidung geklagt; seine Gattin, einzige Tochter des Nationalabgeordneten Edwards von Michigan, weilt am Sterbebett der Mutter in Los Angeles; sie hat eine Gegenklage eingereicht. Die Gatten werfen einander Ehebruch vor. Zeugen sind Hotelangestellte.

— Frau Mary Niemann in Chillicothe, Mo., erhebt aus Vaterlandsliebe Protest gegen „Reisen" der Freiheitsglocke zu Ausstellungen. Frau Niemanns Urgroßvater Friedrich Leiser rettete 1777 die Glocke vor den Briten aus Philadelphia nach Allentown, wo sie unter dem Fußboden der deutschen reformirten Zionskirche versteckt wurde, wie Frau Niemann schreibt.

— Zwischen den großen chinesischen Geheimbünden an der ganzen Pazifikküste herrscht wieder Krieg. Die Meuchelmörder benutzen nicht mehr das Beil, sondern automatische Revolver, und fliehen in Kraftwagen. Der Krieg begann, als ein Mann vom Hop Singstamm einen Glücksspielfonds in San Jose sammelte und verhauen wurde. Drei Tote seit gestern Abend. Die sechs großen chinesischen Handelsgesellschaften sind machtlos.

—Di Sen, das chinesische Mädchen in Portland, Ore., hat gestanden, daß der dortige Handelsherr Seid Bing dazu kam, als sie gerade früh Morgens zwei andere chinesische Verehrer beherbergte. Die Drei seien in Streit geraten, Bing von ihnen erschlagen und sie fortgeschickt worden. Am nächsten Tage habe sie eine Fahrkarte nach Seattle kaufen müssen. Dort wurde auf dem Bahnhofe in einem Koffer die zerhackte Leiche Bings vor einigen Tagen gefunden.

— Nur! — Gouvernante: Wie, Olga, du, als achtjähriges Kind, liest schon die Zeitung? — Olga: Ach, ich lese ja nur die Heiratsgesuche!

Ausland.

— Deutschland besteht darauf, daß die Mächte nur gemeinsam in China vorgehen.

— England und Rußland unterhandeln wegen Veränderung ihres 1907 getroffenen Abkommens über Persien und wollen Persien nochmals $2,000,000 leihen.

— Als ein Personenzug heute über eine Flußbrücke in Schintzuli bei Mukden, Mandschurei, fuhr, wurde sie mit Dynamit in die Luft gesprengt. Der Zug stürzte ins Wasser, es kamen aber nur einige Menschen um.

— Der Kolonialrat von St. Thomas, der dänischen Besitzung in Westindien, hat einer dänischen Gesellschaft eine Gerechtsame zur Anlage eines Riesenhafens für den erwarteten großen Schiffsverkehr durch den Panamakanal gegeben.

— 7000 Mann Militär werden am nächsten Donnerstag in Belfast, Irland, zur Vermeidung von Unruhen sein gelegentlich der Rede, welche der erste britische Flottensekretär Churchill dort in einer Versammlung zu Gunsten der Selbstverwaltung Irlands halten wird. Tausende von Gegnern werden bewaffnet hinziehen.

— In Cuernavaca, Mexiko, sind neun gefangene Anhänger und ein Spion des Rebellen Zapata erschossen worden; in Chihuahua hat der Gouverneur nach dreistündigem Kampfe mit neunzig aufrührerischen Landreitern vier Anhänger Gomez' freilassen müssen, und Oberst Rosas ist mit 300 Mann im Anzuge, um die Freilassung aller politischen Gefangenen zu erzwingen. Gomez hat Ciudad Juarez zum Hauptquartier gewählt.

Lokalbericht.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das K. K. österreichisch-ungarische Konsulat—108 Süd LaSalle Straße, Zimmer 816—sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Emil Bloch (Barabas), aus Wien, Elektriker.
Franz Baier, aus Arnsdorf, Bez. Kaaden, Böhmen.
Viktor Csach, aus Kesmark, Ungarn.
Jan Dylak, aus Hruschau, Oesterr.-Schlesien.
Josef Ehwald, von Auspitz.
Alois Erhardt, von Budapest.
Alois Fuchs, aus Wien.
Anna Fitel, geb. Fritsch, aus Piwann, Böhmen.
Friedich (Franz) Franzek, aus Wien.
Camilla Freudenfeld, aus Prag.
Adolf Herzmansky, aus Neumark, Oesterr.-Schlesien.
Alois Havle, aus Rottenschachen, Nieder-Oesterreich.
Johann Jeretisch, aus Trifail, Steiermark.
Ferdinand Kepp, 63 Jahre alt, aus Banat.
Josef Kusy, oder Kusci, aus Neuschloß, Bez. Leitomischl.
Barbara Kral, aus Piwann, Böhmen.
Blaz Kera, aus Fiume.
Wenzel Kurka, aus Böhmen.
Adam Klebert, aus Myslenice, Galizien.
Georg Kraus, aus Kalladorf, Nied.-Oesterreich.
Adolf Langsteiner, aus Haslach, Ober-Oesterreich.
Frau Terese Lemke, geb. Lempert, aus Budapest.
Alex Misek, aus Klattau.
Josef Meizinger, aus Ugowitz, Kärnten.
Anton Majcha, aus Eibenschitz, Mähren.
Samuel Nußbaum (alias Zwiebel), aus Lemberg.
Frau Marie Nechwatal, aus Trebicko, Böhmen.
Franz Osowsky, geb. 1868, aus Steinkirchen bei Budweis.
Antonie Otrhalik, alias Janoschek, aus Brünn.
Anton Pribik, aus Budweis.
Ernst Virgilius Pop, aus Uzdin, Kom. Torontal, Ungarn.
Matio (auch Max oder Marcus) Rubinstein, aus Rumänien, geb. 1870.
Boruch Rübinger, aus Wiznitz, Bukowina.
Franz Svoboda, aus Kunstadt, Mähren.
Adalbert Sindelir, geb. 1872, aus Besenitz, Böhmen.
Marko Smetko, aus Dalmatien.
Ferdinand Sevcik, aus Brandeis.
Ferdinand Simonich, aus St. Georgen bei Windischbühel.
Balthasar Tum, aus Csepel.
Rudolf Teplicska, aus Preßburg, Ungarn.
Josef Weisman, auch Kittner, aus Versecz, Ungarn.
Ignatz und Hermine Wattawa, Geburtsort unbekannt.
Wicenty Zaziczny, aus Chorostkow bei Kopyczynce, Galizien.
Rudolf Zechner, 26 Jahre alt, aus Rumberg, Böhmen.
Marie Zelniger, aus Trebitsch, Mähren.

Der Grandjury überwiesen.

John D. Spiller, Nr. 1806 Wells Str., früher Verkäufer bei der Marx Electric Liga Co., Nr. 215 W. Superior Str., wurde gestern von Stadtrichter Maxwell unter $1000 Bürgschaf den Großgeschworenen zugewiesen. Er soll $600 unterschlagen haben.

Blut-Krankheiten geheilt, um niemals wiederzukehren.

Vollständig aus dem Körper beseitigt, nicht „eingeschlossen", wie gewöhnliche Behandlungen, um zurückzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Ihr oder irgend Jemand glauben würdet, dieses Leiden nie gehabt zu haben.

Auch Hautkrankheiten, Eczema, Finnen, Flecken, Jucken Brennen und Verfärbung der Haut.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Heilt, nachdem Hot Springs versagten.

„Wir sind Spezialisten für Blutkrankheiten.— Keine angeblichen Heiler für alle Krankheiten."

Um Blutkrankheiten zu heilen, muß man dieselben vollständig aus dem Körper entfernen. Die Behandlung, welche wir Euch geben, wirkt so schnell in der Absonderung des Giftes, daß Ihr die Ausscheidung beinahe jeden Tag fühlen könnt, u. sie erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und stärkt den Körper, so daß keine Wiederkehr möglich ist.

Euer Vorteil, Euch von uns behandeln zu lassen, besteht in der erzielten permanenten Heilung, und die Behandlung verletzt Euren Magen nicht oder verursacht Knochenschmerzen und Pein, wie es starke Mineralmischungen thun.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranken, mißtrauischen Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt nach Fragebogen oder sprecht vor.

Chicago Man-Specialist Co.

25 West Adams Str., Chicago.

feb3.1

Mandel Brothers

werden in zwei großen Anzeigen, die in den Sonntagzeitungen erscheinen, die folgenden Verkäufe annonziren:

Chicagos größter Verkauf von orientalischen Rugs

—eines Importeurs $150,000 bonded Warehouse Lager zur Hälfte und weniger.

60c reinwollene französische Challis zu 38c die Yard

—ein wichtiges Ereigniß gegründet auf dem Ankauf des Ueberschußlagers eines Webers.

$20 bis $35 Männer-Anzüge und Ueberzieher zu $15

—Partien welche das reguläre Lager und das Ueberschußlager zweier Fabrikanten umfassen.

Diese Verkäufe beginnen am Montag Morgen— Bargains, die sie zu den größten von allen machen.

Wichtige Frage.

Wählerschaft in Forest Park hat sie heute zu entscheiden.

In Forest Park stimmt heute die Wählerschaft darüber ab, ob der Gemeinderat ermächtigt, bezw. angewiesen werden soll, der „County Traction Co." eine Betriebsgerechtsame zu erteilen. Die „County Traction Co." erbietet sich, Fahrgäste innerhalb des Ortes und nach den angrenzenden Vororten für 5 Cents zu befördern. Für die Fahrt nach Chicago werde allerdings 10 Cents berechnet werden müssen, doch möge sich auch hier eine Ermäßigung auf 7 Cents erreichen lassen. Daß die Abstimmung zugunsten der Vorlage ausfallen wird, erscheint gewiß, denn das Fehlen der Straßenbahn wird in Forest Park nachgerade doch als ein schwerer Uebelstand empfunden.

Für Verbesserungszwecke.

Masseverwaltung der Wabashbahn ermächtigt, $10,000,000 zu verausgaben.

Wie der zuständige Bundesrichter in St. Louis, so hat nun auch hier der Bundesrichter C. C. Kohlsaat die Masseverwaltung der Wabashbahn ermächtigt, gegen entsprechende Anweisungen Darlehen bis zum Gesammtbetrage von $10,000,000 aufzunehmen. Diese Summen sollen zum Teil zur Begleichung schwebender Verbindlichkeiten verwendet werden, hauptsächlich aber zur Vornahme von allerlei sehr notwendigen Verbesserungen.

Unter schwerer Anklage.

Wurde unter $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Unter der Anklage, Frl. Katherine McDonald, Nr. 2819 Walnut Str., gestern Abend an Sacramento Ave. nahe Washington Boulevard, überfallen, in die Gasse gezerrt und ihr die Kleider vom Leibe gerissen zu haben, ehe ein durch die Hilferufe des Opfers herbeigelockter Polizist ihn beim Wickel nahm, wurde heute der Fuhrmann Joseph Scully dem Stadtrichter Caverly vorgeführt. Der Angeklagte, der 22 Jahre olt ist und im Hause Nr. 1014 W. Harrison Str. wohnt, verzichtete auf ein Vorverhör. Er wurde unter $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Bleibt halsstarrig

Frl. Hazel Hogan, die, weil sie sich weigerte, in einer Strafsache Zeugniß abzulegen, von Richter Lockwood Honore wegen Mißachtung des Gerichts um $1700 gestraft und außerdem in's Gefängniß gesteckt wurde, blieb auch heute, als der Richter sie wieder sich vorführen ließ, halsstarrig wie zuvor. Sie selbst sprach kein Wort. Durch ihren Rechtsbeistand ließ sie aber die Erklärung abgeben, daß sie nach wie vor sich entschieden weigere, Zeugniß abzulegen. Natürlich mußte sie wieder ins Gefängniß spazieren.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	2. Febr.
Weizen—					
Mai	1.03⅞—04	1.04⅜	1.03⅞	1.04	1.04—⅛
Juli	.97½—⅝	.97¾	.97¼	.97⅜	.97½
Sept	.95-⅛-¼	.95⅛-¼	.94⅝	.94⅝	.94⅞
Mais—					
Mai	.69-68¾-⅞	.69	.68½—⅝	.68¾	.69
Juli	.68⅜—¼	.68⅜	.68	.68¼	.68⅜—½
Sept	.68⅝—½	.68⅝	.68⅛	.68⅜	.68⅝
Hafer—					
Mai	.52⅝—¾	.52⅝-¾	.52⅜-½	.52⅝	.52¾
Juli	.48⅜	.48⅜	.48⅛	.48⅜	.48½
Sept	.42⅝—½	.42⅝	.42⅜	.42⅝	.42⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	16.35	16.35	16.27—30	16.30	16.27½
Juli	16.52½	16.52½	16.47½	16.47½	16.45
Schmalz—					
Mai	9.37½	9.37½	9.35	9.37½	9.37—40
Juli	9.52½	9.52½	9.50	9.50	9.50
Sept	9.67½	9.67½	9.65	9.65	9.65
Rippchen—					
Mai	8.80	8.80	8.77½	8.77½	8.77—80
Juli	8.85	8.85	8.80—82	8.82½	8.82½
Sept	8.97½	8.97½	8.92—95	8.95	8.95

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 34,800, von Mais auf 576,350, von Hafer auf 205,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 32,600 Bushels Weizen, 173,450 Bushels Mais und 268,400 Bushels Hafer.

— Das bringt der Beruf so mit sich. — „Was macht denn Ihr Sohn, der Geigenvirtuos?" — „Was er immer macht: böse Streiche!"

„Wackers Manual".

Vor einer Versammlung von Schulvorstehern und Lehrern erläutert.

Der Schulrat hat bekanntlich beschlossen, das von Herrn Chas. H. Wacker, dem Präsidenten der „Chicago Plan Kommission", mit Hilfe seines Assistenten, des Herrn Walter D. Moody, ausgearbeitete Handbuch in Bezug auf den Plan zur Verschönerung der Stadt als Lehrbuch in den öffentlichen Schulen einzuführen, und zwar zur Benutzung in den Hochschulen und in der Oberklasse der Elementarschulen. Heute nun waren im Hotel LaSalle gegen 1000 Schulvorsteher, Hilfsvorsteher und Hochschullehrer zum Gabelfrühstück versammelt und zwar zu dem Zwecke, von den Herren Wacker und Moody, sowie von der Schulsuperintendentin, Frau Ella Flagg Young, Anleitungen in Bezug auf die pädagogische Verwertung des Manuals zu erhalten. Herr Moody veranschaulichte seine Ausführungen mit Hilfe von Lichtbildern. Frau Young gab der Hoffnung Ausdruck, daß der herrliche Wackersche Plan dermaleinst in seinem vollen Umfange werde verwirklicht werden, und zwar mit Hilfe des heranwachsenden Geschlechts, das man jetzt dafür zu gewinnen trachten müsse.

Herr Wacker selber sprach, nachdem er vor der Lehrerschaft für seinen Plan geredet, auch noch vor dem Irish Fellowship Club zugunsten des Seeuferabkommens mit der Illinois Zentral Eisenbahngesellschaft.

Bringt ein Luftschiff.

Kapitän Horace B. Wild, Mitglied des „Aero Club of Illinois", der soeben von einer Reise nach Deutschland zurückgekehrt ist, hat in Berlin ein lenkbares Luftschiff vom Typ Parseval gekauft, das sich nun in New York befindet. Es sollen damit im Laufe des Sommers hier Aufstiege gemacht werden.

Ein unsichtbares Luftschiff.

Dem Baron Adam Rönne ist vor einiger Zeit in England ein Luftschiffsystem patentirt worden, das man das Gespenster-Luftschiff nennen kann. Die Hauptforderung, die Baron Rönne an sein neues Luftschiff stellte, ging dahin, es unsichtbar und unhörbar zu machen, damit es im Kriegsfalle nicht schon auf weite Entfernungen sichtbar und hörbar das Ziel der Artillerie werde. Er ist an dieses Problem mit durchaus wissenschaftlichen Mitteln gegangen und baut seinen Versuch auf den Gesetzen der Optik auf. Die Hülle des Luftschiffes wird nämlich aus einem hellglänzenden leichten Metall, dem Chrominium, hergestellt. Dieses Metall besitzt dieselben Eigenschaften wie der Spiegel. Der Erfinder ist der Ueberzeugung, daß dieses Luftschiff in der Luft vollkommen unsichtbar sein muß, da das Chrominium stets die Farbe seiner Umgebung wiederspiegelt und sich darum vollständig der wechselnden Farbe der Atmosphäre anpaßt. Da es auch Wolkenerscheinungen wiedergibt und so auch selbst den Eindruck einer Wolke erwecken kann, so dürfte ein Luftschiff aus Chrominium völlig auf dem atmosphärischen Hintergrunde verschwinden. Um die Färbung der unteren Seite des Luftschiffes durch Spiegelung des Erdbodens zu verhindern, wird ein Kiel angebracht werden, der die gleiche Länge wie das Luftschiff hat und nach unten zu völlig spitz verläuft. Der Erfinder glaubt ferner ein Mittel gefunden zu haben, um das Motorgeräusch so abzuschwächen, daß es nur aus ganz nahen Entfernungen, ungefähr 500 Meter weit, zu hören sein wird. Eine Kritik an dem Luftschiff ist so lange natürlich nicht möglich, als nicht nähere Einzelheiten darüber vorliegen. Im Prinzip ist das Luftfahrzeug nach den bisherigen Mitteilungen aber wohl möglich. Nur das Funkeln der Ballonhülle bei hellem Sonnenscheine dürfte kaum vom Erfinder abgewendet werden können. Im Sonnenscheine wird es noch heller sein, als andere Luftschiffe. Und was dann in der Praxis sich noch alles ergeben wird, das ist noch nicht abzusehen. Warten wir den Erfolg also ruhig ab.

Etablirt in 1857

Die Merchants Loan and Trust Company ist heute die älteste Bank in Chicago, da sie die einzige überlebende der damals bestehenden zwanzig oder mehr Bank-Institute in Chicago ist.

Diese Bank hat ein stetiges Wachstum zu verzeichnen gehabt, sowohl an Stärke und Leistungsfähigkeit wie an Jahren. Ihre lange und erfolgreiche Tätigkeit in allen Zweigen des Bankgeschäfts — besonders in der sicheren Anlage ihrer Bestände —sichert den Spar-Einlegern jede mögliche Sicherheit sowohl wie jeglichen Bankdienst.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Spareinlagen, welche am oder vor dem 6. Februar gemacht werden, ziehen 3% Zinsen vom 1. Februar.

112 W. Adams Str., Nordwestecke Clark Str.

feb1,3,5

Die Erhebung Asiens.

Unter dem Titel „Allasiatische Gesellschaft" ist in Tokio eine Vereinigung gegründet worden, deren Existenz zum mindesten beweist, daß die großen, auf die Zusammenschließung von Nationen gerichteten Bestrebungen, die in Europa in den letzten dreißig Jahren sich mehr und mehr durchsetzten, auch im fernsten Osten Parallelerscheinungen finden. Die Ziele der Allasiatischen Gesellschaft gehen indeß über Nationalitätsbewegungen weit hinaus: sie haben die Einigung des ganzen großen Weltteils Asien zum Endzweck. Dem Prospekt, den die Gesellschaft an alle Bevölkerungsschichten Japans verteilt, aber auch von China, Indien, Persien usw., versandt hat, kann man großzügige und klare Gedanken nicht absprechen. „Der Kontinent Asien", so beginnt er, „ist zentral auf der Erde gelegen und schließt die guten Geister des Himmels und der Erde in sich. Asien übertrifft alle anderen Erdteile an Ausdehnung, Größe seiner Flüsse und Gebirge, Zahl seiner Einwohner und Reichtum seiner natürlichen Hilfsquellen. Das ist der Grund, daß die hohe Zivilisation der alten Zeiten in Asien ihren Ursprung hatte und die großen Weisen in diesem Erdteil geboren wurden. In neuerer Zeit sind aber die Asiaten alle indolent geblieben, haben einander mit Eifersucht angesehen und eine Nation gehindert, sich über eine der anderen zu erheben, so daß der westliche Einfluß sich ungehindert hat ausbreiten können. Wenn das nicht geändert wird, so wird Asien verloren gehen, und darüber muß man Besorgniß fühlen. Ausgezeichnete Sitten und Gebräuche und ein hoher und edler Sinn zieren alle Asiaten, und die Erhebung Asiens muß daher von allen Asiaten gleichmäßig in Angriff genommen werden. Aus diesem Grunde haben wir trotz unserer schwachen Kräfte diese Gesellschaft gegründet, zu welcher wir den Zutritt aller derer erbitten, die mit uns die gleiche Ansicht und das gleiche Streben haben."

Als nächstes Programm für ihre Tätigkeit bezeichnet die „Allasiatische Gesellschaft":

1. Studium von Religionen, Erziehung, wirtschaftlichen Fragen, Geographie, Kolonisation, Sprachen, Politik und militärischen Angelegenheiten.

2. Herausgabe einer Zeitschrift, in der die Ergebnisse dieser Forschungen veröffentlicht werden.

3. Gründung von Zweiggesellschaften in China, Siam, Indien, Persien, Afghanistan, der Türkei und anderen Ländern Asiens.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

Abendpost-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eine Teuerungskommission.

Amtliche Umfragen muß von Zeit zu Zeit jedes Staatswesen veranstalten, das sich über seine eigenen Mißstände unterrichten und ihnen abhelfen will. Sie mögen durch ein ständiges Amt für Statistik, oder durch eigens eingesetzte Ausschüsse der gesetzgebenden Körperschaften, oder endlich in Verbindung mit einer Volkszählung veranstaltet werden. Auch ist es längst üblich gewesen, die Ermittelungen der verschiedenen Kulturländer mit einander zu vergleichen und sich auf diese Art eine Uebersicht über die ihnen gemeinsamen Zustände zu verschaffen. Ganz neu aber ist der Vorschlag des Präsidenten Taft, durch eine internationale Kommission die Gründe der Teuerung feststellen zu lassen, die nach seiner Meinung seit einigen Jahren überall gleich schwer empfunden wird. Leider fügt Herr Taft nicht hinzu, wie er sich im Einzelnen die Tätigkeit einer solchen Kommission vorstellt, d. h. wie sie die Tatsachen ermitteln soll, die besonders den Preis der Nahrungsmittel bestimmen. Man kann nur vermuten, daß er an eine Zusammenkunft von Volkswirten, Statistikern und Soziologen aus allen Ländern denkt, die dann ihre Meinungen miteinander austauschen können. Ob aber gerade diese Gelehrten sich würden einigen können, ist mindestens fraglich. Soweit man aus ihren Schriften ersehen kann, vertritt jede „Schule" hartnäckig ihre eigenen Ansichten, und es ist kaum anzunehmen, daß durch eine mündliche „Aussprache" hierin viel geändert werden könnte.

Unrichtig ist es zunächst, daß die Preise aller Waaren überall gleichmäßig oder anhaltend gestiegen sind. Die Baumwolle, — um nur eines der wichtigsten Beispiele anzuführen — ist im letzten Jahre sogar so erheblich gefallen, daß viele Pflanzer in unseren eigenen Südstaaten die letzte Pflückung als unlohnend ganz verabsäumt haben. Desgleichen stehen viele Metalle bald hoch, bald niedrig. Es ist somit ausgeschlossen, daß die hohen Preise anderer Waarengattungen auf eine Verbilligung des Goldes zurückzuführen sind, ebenso wenig wie vor achtzehn Jahren die damals viel beklagten niedrigen Preise von der — wie die Freipräger behaupteten — künstlichen Verteuerung des Wertmessers herrührten. Heute sagt selbst Herr W. J. Bryan nicht mehr, daß die „Umlaufsmittel" vermehrt werden müssen, damit der Farmer eine angemessene Vergütung für seine Erzeugnisse erhalten kann. Er spricht aber auch nicht von einer Zusammenziehung der Umlaufsmittel, durch welche die Kaufkraft des Geldes gesteigert werden könnte. Denn folgerichtig müßte er alsdann eine allgemeine Lohnherabsetzung befürworten und seine Popularität vollends zerstören. Ueberhaupt hat seit Solons Zeiten noch kein einziger Staatsmann die künstliche Verteuerung des Geldes zu fordern gewagt. Nur „billiges" Geld ist von jeher „zum Wohle der Schuldnerklasse" verlangt worden.

Sieht man aber von dem Wertmesser ab, so gibt es nur noch einen einzigen natürlichen Grund für die tatsächlichen Preiserhöhungen, nämlich die Zunahme der Nachfrage und die vergleichsweise Verminderung des Angebots. Wo nicht durch Zölle der freie Waarenverkehr gehemmt oder ganz verhindert wird, kann keine Teuerung entstehen, wenn nicht das Angebot hinter der Nachfrage zurückbleibt. Auch kann die etwanige Mißernte des einen Landes durch den Ueberschuß eines anderen ausgeglichen werden, wenn die Verkehrsmittel hinlänglich entwickelt sind. Ist somit in Wirklichkeit „überall" eine anhaltende Lebensmittelteuerung vorhanden, so kann das nur daran liegen, daß die Ernährungsansprüche schneller und mehr gestiegen sind, als die Leistungen der Landwirtschaft. Das enorme Wachstum der Städte und die geringe Zunahme oder Abnahme der landwirtschafttreibenden Bevölkerung bekräftigen diese an und für sich schon augenfällige Annahme. Etwas anderes könnte eine internationale Kommission auch nicht feststellen.

Die Gesetzgebung kann diesem Uebelstande nur dadurch entgegenwirken, daß sie die Zölle auf Nahrungsmittel abschafft und die Vervollkommnung der Verkehrsmittel begünstigt, um eine möglichst gleichmäßige Verteilung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse herbeizuführen. Allenfalls kann in den einzelnen Großstädten durch Errichtung öffentlicher Märkte den Uebergriffen des Zwischenhandels noch einigermaßen gesteuert werden. Im Uebrigen muß sich ein natürlicher Ausgleich zwischen Stadt und Land vollziehen, d. h. es muß einerseits die Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft gehoben, und andererseits das Wachstum der verzehrenden städtischen Bevölkerung verlangsamt werden. Daß dieser Ausgleich sich bereits anbahnt, zeigt ein Blick auf die jüngste Geburtsstatistik Deutschlands und anderer „übervölkerter" Länder.

Eine Bundesbahn für Alaska.

Wenn Präsident Taft als Konservativer anzusprechen ist, insofern als er an den Grundgedanken festhält, welche seit der Väter Zeiten für unsere Regierungsform maßgebend sind, so kann man ihm doch gewiß nicht nachsagen, daß er unnachgibig starr an dem Hergebrachten und der Form festhalte. Denn er hat schon oft gezeigt, daß er jederzeit bereit ist, den veränderten Verhältnissen und besonderen Umständen Rechnung zu tragen, und in solchen Fällen nicht davon zurückschreckt, Mittel anzuwenden, bezw. zu empfehlen, und Wege zu begehen, die man als radikal bezeichnen könnte und sich auf dem Programm der Progressivisten der Progressiven sehen lassen könnten. Er führt nicht fortwährend großartige Redensarten von nichtsscheuendem sittlichen Mut und opferfreudiger Tapferkeit im Munde; aber er scheut sich ebenso wenig, Empfehlungen zu machen, die als gefährliche Neuerungen verschrien werden und ihm den Vorwurf, er mache Anleihen bei den Populisten und anderen diskreditirten Vaterlandsrettern, eintragen mögen, wie er es nicht scheut, dem Geschrei und Gehetze der Progressiven Trotz zu bieten und der jeweiligen Modelaune entgegen an seiner Ueberzeugung festzuhalten.

In seiner schon längst fälligen und zum größten Teile schon inhaltlich mitgeteilten Botschaft bezüglich Alaskas empfiehlt der konservative Präsident nicht nur die Einrichtung einer Art Kommissions-Regierung für Alaska, sondern auch den Bau einer Eisenbahn in Alaska durch die Bundesregierung und auf Bundeskosten! Er, der konservative Republikaner, scheint damit das einstige populistische Steckenpferd der „Verstaatlichung der Bahnen" zu reiten, das zu besteigen Herr Bryan nach seiner Rückkehr von seiner Weltreise einen schüchternen, schnell aufgegebenen Versuch machte. Er sagt in der Botschaft: „Ich bin nicht zugunsten von Regierungsbesitz, wo dieselbe Gewißheit und Leistungsfähigkeit des Dienstes durch privates Unternehmen erlangt werden kann. Aber ich bin der Ansicht, daß die derzeitigen Zustände in Alaska der Art sind, daß die Regierung durchaus berechtigt ist, eine Stammbahnlinie zu bauen und im Besitz zu halten, um der Entwicklung dieses großen und bemerkenswerten Territoriums Vorschub zu leisten; eine Bahn, die verpachtet werden könnte unter verschiedenen und wechselnden Bedingungen, entsprechend den Verhältnissen, die sich mit der wachsenden Prosperität und Entwicklung des Territoriums herausbilden mögen."

Die Alaskafrage hat dem Präsidenten zweifellos nicht wenig Verdruß und einiges Kopfzerbrechen gemacht. Man erinnert sich der Hetze gewisser Fortschrittlicher und Vorkämpfer des Volkes „republikanischen" sowohl als auch „demokratischen" Glaubensbekenntnisses, als bekannt wurde, daß das Morgan-Guggenheimer Syndikat Besitztitel über ein paar hundert Acres Land an der Controller Bay erlangte, und wie heftig gegen den von jenem Syndikat geplanten Bahnbau geeifert, wie maßlos die Administration wegen ihrer angeblichen Begünstigung des Syndikats und des Guggenheimerschen Trusts geschmäht wurde. Wenn es die Absicht der Eiferer war, den Bau einer Bahn aus dem Innern Alaskas heraus nach der Controller Bai zu verhindern, so scheinen sie vollen Erfolg gehabt zu haben. Denn Präsident Taft erklärt in seiner Botschaft weiter, unter den derzeitigen Umständen sei sehr wenig Aussicht vorhanden, daß die Morgan-Guggenheimerschen Interessen in Alaska eine Bahn bauen werden. Das mag in gewisser Hinsicht erfreulich sein. So mag einer völligen Beherrschung der Bergbauinteressen Alaskas, einer ungebührlichen Ausbeutung der natürlichen Hilfsquellen des Territoriums durch den Trust und den geschwollenen Reichtum vorgebaut sein. Aber es verhindert, sofern die Regierung nicht eingreift, auch die gehörige Erschließung des Landes und Nutzbarmachung seiner Reichtümer, denn ohne Bahnen ist die Waarenbeförderung so schwierig, daß die Kosten nahezu prohibitiv sind, und auf anderes Privatkapital ist unter den Umständen nicht zu hoffen.

Der vom Präsidenten anempfohlene Bahnbau in Alaska wird, wenn beschlossen und durchgeführt, voraussichtlich ein sehr kostspieliges Unternehmen werden, denn die Regierung baut allemal und überall sehr teuer, und es ist keinerlei Grund ersichtlich für die Annahme, daß das in Alaska anders werden könnte. Wir werden uns freuen müssen, wenn es nur bei der Kostspieligkeit bleibt und nicht noch ekler Skandal dazu kommt. Auch nach der Fertigstellung der Bahn ist die Skandalgefahr, sozusagen, immer noch groß, und selbst wenn bei Abschließung der nötigen Pachtverträge, Festsetzung der Raten u. s. w. gewissenhafteste Ehrlichkeit und Sachkenntniß herrschen und maßgebend sind, wird es doch an Zank und Streit, eklem Skandal: Verdächtigungen und Verleumdungen, nicht fehlen, während es noch sehr fraglich erscheint, ob die Hoffnungen, die sich an die Vereitelung des Morgan-Guggenheim-Planes knüpfen, erfüllt werden, und ob auf der anderen Seite das Auftreten Onkel Sams als Bahnbauer in Alaska ein guter oder schlimmer Präzedenzfall wird. Trotz alledem scheint es Pflicht des Kongresses, auf den Vorschlag des Präsidenten einzugehen und so bald wie möglich den Bahnbau zu beschließen. Denn nur so kann nach der Abschreckung der Privatunternehmer dem Territorium geholfen werden.

Es hilft nichts!

Als hoffnungsloseste aller Bestrebungen erscheinen die Sparsamkeitsversuche im Bundeshaushalte; hoffnungslos wie die Arbeit der Danaidenschwestern, die das Faß mit durchlöchertem Boden füllen wollten. Fast könnte man sagen: Je mehr Sparsamkeit, desto mehr Defizit. Denn unter der Taftschen Verwaltung ist doch gespart worden. Selbst wenn sonst nichts geschehen wäre, so sollte schon die Reform im Postdienst eine erhebliche Besserung der Bilanz im nationalen Haushalt bewirkt haben. Denn hier im Postdienst, wo noch vor drei Jahren die Ausgaben um $17,000,000 die Einkünfte überstiegen, ist so erfolgreich gearbeitet worden, daß nun die Einkünfte die Ausgaben übersteigen.

Soweit jedoch die Gesamtlage in Betracht kommt, zeigt sich keine Besserung; es ist sogar weitere Verschlechterung zu verzeichnen. So zeigt der eben veröffentlichte Januarbericht des Schatzamts, daß am Ende dieses Monats, der im nationalen Wirtschaftsjahre der siebente ist, der Fehlbetrag für das Jahr sich auf $22,358,000 belief, gegenüber einer Fehlsumme von nur $4,137,000 am gleichen Datum des vorigen Jahres. Das heißt, während im Vorjahre in den sieben Monaten Juli bis einschließlich Januar sich ein Defizit von rund vier Millionen ergeben hatte, haben wir diesmal im gleichen Zeitraum ein Defizit von mehr als fünfmal vier Millionen. Und da im Vorjahre die noch übrigen fünf Monate das Defizit auf $19,000,000 gebracht haben, so wird es bis Ende des laufenden Jahres vermutlich einen mindestens ebenso großen Zuwachs erfahren.

Woher das nun kommt? Die Erklärung ist sehr einfach. Wird ein Loch verstopft, so werden zwei andere geöffnet. Oder man verstopft einige der kleinen Löcher und öffnet dafür ein großes, welchem letzteren dann weit mehr entrinnt, als durch die Zustopfung der anderen aufgehalten wird. Ein schlagendes Beispiel dieses „Sparens am Zapfen und Verschwendens am Spundloch" bietet das gegenwärtige Bundesabgeordnetenhaus. Es hat sich für allerhand Ersparnisse entschieden. Ja, die demokratische Mehrheit hat sogar im Kaukus beschlossen, wie schon gemeldet, weder die übliche Bewilligung für den Bau zwei neuer Schlachtschiffe zu machen, noch auch die gleichfalls übliche allgemeine Bewilligungsbill für die Herstellung neuer Bundesgebäude anzunehmen.

Das ist nun eine Suppe, die auch nicht so heiß gegessen werden wird, wie sie gekocht worden ist. Werden nicht zwei Schlachtschiffe bewilligt, so wird voraussichtlich nach weiterer Ueberlegung wenigstens eins bewilligt werden. Und wenn für die Herstellung neuer Bundesgebäude nicht eine allgemeine Geldbewilligung gemacht wird, so hindert auch das nicht die Verplemperung einer Anzahl Millionen durch Einzelbewilligungen. Selbst wenn jedoch dieses ganze demokratische Sparsamkeitsprogramm bis zum letzten „i"-Tipfelchen durchgeführt werden sollte, so wäre damit noch nicht die Hälfte, vielleicht nicht ein Drittel der Neuausgaben erspart, welche durch die angenommene (in Hinsicht auf die kommende Präsidentenwahl als Mittel zum Stimmenfang angenommene) neue Pensionsbill dem Schatzamt auferlegt werden.

Berechnet hat man die Kosten dieser neuen Pensionsbill auf $75,000,000, wobei man der Berechnung die Listen des Pensionsamtes zugrunde gelegt hat. Wieviel mehr sie kosten würde, entzieht sich der Berechnung. Noch nie hat der Kongreß neue Pensionen bewilligt, die nicht schließlich mehr gekostet hätten, als vor ihrer Annahme berechnet worden war, und die jetzige wird von der Regel keine Ausnahme machen.

Selbst wenn jedoch der Kongreß keine so großen Löcher aufreißt, so pflegt er beständig kleine aufzureißen. Mehr und mehr werden von Jahr zu Jahr der Bundesregierung neue Aufgaben zugeschoben oder zuzuschieben versucht. Ueber alle möglichen Dinge werden kostspielige Untersuchungen angeordnet. Und wenn die Untersuchung zu sonst weiter nichts führt, so führt sie zu der Forderung, dies oder jenes neue „Büro" einzusetzen; selbstverständlich mit den dazu gehörigen Ober- und Unterbeamten, die ebenso selbstverständlich alle bezahlt sein wollen.

So wächst beständig die Zahl der Aemter und wächst die Summe der Ausgaben, die damit verknüpft sind. Und ob nun, worüber sich oft streiten läßt, diese neuen Regierungsbetätigungen nützlich oder unnütz sein mögen, ob sie einer vernünftigen Einsicht, oder ob sie nur unvernünftiger, blindeifriger Regulierwut entspringen — das haben sie alle miteinander gemein, daß eine Menge Geld dadurch verschlungen wird. Und zwar viel mehr verschlungen wird, als durch die hier und da an anderen Stellen gemachten, selten viel bedeutenden Einschränkungen gespart werden kann, so daß die Ausgaben sich beständig erhöhen und ebenso beständig, trotz wachsender Einkünfte, das Defizit sich vergrößert.

Als seinerzeit der „berühmte" Korporal Tanner Pensionskommissär wurde, tat er den Ausruf: „Gott gnade dem Ueberschusse!" — er wußte, wie er damit fertig werden würde. Sein heutiger Amtsnachfolger kann höchstens rufen: „Gott helfe dem Defizit!" Die Zeit der Ueberschüsse ist für die Bundesregierung auf absehbare Zeiten vorbei. Nicht mehr hat, wie in früheren Jahren, das Schatzamt am Ende des Jahres seine hundert Millionen übrig, die zur Verminderung der öffentlichen Schuld verwendet werden können, wie dies in den ersten Jahrzehnten nach dem Bürgerkriege geschah, als durch die rasche Tilgung ihrer riesigen Kriegsschuld die Ver. Staaten die Bewunderung der ganzen Welt und den Neid aller Finanzminister erregten. Statt die verzinsliche Schuld zu vermindern, vergrößern wir sie seit Jahren.

Die internationale Sanitätskonferenz.

Diese Konferenz, die in Paris tagte und auf der 42 Staaten durch Diplomaten und Fachleute vertreten waren, hat am 17. Januar ihre Arbeiten geschlossen. Sie hatte sich mit der Pest, der Cholera und dem gelben Fieber zu beschäftigen, über die seit der vorigen Konferenz, 1903, mancherlei Beobachtungen gesammelt worden waren. Sie arbeitete in drei Abteilungen, — je eine für diese Seuchen. Mit Bezug auf die Pest, wo die Beobachtungen aus der Mandschurei zugrunde lagen, wurde die Wirksamkeit der Zwischenwirte (Läuse, Wanzen usw.) bei der Uebertragung des Uebels von einer Ratte auf die andere und von der Ratte auf den Menschen festgestellt; 1903 erschien sie noch zweifelhaft. Folglich müssen vorbeugende Maßregeln auf die Vernichtung der Zwischenwirte und Ratten zugleich gerichtet sein. Die mandschurische Seuche vom Frühjahr 1911 hat die Häufigkeit und schwere Gefahr einer Uebertragung der Lungenpest unmittelbar durch Ansteckung der Haut und der Schleimhäute, namentlich bei den Atmungsorganen, erkennen lassen. Dank der Forschungen Sabolotnis steht auch fest, daß die Pest der sibirischen Murmeltiere mit der Rattenpest übereinstimmt. Der Beschluß lautet dahin, daß Personen, die mit einem Pestkranken in Berührung waren, einer Beobachtung zu unterwerfen sind, die fünf Tage nicht zu überschreiten braucht.

Bei der Cholera handelte es sich um die Bestimmung der Ausdrücke: „offenkundige" und „verdächtige" Fälle, sowie „Keimträger". Unter offenkundigen Fällen sind nach der Konferenz solche zu verstehen, bei denen die Cholera durch klinische und anatomisch-pathologische Anzeichen nebst bakteriologischen Feststellungen zur Feststellung der wahren Art der Krankheit erkannt ist; unter verdächtigen Fällen diejenigen, die klinische Anzeichen bieten, wobei jedoch die bakteriologische Prüfung des Auswurfs die Anwesenheit cholerischer Vibrionen noch nicht ergeben hat. In der Praxis kann man annehmen, daß der Verdacht hinfällig wird, wenn nach wenigstens zwei bakteriologischen Proben, die im Abstande von einem Tage geschehen, sich keine Vibrionen ergeben haben. Als Keimträger sind die von Cholera Genesenden oder solche anzusehen, die, ohne ein Krankheitssymptom dargeboten zu haben, fortlaufend oder mit Unterbrechungen in ihrem Auswurf cholerische Vibrionen ausstoßen. Die prophylaktische Schlußfolgerung daraus lautet, in Zeiten der Seuche seien nicht nur die offenkundig an Cholera Erkrankten zu beobachten, sondern auch die Keimträger zu ermitteln. Sodann hält die Kommission eine Sanirung der Seestädte für notwendig, die allesamt eine gegen jegliche Verunreinigung geschützte Wasserleitung, sowie ein Kanalnetz besitzen müßten, dessen Anlage die Verunreinigung ihrer Hafenbecken und Reedengewässer durch Fäkalien unmöglich macht.

Was endlich das gelbe Fieber angeht, das vom kranken zum gesunden Menschen in dem Virus amaril mittels der Schnake Stegomya calopus übergeht, so hat die Konferenz den wichtigsten Maßregeln zugestimmt, die 1905 das Abkommen von Washington verfügt hat. Danach sind während der Zeit, wo die Infektion stattfindet, die im Inkubationsstadium begriffenen Personen abzusondern, vor allem aber ist Jagd auf die Schnaken zu machen. Zu diesem Zweck sollen die Schiffe, welche die vom gelben Fieber betroffenen Länder berühren, so eingerichtet sein, daß sie den Stegomyaschnaken möglichst wenig Existenzmöglichkeiten bieten, diese lassen sich durch Anwendung von Schwefelsäure vernichten.

Allgemeine Zustimmung fand die Erklärung des ägyptischen Vertreters, daß seit der Errichtung einer leistungsfähigen einheimischen Sanitätsbehörde der Fortbestand der älteren internationalen Sanitäts- und Quarantänenbehörde überflüssig geworden ist. Der britische Vertreter unterstützte die Erklärung.

Eine Sonnenwarte in Australien.

In Australien regt sich mehr und mehr das Streben, es in allen Dingen der älteren Kultur des fernsten Westens gleich tun zu wollen. Daraus hat sich auch bereits ein recht erfreulicher Aufschwung der Naturforschung ergeben. Die Regierung des australischen Staatenbundes gedenkt insbesondere der Himmelsforschung, der auf der südlichen Halbkugel begreiflicherweise viel zu wenig Anstalten zur Verfügung stehen, einen neuen Anstoß zu geben, und zwar durch die Errichtung einer ständigen Sonnenwarte. Der eigentliche Ausgang des Plans war die Entsendung einer wissenschaftlichen Expedition zur Beobachtung der vollständigen Sonnenfinsterniß vom 28. April nach den Tongainseln. Bei diesem Unternehmen ist es den Australiern zum Bewußtsein gekommen, daß sie solche Veranstaltungen bequemer ausführen könnten. Die Sonnenfinsternisse, deren Vollständigkeit nur im mittleren Teil des Stillen Ozeans zu beobachten ist, sind in den letzten Jahren verhältnißmäßig häufig gewesen, und es hat dann immer große Umstände und Kosten verursacht, nach einer der Inseln von Amerika oder gar von Europa aus eine Schaar von Beobachtern mit ihren Instrumenten zu entsenden. Da gegenwärtig der Leiter der Warte für Sonnenphysik in London, Dr. Lockyer, sich in Australien befindet, hat man die Gelegenheit zur Entwickelung des Plans ergriffen. Vorläufig ist der Direktor der Sternwarte in Melbourne, Professor Baracchi, damit beauftragt worden, für die Sonnenwarte einen besonders günstigen Platz auszusuchen.

Die Ausführung der Absicht, an der nicht zu zweifeln ist, da schon erhebliche Summen auch von Privatleuten dafür gezeichnet worden sind, wird in Australien noch eine besondere Bedeutung haben, als die geplante Sonnenwarte überhaupt die einzige auf der südlichen Halbkugel sein und die gewaltige Lücke zwischen der Sonnenwarte bei Bombay und der jüngst gegründeten in Kalifornien ausfüllen würde.

Deutsches Theater
früher Criterion.
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1134
Max Hanisch, Direktor.
Samstag und Sonntag Abend. Der durchschlagende Erfolg:
„Die lustige Witwe in zweiter Ehe",
(Fortsetzung von „Die lustige Witwe"), Operette in 3 Akten von Direktor Max Hanisch und Karl v. Wegern. Sonntag, 4. Febr., Matinee. „Die Ehre". Donnerstag, 15. Februar, Benefiz für Emilie Schönfeld: „Girofle-Girofla".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elizabetha Louen geb. Heßler

am Freitag, den 2. Februar, um 7 Uhr Morgens, im Alter von 72 Jahren, 3 Monaten und 18 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Februar, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, Nr. 751 W. North Ave., nach der St. Michaels-Kirche, wo ein Requiem-Hochamt für die Verstorbene gehalten wird, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Hechinger, Peter F. Louen, Katharina Haas, Michael C. Louen und Karolina Louen, Kinder.

Todesanzeige.

Nord- und Nordwest Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein.

BKUV

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Chas. Gabeng

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, um 11 Uhr Vormittags, von der Kapelle von Fred Westphall, 2838 Lincoln Ave., aus nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 10 Uhr Vorm. in der Halle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Woelms, Präsident.
Albert R. Luebke, Sekretär.
John Schalle, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Nord- und Nordwestseite Brickmacher Krankenunterstützungsverein.

BKUV

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Friedrich Manthei

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Febr., um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2432 W. Blomingdale Ave., nach Eden Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle zu versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Woelms, Präsident.
Albert R. Luebke, Sekretär.
John Schalle, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Freitag Morgen, den 2. Februar, mein geliebter Gatte und unser Vater

Friedrich H. Manthei

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 68 Jahren und 5 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Februar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2432 Bloomingdale Road, nach Pastor Woerfelmans Kirche, Ecke McLean und Humboldt Str., und von da nach dem Eden Gottesacker, per Automobil. Um stille Teilnahme bitten:

Amalia Manthei, Gattin.
Frau Minnie Hauslein, Theodor, Chas. Herman, Frederick, William, Edward und Frau Klara Trieb, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Frieda Sawallisch

im Alter von 17 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 5122 Austine Str., nach der St. Martinikirche, von da nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Sawallisch, Mutter.
Emma, Charles, Maria, Otto, William, Hermann und Minnie, Geschwister.

Todesanzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitglieder zur Nachricht, daß Schwester

Hedwig Brand

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, Nachmittags um 1 Uhr, von Burmeisters Kapelle aus nach dem Montrosefriedhofe. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Helene Taeter, Präsidentin.
Theodor Timmermann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Josephine Hoppesch

am Freitag, den 2. Februar, sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 74 Jahren. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2615 S. Troy Str., am Montag, den 5. Februar, Morgens um 9 Uhr 15 M., nach der St. Pauluskirche, 22. Place und Hoyne Ave., von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

John Hoppesch, Gatte, nebst Kindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Vorwärts Loge 1278, K. & L. of Honor.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Hedwig Brand

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, um 1 Uhr Nachm., von Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich punkt 12 Uhr in der Logenhalle zu versammeln, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

In O. M. A.:
John G. Glaser, Protektor.
Chas. Wagner, Sekretär.

Todesanzeige.

United Order of Foresters.

Beamten und Mitgliedern der Lake View Ct. Nr. 107 hiermit die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Joseph Jaetle

am 1. Februar gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3409 N. Halsted Str., nach Rose Hill Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in 1628 Belmont Ave., um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Fred Karth, Oberförster.
John Heidrick, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Ferdinand Danielowsky

im Alter von 69 Jahren und 6 Monaten am Freitag Abend um 6:30 Uhr entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1057 N. Hamlin Ave., Ecke Thomas Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Augusta Danielowsky geb. Rattke, Gattin.
Gustav, Sohn. safo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Heinrich Reinhart

(Vater des verstorbenen Charlie Reinhart) plötzlich gestorben ist, im Alter von 62 Jahren. Beerdigung Sonntag, den 4. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1213 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Mitglied der Court Lake View Nr. 107, U. O. Foresters. Um stilles Beileid bittet:

dofrsa — Maria Reinhart, Gattin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gustav Rahn

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause 3212 Lowe Ave., Montag, den 5. Februar, um 10:30 Vorm., mit Kutschen nach Bethania. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Rahn geb. Oldenburg, Gattin. Emma, Meta, Lena, Minnie, Harry und Lizzie, Kinder.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Speziell für
MONTAG

Waschbretter
Große Sorte Waschbretter, mit schwerem Eisenblech bedeckt, speziell, zu ... 19c

Wäscheleinen
White Flyer Waschleine — 50 Fuß lang — speziell zu ... 12c

Percale.
27zöll. Percales—sämmtliche Muster u. Farben; speziell, die Yard ... 5¾c

Muslin.
Ungebleichter Muslin—36 Zoll breit; 8c wert; die Yd. für ... 4¾c

Strümpfe.
Echtschwarze Strümpfe für Männer und Frauen; extra stark; reg. 15c Wert, für ... 9c

Unterzeug.
Schweres fließgefütt. Unterzeug für Kinder, angebr. Größen; bis zu 35c wert ... 15c

Seifen-Spezialitäten.
American Family oder Fels Naphtha Seife, 10 Stücke zu ... 39c
Lekko Scheuerpulver — 6 Büchsen für ... 23c
Argostärke — 3 Packete für ... 11c
Waschsoda — 5 Pfund für ... 5c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Großmutter

Wilhelmina Klick

am 2. Februar, um 3:30 Nachm., im Alter von 57 Jahren, 4 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. Februar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2128 Melrose Str., nach der Concordia-Kirche und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Klicka, Gatte.
Augusta, Hermann, Martha, Lena und Bertha, Kinder.
Fred White, Richard Frommel, Julius Krause, Schwiegersöhne.
Anna Klick, Schwiegertochter.
Edward und Wilbur White, Evelyn Frommel und Enkel, nebst Geschwister.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ludwig Reimer

am Donnerstag, den 1. Februar 1912, im Alter von 52 Jahren, 3 Monaten und 8 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 3334 N. Ashland Ave., nach dem Wunders-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Reimer, Gattin.
Heinrich Reimer, Frieda Walter, Hans und Anna Reimer, Kinder.
George Walter, Schwiegersohn und 5 Enkelkinder. frla

Todesanzeige.

Martha Washington Deutscher Frauenverein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Hedwig Brand

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, um 1 Uhr Nachm., von Charles Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten und Sängerinnen versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lena Burmeister, Präsidentin.
Franziska Pankoni, Sekretärin.

Todesanzeige.

Augusta Frauenverein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Hedwig Brand

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, um 1 Uhr Nachm., von Chas. Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Stamm, Präsidentin.
Augusta Strich, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Schwester und Enkelin

Augusta Bachale

am Freitag, den 2. Februar 1912, im Alter von 18 Jahren und 10 Monaten plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, Nachmitt. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2027 Berteau Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann A. und Auguste Bachale, Eltern.
Louise und Willie, Geschwister.
Karoline Wassilo, Großmutter.

Todesanzeige.

Lessing Loge Nr. 15, O. d. H. Schwestern.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Hedwig Brandt

gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 4. Februar, Nachmittags 1 Uhr, von Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Marie Dierkes, Präsident.
Francis Koehler, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Krapf

(Vater des verst. Joseph Krapf) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5660 Halsted Str., aus nach der Visitation Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebrirt wird, und dann mit Kutschen nach dem Mt. Olivet Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Krapf, geb. Nickoles, Gattin.
Frau John Curtin, Kind.

Naperville, Ill., Zeitungen bitte kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Friedericka Rambow

im Alter von 84 Jahren in ihrer Wohnung, 1822 Howe Str., sanft entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später.

Gestorben: Carl Craemer, Gatte der verstorbenen Josephine Craemer. Beerdigung am Sonntag, 4. Febr., um 2 Uhr, von Leichenbestatter No. 1946 N. Halsted Str., nach dem St. Lucas-Friedhof.

Neu! — Geschichte der — Interessant!
Spanischen Inquisition
von Henry Charles Lea. 576 Seiten. Preis $5.00
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Barbara Kaeppel

(Gattin des verst. George Kaeppel.) am 31. Januar 1912, Nachmittags 4 Uhr, im Alter von 80 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2444 Wentworth Ave., am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr nach Oakwoods. Tiefbetrauert von den Hinterbliebenen:

Lizzie Kutering, John A. Kaeppel, Geo. Kaeppel, Louis Kaeppel, Emma M. Kaeppel und Amelia Doerscher, Kinder.
Bertha Kaeppel, Schwiegertochter.
J. William Doerscher, Schwiegersohn, nebst Verwandten.
frla

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Hermann Loos

am Mittwoch, den 31. Januar 1912, im Alter von 28 Jahren plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 1500 School Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Linda und Eckhardt Hasenpflug, Eltern.
Magnus Loos, Hanna Steibel, Hugo und Linda Loos, Geschwister.
Mandeline Loos, Schwägerin.
William Steibel, Schwager. dirsa

Todesanzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Elfriede Müller geb. Warkentien

im Alter von 62 Jahren, 4 Monaten und 5 Tagen nach langem schwerem Leiden am 1. Februar 1912 gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 4. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 743 Dewey Place, Ecke Burling Str., nach dem Graceland-Friedhof. Dieses zeigen an in tiefer Trauer:

Louis Müller, Frau Rosa Schuette geb. Müller, Frau Julia Dettmers geb. Müller, Amelia, William, Albert, Max und Emma Müller, Kinder.
Frederick Warkentien, Bruder, nebst Enkelkindern. frla

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Paul Behrendt

am Donnerstag, den 1. Februar 1912, im Alter von 47 Jahren und 7 Monaten nach langem schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Montag, den 5. Februar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1949 W. Superior Str., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Anna Behrendt, Gattin.
Joseph, George, Klara Behrendt und Agnes Forlof, Kinder. frla

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Hedwig Brand geb. Schubert

am 1. Februar, um 5 Uhr 15 Nachm., in ihrer Wohnung, 1862 Fremont Str., im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung von Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., am Sonntag den 4. Februar, um 1 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Brand, Gatte.
W. R. Brand, Frl. Hattie Brand, Frau W. Brommer und Frau Ida Morrison, Kinder. fefaso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Dr. Herbert F. Prasch

am Mittwoch den 31. Januar im Alter von 38 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Febr., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2039 Humbold Blvd., nach der St. Sylvesterkirche, von da mit Automobiles nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Prasch, geb. Thielo, Gattin.
Margareth Prasch, Tochter.
Nebst Verwandten. frla

Gestorben: Marie Mock geb. Richter, 81 Jahre alt, am 1. Februar, in 2762 Lincoln Ave. Beerdigung von Westphals Kapelle, 2838 Lincoln Ave., Sonntag Nachmittag um 1:30, mit Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof. safon

Zur Erinnerung

In Liebe und Wehmut gedenke ich heute des Todestages meines geliebten Gatten

John Trieb

gestorben am 3. Februar 1911.

Jn Trauer und in tiefem Weh,
O teurer Gatte, naht dein Sterbetag:
Hast, ach so schnell, den Lebenslauf vollbracht,
Nicht ahnend, daß der Todesengel naht.

Teurer Gatte, schlaf' in stillem Frieden,
Ruhe sanft in deiner kühlen Gruft;
Ist ein Wiedersehen uns beschieden
Einst in jenen lichten Höhen
Beglückt und liebend wir uns wiedersehen.

Die trauernde Gattin Anna Trieb, nebst Familie.

Zur Erinnerung.

an unseren Sohn

Paul Zerst

Ein Jahr ist nun verflossen,
Seitdem deine Augen geschlossen,
Stumm ist dein Mund versiegelt,
Der einst so lieb gesprochen.
Um Ruhe und Rast zu finden
Gingst du zu deiner Schwester,
Um Freud' und Leid mit ihr zu teilen;
Du dachtest sie war die beste,
Sie war dir lieb und gut
Und hat gepflegt dich so treu;
Dafür möge Gotte sie weiter beschützen
Gesundheit geben auf's neu.
Ein Vater, der dich schwer vermißt,
Deine Mutter, die so häufig Thränen vergießt
Und die dich so sehr geliebt;
Wir alle gönnen dir Ruhe und Frieden,
Dieweil wir kämpfen noch länger hienieden.

Gewidmet von der Familie Herman Zerst.

Zur Erinnerung.

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Sohnes und Bruders

Fred F. Kreer Jr.

welcher heute vor einem Jahre, am 3. Februar 1911, im Alter von 22 Jahren entschlafen ist.

Wie vom Baum die Blätter fallen
Also sankst auch du hinab,
Und du gingst so früh von Allen
Uns voran ins kühle Grab.
All' dein Mühen, all' dein Streben
Hat der Tod zu nichts gemacht,
Und dein liebes blühend' Leben
Ward gehemmt mit einem Schlag.
Ruhe sanft, ob wir auch trauern,
Betrübt an deinem Grabe stehen,
Denn wir haben den festen Glauben,
Daß wir uns einst wiedersehen.

Gewidmet von deinen Eltern:
Fred und Gertrude Kreer.
Hildegard, Schwester, und Großmutter.

Zur Erinnerung.

an

Ludwig Fasking

gestorben am 3. Februar 1911.

Auf einem stillen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft unser lieber Gatte und Vater,
Er mußte von uns gehen.
Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in süßer Ruh',
Nach kurzem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Ein schwerer Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Auge brach,
Schlummere sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. —City Phone: Austin 795. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Schwaben-Verein

Großer Maskenball

Samstag, den 10. Februar, in der Nordseite Turnhalle. Eintr. z. Turnhalle $1.00, z. Gallerie 50c. Kinder unt. 18 Jahren nicht zugelassen. jan27,feb3,7,10

Schiller = Liedertafel!

Samstag, 17. Februar 1912, Abends 8 Uhr,

Sommernachtsfest

in Schoenhofens Halle.

Tickets 50c, nur von Mitgliedern zu haben. feb3,12

Rheinischer Verein

22. Gala=Maskenball

am Fastnachtmontag, den 19. Februar 1912, Abends 8 Uhr. Honborfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Eintrittskarten im Vorverkauf bei den Mitgliedern 35c, an der Kasse 50c.

15. großer Preismaskenball des

Pfælzer-Verein von Chicago

abgehalten am Samstag, den 10. Februar 1912, Abends 8 Uhr, in der LaSalle Turnhalle, Ecke Larrabee Str. und Garfield Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Sehr werthvolle Gruppen und Einzelpreise kommen zur Vertheilung. jan13,feb3

Plattd. Gilde Fritz Reuter No. 4

23. Maskenball,

Sonnabend, 10. Febr. 1912, in Schoenhofens Großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c @ Person, an der Kasse 50c @ Person. feb3

25. Stiftungsfest

mit Zitherkonzert und Ball, veranstaltet vom

Apollo Zither-Kranz

Sonntag, den 4. Februar 1912, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway u. Sheffield Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittag. Tickets 25c die Person, an der Kasse 35c. Tickets zu haben in Detmers Musikhaus, 10 S. Wabash Ave. jan28,feb3

Großes Familienfest

mit Wurstkränzchen, veranstaltet vom

Schlesischen Krankenunterst.=Verein

Sonntag, 4. Februar 1912, in Springsguths Halle, 1800 N. Halsted Str., Ecke Willow Str. Eintritt für Herren $1.00, Damen 50c, einschl. Abendbrot und Getränke. Anfang 4 Uhr Nachm. jan29,feb3

24. Jahresmaskenball

veranstaltet vom Unterstützungs=Verein der **Lustigen Brüder**

Fastnacht=Samstag, den 17. Februar 1912, in Honborfs Halle, North Ave. und Halsted Str.— Anfang 8 Uhr Abends. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. jan20,27feb3,10

Großes Konzert und Ball

veranstaltet vom

Teutonia Frauenverein

Sonntag, den 4. Februar 1912, in der Großen Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets 25c pro Person. jan27,feb3

Großer Preismaskenball

veranstaltet vom

Gemischten Chor Fidelia

Samstag, den 10. Februar 1912, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c.

25jähriges Silber = Jubiläum

mit Theatervorstellung und Ball, des

Humboldt Frauen-Vereins,

in Schoenhofens großer Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., am Sonntag, den 11. Februar 1912. Tickets im Vorverkauf 25c; an der Kasse 35c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Otto Seiferts Orchester. bidofa

Wurz'n Sepp's

Erstklassiges Familienresort, Restaurant und Konzerthalle,

715 North Ave.

(früher Volksgarten)

Jetzt offen. — Jeden Abend Konzert. — Sonntags Matinee.

Küche offen bis Mitternacht. in8dibofalm

Wo man gut und gemüthlich speisen kann. In

F. Kalthoffs neuem Cafe,

160 West Monroe Strasse

Feine Bedienung............Echte deutsche Küche.

Populäre Preise. in25bidofalm

SCHOENHOFEN HALLS

1224 Milwaukee Ave.

Habt Ihr unsere neu umgebaute Halle im zweiten Floor gesehen? Kostet nur $40 für Samstag, $30 für Sonntag, $20 und $25 für Wochenabende; mit Bar und allen Privilegien; Ruhezimmer, alles neu und modern.

WM. J. SCHOEN, FERGUSON BLDG.,

Ecke Milwaukee und Ashland Aves. Office immer offen. Phone Monroe 4123. feb4,fadibo,4w

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Greffs Bandwurm=Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.

Kein Fasten — Keine Schmerzen. Leicht einzunehmen.

Garantirt Preis $2.00.

L. J. GEISPITZ, Apotheker.

[illegible] N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Illinois Hebammenschule

Das 19. Semester beginnt am 15. Februar. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 South Halsted Str. jan20,fadibo—feb10

EMIL H. SCHINTZ

89 W. Randolph, nahe Clark Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. [illegible]

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. Das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Unsere Vaterlandsretter, deren Patriotismus unbezahlbar zu sein scheint, stellen in jeder Kongreßsitzung neue Forderung, gegenwärtig z. B. die, daß ein Jeder Pension erhalten soll, der während des Bürgerkrieges 90 Tage lang Soldat war, auch wenn er keinen Feind zu Gesicht bekommen hat.

Um diese Patrioten in die richtige Beleuchtung zu stellen, mache ich auf folgendes aufmerksam und fordere zur Nachprüfung meiner Angaben auf:

In dem städtischen Bibliotheksgebäude, Ecke Michigan Ave. und Randolph Str., sind dem Veteranenverbande „Grand Army of the Republic" verschiedene Säle zu ausschließlicher Benutzung überlassen. In einem dieser Säle steht ein langer Glaskasten, angefüllt mit Bildern „verdienter Veteranen". Ich bin mehrere Male dort gewesen und habe jeden einzelnen der angegebenen Namen gelesen, es sind das durchweg angelsächsische. Jeder aber, der die Geschichte des Bürgerkrieges kennt, weiß, daß sich in diesem Kriege auch sehr viele Deutsche ausgezeichnet haben, daß die Entscheidung zu Gunsten der Union in sehr häufigen Fällen vornehmlich deutschen Truppen zu danken gewesen ist. Die Frage dürfte gestattet sein, ob der genannte Veteranenverband nur ein Bund von Angelsachsen ist? Hat man sich die Deutschen nur als lästiges Anhängsel gefallen lassen, die man dulden mußte, weil es nicht anders ging, und weil sie sich so gut ausnutzen ließen? Bei solcher Gesinnung wird es auch begreiflich, daß Patrioten dieses Schlages ihren Patriotismus nicht hoch genug bezahlt bekommen können.

Es ist Sache der deutschamerikanischen Veteranen, die wieder und wieder ihre Knochen zu Markt getragen haben, festzustellen, ob sie nur als Anhängsel gezählt haben, oder ob sie Vollbürger sind. Es sollte Ehrensache des Deutschamerikanischen Nationalbundes sein, die Veteranen bei diesem Bestreben zu unterstützen.

Achtungsvoll

H. Fiebrandt.

N. B. — Schreiber dieses ist Veteran von '66 und '70—71; er weiß deshalb zwischen wahrem Patriotismus und Geschäftspatriotismus sehr wohl zu unterscheiden.

Jene rätselhaften Morde.

Detektive glaubt, daß sie von Sizilianern verübt wurden.

Nach Ansicht des volkskundigen Detektive Gentile wurden die Gebrüder Salvatore und Pasquale Marello, deren zerhackte Leichen vorgestern, wie berichtet, in einem Zimmer des Hauses Nr. 622 W. 25. Str. gefunden wurden, nicht von Italienern des Festlandes, sondern von Sizilianern ermordet. Sizilianer haben auch, wie er glaubt, Michael Maggiore umgebracht und dessen 13jährigen Bruder Antonio entführt. „Italiener des Festlandes," meint er, „morden aus Eifersucht, Sizilianer aus Rache. In den vorliegenden Fällen scheint es sich um Racheakte zu handeln."

Koroner Hoffman erklärte heute, daß der Befund des Chemikers über die Analyse der inneren Organe des Michael Maggiore ihm wahrscheinlich Montag unterbreitet werden würde. Sollte es sich herausstellen, daß Maggiore vergiftet worden sei, so würden ein Mann und eine Frau, die sich zur Zeit im italienischen Viertel der Nordseite unter polizeilicher Beobachtung befinden, verhaftet und zur Verantwortung gezogen werden.

Hochbahnwagen verbrannt.

Das Feuer mutmaßlich durch Kurzschluß verursacht.

Auf den Geleisen an N. Leavitt Straße, zwischen Wieland Straße und Eastwood Ave., geriet heute früh gegen fünf Uhr ein Wagen des Ravenswoodzweiges der Northwestern Hochbahn in Brand. Hochbahnangestellte entdeckten das Feuer, isolirten den brennenden Wagen und alarmirten die Feuerwehr. Die konnte nur das Untergestell retten. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa $2000.

Während des Brandes, der mutmaßlich durch Kurzschluß verursacht worden war, stockte der Hochbahnverkehr auf der in Mitleidenschaft gezogenen Strecke.

Führer durch Chicago.

Die Firma Rand=McNally Co. hat soeben einen 192 Seiten starken, handlichen „Führer durch Chicago" erscheinen lassen, der in übersichtlicher Anordnung alles Wissenswerte über Chicago enthält und sich namentlich für Fremde von großem Wert erweisen dürfte. Der Führer enthält auch eine große Anzahl nach photographischen Aufnahmen hergestellter Abbildungen und einen Stadtplan.

— Violet Buehler, das von Chicago nach New York durchgebrannte Mädchen, suchte in der Klosterschule in Racine, Wis., um Aufnahme nach, wurde aber zurückgewiesen.

— Die Day=Ward Co. von Warren, O., hat sich heute im Bundesgerichte in Detroit, Mich., der Verletzung des Shermangesetzes schuldig bekannt; die anderen 15 Firmen, welche den Badewannentrust bilden sollen, werden am nächsten Dienstag prozessirt werden.

— Der betagte Neger Ben Salter in Pensacola, Fla., hat heute im Bundesgerichte in Montgomery, Ala., sieben weiße Farmer als angebliche Mitglieder eines Pöbelhaufens, der ihn und seine Familie vertrieb, sein Haus ausplünderte und zerstörte, auf je $10,000 Schadenersatz verklagt. Er stand in Mordverdacht.

Der erste deutsche Spiritualisten = Verein der Südseite

hält jeden Sonntag Nachmittag um 3 Uhr seine regelmäßige Versammlung ab in McDermott's Halle, 5443 S. Ashland Ave.

Der Vorstand.

John Krumm Department Store 1509 1514 Fullerton Ave

Speziell für Montag

Pork Roast	9½c
Hinterviertel Lammfleisch	10c
Lamm Stew	5c
Kalbskeule	12½c
Pot Roast	8c, 9c und 10c
Veal Stew	10c
Ganz home made Wurst, das Pfund für	10c
Union Suits für Kinder — 39c wert, für	23c
Sateen Skirts — 1.25 wert für	69c
Little Mens Schuhe — 1.00 wert — für	87c
Sweater Coats für Damen —$4, 4.50 wert	2.19
Extra schwerer Muslin, 7c wert, für	4⅞c
Stickerei — 15c bis 25c wert, für	10c
Kinderkleider, —1.25 wert, für	79c
Gefließtes Unterzeug für Männer — 50c wert, für	37c
Wollene Socken für Männe — 17c wert, für	12c
Chambray Hemden, — 50c wert, für	39c
Gold Medal Oats — 2 Packete für	15c
Gold Dust, das Packet für	16½c
Amberseife — 8 Stücke für	30c
Milch, 3 Büchsen für	23c
Bowlen, 25c wert, für	12c
Wasser Services — 1.00 wert, für	49c

Trading Stamps so gut wie Baar Frei!

Personalnachrichten.

— Josef Jäckle, ein in weitesten Kreisen bekannter Deutscher, ist gestern Nachmittag im Merchhospital an einem Herzleiden gestorben. Der „Seppel", wie ihn seine näheren Freunde nannten, stammte aus dem Schwarzwalde, und er brachte von dort eine sonnigeNatur mit in's Land seiner Zukunft. Drei Jahrzehnte hat er für die alte Buchbinderfirma Henneberry, 1139 Süd Wabash Ave., gearbeitet, seit vielen Jahren war er die rechte Hand des Chefs. Jäckle war persönlich ein Schwärmer für die klassische Literatur, dabei war er ein prächtiger Gesellschafter, ein stets schlagfertiger Kämpe für Deutschland und ein guter Familienvater. Sein Andenken wird lange fortleben. Die Familie wohnt 3409 N. Halsted Straße.

Zu Unrecht im Gefängniß.

Tony Provost und Andere haben unter einem Gesetzfehler zu leiden.

Im letzten Mai wurde Tony Provost wegen ungebührlichen Betragens zu $200 Geldstrafe verurteilt und, da er nicht zahlen konnte, ins Countygefängniß geschickt. Dort hätte er bis an sein Lebensende sitzen können, wenn nicht ein Freund sich seiner erinnert und ein Habeas Corpus=Verfahren eingeleitet hätte. Bei der gestrigen Verhandlung vor Stadtrichter Fry, die mit Provosts Freilassung endete, stellte sich heraus, daß noch viele andere Gefangene, welche Geldstrafen im Gefängniß abzusitzen haben, nicht eher wieder herausgelassen werden, als bis ein besonderes Verfahren zu diesem Zweck eingeleitet wird, denn in dem Gesetz, auf Grund dessen sie hingeschickt werden, fehlt eine auf ihre Freilassung bezügliche Bestimmung. Jetzt, nach Entdeckung des Fehlers, werden Schritte zur Beseitigung des Unrechts getan werden.

Das mörderische Gas.

Tomasa Giacomo erstickt, sein Bruder gerettet.

An Leuchtgas erstickt, das einem schadhaften Brenner entströmte, ist heute zu früher Morgenstunde der 38jährige Tomaso Giacomo, Nr. 1138 W. Taylor Straße. Sein 35 Jahre alter Bruder John, der im selben Zimmer schlief, lag in tiefer Ohnmacht, als man ihn fand, wurde aber unter Anwendung des Pulmotors der Commonwealth Edison Co. ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend außer Gefahr gebracht.

Tomasos Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 728 W. Taylor Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Hartes Sterbelager.

An Halsted und 49. Straße wurde gestern der 44jährige Thomas Raftery, Nr. 5303 Union Ave., von einem von Harry Wright, Nr. 6356 S. Peoria Straße, bedienten Lastkraftwagen der Schoenhofen Brewing Company überfahren und derartig verletzt, daß er schon nach wenigen Minuten starb. Wright wurde verhaftet. Er behauptet, daß Raftery unerwartet in den Pfad des Wagens getreten sei und mithin selbst den Unfall verschuldet habe.

Kann nicht entrinnen.

Jack Brown, auch Isaak Salomon genannt, der hier unter der Anklage gewünscht wird, als Angestellter der Adams Expreß Co. Schmuck im Werte von $1000 gestohlen zu haben, verbüßt, wie gemeldet wird, zur Zeit 60 Tage Gefängniß in Toronto, Kan. Er war dort angeblich des Taschendiebstahls überführt worden. Sobald er die Strafe verbüßt hat, soll er vor der Tür des Gefängnisses wieder verhaftet, zwangsweise nach Chicago abgeschoben und hier prozessirt werden.

Leset die „Sonntagpost"

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eine Kapitalsanlage der Frau Albertine Field=Drummond.

Vor etwa Jahresfrist kaufte die Northern Trust Co. von der Chicago Telephone Co. das 110 bei 100 Fuß messende Grundstück an der Südostecke von Harrison und La Salle Straße. Jetzt wird es bekannt, daß der Ankauf auf Rechnung der Frau Albertine Field=Drummond vorgenommen worden ist. Die Telephongesellschaft hatte den Platz im Jahre 1902 von dem verstorbenen Carter H. Harrison gekauft, in der Absicht, darauf eine Telephonzentrale einrichten zu lassen. Diese Absicht hatte sie inzwischen aufgegeben. Bei dem Verkauf an Frau Field=Drummond hat sie für das Grundstück einen Preis von $210,000 erzielt. Die neue Eigentümerin hat nun das Grundstück auf 99 Jahre für $9,500 das Jahr an Wm. N. Rumely von La Porte, Ind., verpachtet, und dieser wird darauf, mit einem Kostenaufwande von $150,000, ein achtstöckiges Gebäude errichten lassen, dessen obere Räumlichkeiten der Rumely Co. als Ausstellungs= und Lagerplatz für ihre landwirtschaftlichen Maschinen dienen werden. Das Erdgeschoß wird Ladenlokale enthalten, die schon jetzt auf Jahre hinaus vermietet sind, und zwar zum Gesamtbetrage von $10,500 das Jahr.

Innerhalb von sechs Jahren ist der Bodenwert an der Michigan Avenue in der Gegend von Harrison Straße um etwa 120 Prozent gestiegen, wie aus folgendem erhellt. Im Jahre 1906 wurde von der Verwaltung der Nachlassenschaft von Wm. Blair das 52 bei 172½ Fuß messende Grundstück an Michigan Avenue, 56 Fuß nördlich von der Harrison Straße an die Kongreß Hotel Co. verpachtet, welche es zur Vergrößerung ihrer Riesenkavanserei gebrauchte. Der Pachtkontrakt lautete auf 90 Jahre, enthielt aber die Bedingung, daß der Bodenwert, welcher auf $260,000 festgesetzt wurde, nach Verlauf von sechs Jahren durch Abschätzung neu bestimmt werden sollte. Das ist jetzt geschehen, und nun ist das Grundstück auf $572,000 bewertet worden. Die Pachtrate, welche bisher $10,400 das Jahr betrug, wird nun auf $22,480 erhöht.

Von Simon Mandel und von den Erben Emanuel und Leon Mandels hat Jas. A. Patten für $436,114 das Grundstück an der Nordwestecke von Michigan Avenue und 14. Straße nebst den darauf befindlichen Gebäuden gekauft. Der Platz mißt 125½ bei 170 Fuß.

Das Zinshaus 6224—34 Prairie Avenue, 30 Wohnungen enthaltend und hypothekarisch zum Betrage von $60,000 belastet, ist von J. W. Underwood aus Arkansas für $100,000 an Adelia C. Lorscheider verkauft worden.

Für $35,000 hat Alfred Chatain von Nathan M. Aranoff das Zinshaus 6139—41 Kimbark Avenue gekauft. Der Verkäufer hat als Teilzahlung, zum Betrage von $16,000, die dreistöckigen Bauten 4550—52 Lake Ave. in Tausch genommen.

Samuel S. Carman jr. hat sein Grundstück an der Nordwestecke von 48. und Chicago Avenue für $31,500 an Joseph T. Kenny verkauft.

Die Pabst Brewing Co. hat von Edward S. Isham das dreistöckige Gebäude an der Nordostecke von Van Buren Straße und Fifth Avenue gemietet.

Bis auf einen kleinen Abteil im zweiten Stockwerk sind nunmehr alle Räumlichkeiten des Hochbaues vermietet, den Herr Sears an der Ecke von Jackson Blvd. und Plymouth Court aufführen läßt. Die Foley & Williams Mfg. Co. hat sich gestern die östliche Hälfte des dritten Stockwerks gesichert, welche als Ausstellungsraum für die Domestic Sewing Machine Co. dienen soll.

Unter dem Namen Roosevelt Hotel wird an der Südwestecke von Ellis Avenue und Oakwood Blvd. mit einem Kostenaufwande von $750,000 ein sechsstöckiger Hotelbau aufgeführt werden. Herr J. J. McKeever, der den Platz kürzlich von Samuel Faulkner gekauft hat, ist jetzt damit beschäftigt, die Baugesellschaft zusammenzubringen.

„Hank" North gestorben.

„Wenn Christus nach Chicago käme" entstand in seinem Hotel.

Einem Schlaganfall erlegen ist in einem Hospital der Südseite „Hank" North, Schankwirt und bekanntes Original von Chicago. Sein letzter Wunsch war: „Vergeßt nicht, meinen alten Freund in London zu benachrichtigen, wir waren gute Kameraden." Er meinte den bekannten Londoner Journalisten W. T. Stead, Verfasser der Schrift „Wenn Christus nach Chicago käme", die ihrerzeit so großes Aufsehen erregt hat. North hat das Wirtsgeschäft 35 Jahre lang betrieben, während des größten Teils dieser Zeit an der S. Clark Str., zwischen Harrison und Polk Str. Gleichzeitig führte er das St. Lawrence Hotel, wo Stead in einer der bescheiden eingerichteten Stuben an seinem Buche schrieb.

— „Eagle White Lead Co.", Broadway, Cincinnati, ausgebrannt; $75,000 Schaden.

DIE BEsten, erfolgreichsten Resultate, wenn Ihr krank seid, erzielt Ihr beim Gebrauch von

Importirten deutschen Kräutern.

Schreibt uns heute, was Euch fehlt, und legt 1 Dollar ein, wir senden Euch dann frei per Post die richtige Mischung. Nur echt bei der

National Herb Remedies Co.,

Schiller Building, Dept. A.

64 West Randolph Straße, Chicago, Jll. feb3,6,8,11,14,17

Bilder aus dem südwestafrikanischen Farmerleben.

Einen Brief einer Frau v. Falkenhausen aus Brakwater, Deutsch=Südwestafrika, vom 27. Novbr. 1911 sind folgende Mitteilungen entnommen:

„. . . Uebermorgen erwarte ich meine Damen und bin gerade dabei, mit meinen neuen eingeborenen Mädchen noch alles fein säuberlich herzurichten. Ich hatte nämlich jetzt das Pech, drei meiner Mädchen, die ich als Kinder hergenommen hatte und die tadellos für alle Hausarbeiten angelernt waren, durch Heirat zu verlieren, und der Ersatz — zwei ältere Frauen — ist ein recht mäßiger. Zudem sind es Frauen, die vorher in Windhuk waren und vollkommen verdorben worden sind, in Bezug auf ihre vermeintliche gleichberechtigte Stellung den Weißen gegenüber. Man glaubt nicht, wie sehr schuld die Weißen daran sind, wenn die Eingeborenen frech und faul sind; sie werden geneckt und gehänselt, natürlich bleiben die frechen Antworten nicht aus, und ich habe Mühe, das wieder herauszubekommen. Hier ist es auch immer mein Erstes, den Damen einzuschärfen, sich nie in ein Gespräch mit den Eingeborenen einzulassen und ihnen nur kurze Anweisungen über ihre Pflichten zu geben. Viele können es aber nicht unterlassen, und dann wird nachher geklagt: „Die Mädchen sind frech zu mir!" Immerhin habe ich darüber noch wenig zu klagen; bei den Familien, die Dienstmädchen von Hause haben, sind stets die Schwierigkeiten, daß diese mit den Eingeborenen durchaus nicht fertig werden. — Nebenbei lerne ich mir noch eine Frau zum Stopfen der Wäsche an; sie hat für alle Handarbeiten offenbar ein fabelhaftes Geschick und macht die schönsten Gitterstopfe, setzt tadellos fadengrade Flicken ein usw. Nur recht, recht lange dauert's, aber wie schön wirds sein, wenn sie mir die ganze Wäsche flicken kann — und dann eines Tages davonläuft! In einem afrikanischen Haushalt gibts dreimal so viel zu flicken wie in einem deutschen. Die Sonne und die trockene Luft dörren den Stoff aus und machen ihn brüchig. Wenn ich allein an unsere Strümpfe denke! Drei Personen brauchen darin etwas, und meine Kinder sind in Betreff des Instandhaltens ihrer Sachen nicht die besten!

Ich habe große Pläne mit der Bewirtschaftung meines Landes und verhältnißmäßig viel schon mit meinen Leuten fertig bekommen. Wie macht mir das allmähliche Vorwärtskommen der Arbeit hier Freude! Man sieht schon, daß man etwas vor sich bringt, Fremde, die zum ersten Male herkommen, wissen nicht, wieviel Arbeit und Zeit und Kosten in jedem solchen eroberten Stückchen Land stecken. Das kann man auch garnicht beurteilen, wenn man nicht selber ähnliche Kulturarbeiten ausführt. Die Wassererschließung lasse ich nun bis nach der Regenzeit ruhen, wir müssen zwar alles Trinkwasser jetzt 2 Kilometer weit (4 Kilometer hin und zurück) in Eimern tragen lassen. und meine Tiere werden auf der Nachbarfarm bei der kath. Mission getränkt, aber man hofft ja eben auf baldigen Regen und die Arbeiten draußen im Feld sind unbedingt notwendig. Auch denke ich, durch die Mais= und Kartoffelernte doch soviel zu verdienen, daß ich dann einen Windmotor und erstklassigesPumpwerk aufstellen kann. Das sind so meine kühnsten Pläne und Hoffnungen. —

Zu Weihnachten werde ich vielleicht das Haus ganz voll haben . . . . Die Damen können mir dann alle bei dem Nähen von Kleidern für die Leute helfen, und dann beim Kuchenbacken. Das gab im letzten Jahr viel Vergnügen, als die Pfefferkuchenmänner gebacken wurden. Schade nur, daß man in der Weihnachtszeit hier gerade so wenig Appetit nach Süßigkeiten hat. Obst und Obst — das könnte man den ganzen Tag essen, leider ist es nur so teuer, und das Backen macht ja so viel Freude.

Man redet so viel davon, daß an die Stelle Herrn v. Lindequists unser Gouverneur kommen würde . . . . . Schade, wenn Dr. Seitz wieder ginge! Der ewige Wechsel in den Behörden ist wirklich so wenig günstig, in den letzten Jahren haben die Gouverneure nur Gastrollen gegeben, und bei den anderen Verwaltungsbeamten ists nicht viel anders.

Weihnachten werden Sie wohl wieder in Ihrer Heimat verleben und dort dem Eissport huldigen! Ach, ein bißchen, kühle Harzluft jetzt hierher — das wäre schön! Der Himmel ist vollkommen bezogen und dabei natürlich eine drückende Schwüle. Da ich wegen stark geschwollener Füße ans Zimmer gefesselt bin, genieße ich die Hitze besonders! Man möchte zerfließen! Wie angenehm sind doch aber immer die Nächte! Die Türen haben wir offen, Katzen und Hund haben freien Zutritt, da sie alles unangenehme Getier, wie große Spinnen, Skorpione und eventuell auch Schlangen fernhalten. Katzen sind dafür unbezahlbar, wenn sie auch sonst viele Schattenseiten haben. Jetzt haben wir von unserer Hauskatze drei Halbwildkatzen, niedliche Tierchen, aber ihr Leben ist nur noch eine Frage der Zeit, da sie schon jetzt Raubgelüste zeigen."

Von den Toilettentischen der Königinnen.

Kölnisches Wasser scheint bei den Königinnen sich außerordentlicher Beliebtheit zu erfreuen. Wenigstens weiß eine englische Zeitung, die sich mit dem Toilettentisch der Königinnen beschäftigt, eine ganze Reihe von Herrscherinnen zu nennen, die diese wohlriechende Flüssigkeit mit Vorliebe anwenden. Königin Mary, Englands Herrscherin z. B., die künstliche Wohlgerüche sonst durchaus nicht liebt, hat regelmäßig Kölnisches Wasser auf ihrem Toilettentische. Dies ist beinahe das einzige Parfüm, das sie anwendet. Wilhelmine, Hollands Königin, verbraucht Kölnisches Wasser in großen Mengen. Jede neue Flasche prüft sie erst sorgfältig, ehe sie verwendet wird, und dann wird sie zum Baden verwendet. Auf den Zusatz des Kölnischen Wassers zum Bade führt die holländische Königin ihre frische, reine Haut zurück. Merkwürdigerweise verzichtet Königin Wilhelmine, soweit es sich um das Gesicht handelt, auf die meisten anderen Dinge, die sonst zum Waschen üblich sind, selbst auf den Gebrauch der Seife. Das Gesicht reinigt und wäscht sie stets nur mit einem lockeren Tuche, das in warmes Wasser getaucht ist; Hautcreme aller Art sowie Puder verwirft sie gänzlich. Königin Alexandra benutzt als Lieblingsparfüm Eßbouquet, eine bekannte Mischung von einer ganzen Reihe pflanzlicher Wohlgerüche, unter denen Rosen, Veilchen, Jasmin, Orangenblüten und Lavendel zu finden sind. Dieses Parfüm wird übrigens von englischen Königinnen seit dem Jahre 1822 verwendet.

Die deutsche Kaiserin soll für Kölnisches Wasser ebenfalls eine besondere Vorliebe haben; außerdem wird von ihr erzählt, sie benutze eine besondere, nur für sie hergestellte Seife. Alexandra von Rußland soll gleichfalls eine besondere Seife verwenden, ein englisches Erzeugniß, dessen Bestandteile Staatsgeheimniß sein sollen. Außerdem aber verwendet die Zarin Alexandra Parfüm aller Art beinahe im Ueberfluß. Das meiste davon stammt aus Frankreich. Auf ihrem Toilettentische, einer prächtigen Malachitplatte auf Silberfüßen, stehen sehr viele Flaschen aller Formen und Größen voll Parfüm, und in Grasse an der Riviera sollen Hunderte von Frauen nur mit dem Pflücken von Blumen beschäftigt sein, deren Duftstoffe in diesen vielen Flaschen der Zarin endigen. Die Zarin bekommt die Parfümflaschen übrigens nicht unmittelbar zugesandt, sondern diese werden erst der Petersburger Akademie vorgelegt, deren Chemiker sie zu prüfen haben. Wie es heißt, werden die Gemächer der Zarin täglich mehrmals mit Parfüm besprengt, so daß deren Verbrauch daran recht erheblich ist und die Jahresrechnung dafür im Betrage von 80,000 Mark einigermaßen erklärlich erscheint. Carmen Sylva, die rumänische Königin, verwendet an Duftstoffen und zum Waschen kein käufliches Parfüm, sondern stellt sich selbst Kräuterauszüge her. Die Pflanzen dazu läßt sie in den Waldungen Rumäniens sammeln.

Christine, Spaniens ehemalige Königin, hat vor einigen Jahren mit ihrem Lieblingsparfüm wechseln müssen. Bis zum spanisch=amerikanischen Kriege benutzte sie nämlich Ylang=Ylang, ein Parfüm, dessen Rohstoffe auf den Philippinen gewonnen werden. Seitdem die Philippinen amerikanisch sind, ist sie diesem Parfüm untreu geworden und verwendet statt dessen sowohl Parfüms wie Seifen und Toilettenwasser, die in Spanien hergestellt werden.

Er weiß sogar, wo Smithfield liegt

Der vor Kurzem in New York verstorbene Kontreadmiral Robley D. Evans war ein großer Bewunderer Wilhelms II. In seinen Erinnerungen („A Sailor's Log", New York 1901) plaudert er über den „Skilful Emperor". „Er ist, mit einer oder zwei Ausnahmen, der anziehendste und fesselndste Mensch, dem ich je begegnet bin. Er hat von den allerverschiedenartigsten Dingen mehr Kenntnisse als irgend einer. Die Musikstücke, die in Kiel meine Kapelle spielte, waren von ihm komponirt, und auf dem Tisch meiner Kabine lag ein Büchlein seiner Gedichte. Er war das Oberhaupt der glänzendsten Armee der Welt, und gleichzeitig wandte er seiner mächtig emporstrebenden Marine sein ganz besonderes Interesse zu. Der Kieler Kanal war zum Teil seine eigene Schöpfung, und die Ingenieure erzählten mir, er sei mit all dessen baulichen Einzelheiten genau vertraut. Er selber gab mir eine geradezu vollendete Beschreibung unseres ersten Schlachtschiffes, der „Indiana", die ich später selbst befehligt habe, mit den kleinsten Details ihrer Konstruktion und Ausrüstung und als ich ihm beim Diner Smithfielder Schinken vorsetzte,—da wußte er sogar wo Smithfield liegt!"—Auch der Kaiser hat übrigens seinen amerikanischen Verehrer nicht vergessen, wie der Blumenschmuck beweist, den er zu dessen Beerdigung gespendet hat.

Vernachlässigen Sie den Katarrh nicht

Katarrh Spezialist Sproule

(Graduierter in Medizin und Wundheilkunde, Universität Dublin, Irland, früherer Wundarzt des königlich britischen Marine Postdienstes), welcher freien Rat über die Kur des Katarrhs allen denen geben will, welche darum ersuchen.

Greifen Sie ihn sofort an! Treiben Sie ihn aus Ihrem System, ehe er Ihre Gesundheit, Ihr Glück, selbst Ihr ganzes Leben ruiniert hat!

Seien Sie nicht blind gegen seine Gefahren, weil er so in der Stille wirkt. Katarrh zerstört mehr Leben, als alle anderen Krankheiten zusammen genommen, er opfert jährlich Tausende auf Tausende dem Tode.

Machen Sie auch den gebräuchlichen, gefährlichen Fehler zu denken, daß Katarrh ein leichtes Unwohlsein sei? Betören Sie sich auch mit dem Gedanken, daß er nichts als ein widerspenstiger eigensinniger Schnupfen sei, der mit der Zeit von selbst wieder vergeht?

Täuschen Sie sich nicht länger! Katarrh kann nicht von selbst heilen. Während Sie ihn leichtsinnig vernachlässigen, werden Sie durch Räuspern, Auswerfen und Ihren übelriechenden Atem ein Gegenstand des Widerwillens für einen jeden, mit dem Sie in Berührung kommen — ja, schlimmer noch, Sie lassen den Katarrh in die Lungen hinabgleiten. Wenn er sich dort einmal niedergelassen hat, ist er aber nicht länger Katarrh, dann ist's die Schwindsucht, die ja so oft von vernachlässigtem Katarrh herrührt und die jährlich eine Unzahl von Menschen als Todesopfer fordert.

Kurieren Sie Ihren Katarrh jetzt — warten Sie nicht bis morgen. Schreiben Sie mir sofort und ich will Ihnen hilfreichen und wertvollen

Aerztlichen Rat frei

geben, wie man Katarrh kuriert. Es soll Sie keinen Cent kosten und wird sicher von wunderbarer Hilfe für Sie sein.

Erlauben Sie mir Ihnen zu zeigen, was ich für Sie ganz unentgeltlich tun will. Seit 25 Jahren habe ich Katarrh studiert und behandelt. Jetzt biete ich Ihnen ohne jedwede Auslage für Sie, freie Konsultation und den besten Rat für die Kur Ihres Leidens an, sowie die Vorteile meiner vielseitigen Kenntnisse und segenbringenden Erfindungen.

Lassen Sie diese Gelegenheit nicht unbenützt vorübergehen, nehmen Sie meine Hilfe heute noch an. In wirklicher Aufrichtigkeit und Freundlichkeit ist's versprochen. Die Leute über ganz Nord=Amerika, welche sich meines Rates bedient haben, bezeugen mit frohem Herzen, was ich für sie getan habe. Ich sende Ihnen gern Namen und Adressen von denen, die meinen Rat gesucht haben. Nun sind sie vom Katarrh geheilt, wie sie mit Freuden bezeugen.

Erfahren Sie sofort, wie Katarrh gründlich und erfolgreich kuriert werden kann.

Beantworten Sie einfach meine Fragen mit ja oder nein, schreiben Sie Ihren Namen und Ihre genaue Adresse deutlich auf die punktierten Linien, schneiden Sie den freien ärztlichen Rat Coupon aus und senden Sie ihn mir ohne Verzug. Adressieren Sie: Katarrh = Spezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston. Verlieren Sie keine Zeit — Aufschub ist gefährlich! Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Schneiden Sie diesen Koupon aus

Er berechtigt die Leser dieser Zeitung zu freiem ärztlichen Rat, über die Kur des Katarrhs.

Ist Ihr Hals wund?
Niesen Sie oft?
Ist Ihr tem übelriechend?
Sind Ihre Augen wässerig?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihr Atem übelriechend?
Müssen Sie oft auswerfen?
Bilden sich Krusten in Ihrer Nase?
Sind Sie bei feuchtem Wetter kränker?
Müssen Sie oft Ihre Nase schneuzen?
Haben Sie morgens schlechten Geschmack im Munde?
Haben Sie ein dumpfes Gefühl im Kopfe?
Müssen Sie sich Morgens viel räuspern?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Halse?
Haben Sie Ausfluß aus Ihrer Nase?
Läuft der Schleim von der Nase in den Hals?

Name............................

Adresse............................

....

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Distrikt = Managers für Kranken= und Unfall=Versicherung, Aktien=Gesellschaft, liberale Polize, versichert beide Geschlechter. Anspruchsbefriedigungen und Geschäftsmethoden nachdrücklich empfohlen durch Versicherungs=Prüfer. Unser liberaler „Profit Sharing" Kontrakt bietet wunderbare Gelegenheit für gutes, stetiges Einkommen tüchtiger Arbeitskräften. Vertreter gewünscht im ganzen Staate. Adressirt: Federal Casualty, Detroit, Mich., mit Angabe von entsprechender Erfahrung und Empfehlungen. frsason

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Jll. 31jan1mX

Verlangt: Alter, rüstiger Mann für Hausarbeit und Pferde zu besorgen; gutes Heim und stetiger Platz. 3751 Parnell Ave. fason

Verlangt: Zwei junge Männer zum Bleilöthen, auch ein Helfer für Auto=Truck. Raymond Lead Co., Ecke Lexington und Washtenaw Ave.

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes, $12. Nachzufragen Abends nach 5 Uhr. 5625 Southport Ave.

Verlangt: Guter erfahrener Helfer an Brod und Rolls. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Porter. F. Marx, 56 Madison Str., Ecke Dearborn, Basement.

Verlangt: Lediger Mann für Hausarbeit. Referenzen. 509 N. Clark Str.

Verlangt: Agenten zur Entgegennahme von Bestellungen für Kaffee; verdienen $3 den Tag. Nachzufragen 1041 Milwaukee Ave. fafo

Verlangt: Ein älterer reinlicher Mann als Nacht-Clerk. $15 den Monat, Zimmer und Kost. Gutes Heim für den richtigen Mann. The Forler Hotel, Niles, Michigan. fasomo

Verlangt: Deutsch=Amerikaner für allgemeine Fabrikarbeit. $12 die Woche. 607 S. Clark Str.

Verlangt: Zum 1. März ein lediger, erfahrener Gärtner für Privatplatz. Muß solide und fleißig sein und auch Gemüsekultur verstehen. Empfehlungen erwünscht. $40 monatlich bei freier Station. Schreibt an A. Quasthoff, Tinley Park, Jll. fafo

Verlangt: Ein Junge, um auf dem Milchwagen zu helfen. Nachzufragen 1918 Kenilworth Avenue, Rogers Park.

Verlangt: Energische Leute mit gutem Bekanntenkreis können sich mühelos einen sehr lohnenden Nebenverdienst erwerben. Adresse: J. 824, Abendpost. fason

Verlangt: Porter, der englisch spricht. Cafe Boulevard, 75 East 31. Str., Ecke Michigan Ave.

Verlangt: Haus zu Haus Agent, Herr oder Dame, für guten Artikel. Adr.: U. 500, Abendpost.

Verlangt: Koch für Ice Camp, der backen kann. Telephonirt 160 Maywood, Jll.

Verlangt: Starker Junge, 15 Jahre alt, um sich allgemein nützlich zu machen und das Postergeschäft zu erlernen. Sonntag offen. 4433 State Str.

Verlangt: Lediger Mann für Pferd und Wagen zu fahren. 2837 Southport Ave.

Verlangt: Junger Bäcker als dritte Hand; frisch eingewanderter vorgezogen. Vorzusprechen Sonntag Morgen von 8 bis 10 Uhr. 2833 Evanston Avenue, nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Erfahrener Waiter in Cafe; einer der polnisch und englisch spricht. 1610 W. Division Straße.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Nachzufragen 602 Austin Ave.

Verlangt: Tüchtiger Porter. 3961 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Carpenter und ein Painter, Montag. 7338 Harvard Str.

Verlangt: Mann von 50 bis 60 Jahren für leichte Arbeit und 2 Pferde zu besorgen. Muß englisch sprechen. $10—$12 monatlich, Kost und Logis. 232 West Erie Str.

Verlangt: Laufbursche. 1255 N. Lawndale Ave. fafo

Verlangt: Bäckerwagentreiber, der sich am Geschäft betheiligen will. Kein Geld zu verlieren. Ueberzeugt Euch. Adr.: U. 519 Abendpost. fafo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Frau, welche Kenntnisse für Führung eines Restaurants. Guter Lohn. — Adr.: J. 836 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein feiner junger Deutscher, die englische Sprache fließend beherrschend, sucht Stellung als Gesellschafter eines älteren, invaliden Herrn; beste Empfehlungen. Adr.: U. 508 Abendpost. frsason

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht stetigen Platz. J. Smith, 1429 Adams Str.

Gesucht: Starker Junge, 17 Jahre alt, kann an Brot und Cakes arbeiten, sucht stetigen Platz. 1617 Rutt Straße, hinten, oben.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Tischler sucht Arbeit. Carl Ritschke, 516 Division Str.

Gesucht: Deutsch=Amerikaner, 40 Jahre alt, sucht irgend eine Stellung. Adr.: E. 198 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, 30 Jahre alt, spricht deutsch und englisch, guter Arbeiter, sucht Stellung als zweiter oder dritte Hand an Brot, kann an Cakes mithelfen. E. St., 3739 LeMoyne Str.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Lustige Wittwe in zweiter Ehe."
College. — „The Deep Purple."
Garrick. — „Tillies Nightmare."
Chicago Opera House. — „Gypsy Love."
Colonial. — „The Spring Maid."
Imperial. — „The Girl in the Taxi."
Fort. — „Shorty McCabe."
Crown. — „School Days."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute zweite Hand Cakebäcker sucht Stelle. 3144 Perry Str.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Janitor und Watchman; kann gute Empfehlungen bringen. A. Meyer, 1409 N. Western Avenue. sasomo

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend welche Hausarbeit oder in Milchgeschäft. 1627 Dayton Str.

Gesucht: Intelligenter, kaufmännisch gebildeter junger Mann, 26, spricht englisch, deutsch und böhmisch, mit schöner Handschrift, sucht Stellung, wo er sich emporarbeiten kann; beste Empfehlungen; Kaution kann gestellt werden für seine Ehrlichkeit. Adr.: A. 84, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, Kaufmann, spricht englisch, deutsch, ungarisch, böhmisch, erfahren in Officearbeit, sucht irgend welche Beschäftigung. Deutsch, 1618 W. Division Str.

Gesucht: Saloon-Porter sucht Stelle; spricht englisch. J. K., 209 Whiting Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle als dritte Hand. E. Stadelmann, 5439 Shields Ave. sasomo

Gesucht: Guter Rockschneider sucht stetige Arbeit; macht auch Bushelarbeit. 1863 Fremont Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, verrichtet Porterarbeit. M. Lang, 1357 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Perfekter Koch sucht Stelle, privat oder in Restaurant. Adr.: U. 510, Abendpost.

Gesucht: Junge mit Erfahrung an Cakes sucht Stelle. 1648 W. 54. Str.

Gesucht: Junger Deutscher (Württemberger) sucht Stelle als Bartender oder Kellner, scheut keine Arbeit. Gute Referenzen. Adr.: H. Kleiner, 2043 N. Clark Str. sason

Gesucht: Tüchtiger Mann sucht Teamster-Stelle, Sandfahren usw.; hat Empfehlungen; Nordseite vorgezogen. Frank Schmidt, 2002 Larrabee Str., 3. Stock.

Gesucht: Zeichner sucht Stelle bei Architekt. Residenzarbeit eine Spezialität. Adr.: A. 82 Abendpost.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, möchte gerne das Plumbergeschäft erlernen. Adr.: Z. 809, Abendpost. misa

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, möchte gerne das Elektrikergeschäft erlernen. Adr.: Z. 802, Abendpost. misa

Gesucht: Tüchtiger Chromo-Lithograph in Feder und Kreide, sucht Stellung. Steiche, 125 20. Ave., Melrose Park, Jll. dosadi

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht stetige Stellung für Hausarbeit. 1102 W. 63. Str. frsa

Gesucht: Junger eingewanderter Maschinenschlosser und Dreher sucht irgend eine Beschäftigung. Herzan, 1547 W. Chicago Ave. frsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Waist und Skirt Finishers, sowie Helferinnen und gute Handnäherinnen für allgemeine Kleidermacherarbeit. Oyen, 1113 Dearborn Avenue.

Verlangt: Junge Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 175 N. State Str., 6. Floor. sasomo

Verlangt: Mädchen, um das Stricken von Handschuhen und Mittens zu lernen; gute Beschäftigung, stetige Arbeit. Auch erfahrene Strickerinnen verlangt. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. sasomo

Verlangt: Näherinnen an Kraftmaschinen zur Herstellung von Waschkleidern. Shamrock Mfg. Co., Nordostecke Huron und Franklin Str., 6. Floor. 3feb1wX

Verlangt: Frauen mit etwas Geschäftssinn und größerem Bekanntenkreis können sich mühelos ein recht gutes Einkommen verschaffen durch Verbindung mit einem ärztlichen Institut. Adresse: Z. 835, Abendpost. sason

Verlangt: Erfahrene Jacket-Finishers; guter Lohn und stetige Arbeit. E. M. Glick & Co., 402 Süd Market Straße. dosrsa

Verlangt: Mädchen zum nähen. 173 W. Madison Straße. Daube. dosrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1400 N. Robey Str., Laden. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Saloonarbeit. Mrs. Fendt, 1558 Austin Ave., Ecke North Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiges zweites Mädchen. — 420 Barry Ave. Tel.: 4041 Lake View.

Verlangt: Eine ältere Frau, um den Haushalt zu führen bei einem Manne mit 3 Kindern im Alter von 11, 7 und 5½ Jahren. Lohn $4 bis $5 die Woche. Zu erfragen um 5 Uhr Abends. 459 West Division Str., 2. Floor.

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit; eine die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht und Kinder gern hat. 336 Stanley Terrace.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 529 Wrightwood Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin; gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen bei F. Burghard, 2643 — 17. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag den ganzen Tag. 2137 Alice Place, 1. Flat, nahe Milwaukee und North Ave.

Verlangt: Businesslunch-Köchin. 2875 N. Clark Straße.

Verlangt: Eine deutsche Frau zur Aushilfe bei Wöchnerin. 3335 Herndon Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. $7. Keine Wäsche. 5522 East End Ave. Nehmt Cottage Grove Ave. (55. Str.) Car. Phone Midway 3863. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute dauernde Stellung für das rechte Mädchen; muß Empfehlungen haben; für ein gutes Mädchen ein angenehmes stetiges Heim. Sofort nachzufragen bei Mrs. Nusbaum, 540 Adams Str., Gary, Jnd. sadi

Germania Vermittlungs-Büro, Zim. 8, Kemper Gebäude, 755—757 W. North Ave. Telephon: Lincoln 6161.
Die größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt. 5fbfrsondi*

Verlangt: Aelteres Mädchen oder alleinstehende Frau für Arbeit im Roominghaus. 533 Wells Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 4525 Forrestville Ave., Südseite. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Anzufragen 7220 Sheridan Road. dosrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. 5644 Southport Avenue. dosrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Lohn $6 per Woche, kleine Familie. 125 N. Pine Ave., Austin. midosrsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1406 Blum Str., nahe Loomis, 1 Block südlich von Harrison. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1[illegible] 3629 Clybourn Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. Kleine Familie. Guter Lohn. 2829 Michigan Ave. frsamo

Verlangt: Mädchen in Saloon. 714 W. 22. Str., nahe Halsted Str. frsa

Verlangt: Wittwer mit zwei Kindern wünscht tüchtige Frau als Haushälterin; kann auch ein Kind haben; Person, die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 2839 Süd 41. Ave., 1. Flat. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß gute Köchin sein; $7 die Woche oder mehr. 'Phone: Evanston 2954. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 1760 Augusta Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4537 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gute Bezahlung. 2056 N. Robey Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das auch etwas kochen kann. 3516 Grand Boulevard, 1. Flat. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4626 Indiana Ave. frsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen bei kleiner Familie. Ortloff, 1319 Sedgwick Str., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1917 Larrabee Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin. 1641 Taylor Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: $5. Nachzufragen Sonntag 5623 Prairie Ave., 1. Floor.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. Vorzusprechen zwischen 11 und 12 Uhr. Kuehl, 2820 Sheridan Road, ½ Block nördlich von Diversey Blvd.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 2554 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiges Kinderfräulein. Referenzen. Adr.: H. 261 Abendpost. 3feb1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie; guter Lohn; kein Waschen. 1722 Crilly Court, erste Straße westlich von Wells Str., oder telephonirt: Lincoln 621. saso

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein. 5526 Michigan Ave., 3. Flat. Telephon: Normal 2026. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; zwei in der Familie. 1836 Hood Ave. Evanston Ave. oder Clark Str. Cars. Telephon: Edgewater 7498. sasomo

Verlangt: Reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1346 Hood Ave. Evanston Ave. oder Clark Str. Car bis Hood. Telephon: Edgewater 2143. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1406 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 532 Dearborn Ave., von Vordertür geradeaus die Tür.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen. E. Mueller, 2480 Catalpa Ct.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in besserer Familie. Bitte persönlich vorzusprechen, 1600 W. Division Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle zum Kochen oder für Hausarbeit. 1886 Burling Straße, hinten.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Bitte selbst vorzusprechen. 547 Vedder Str.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle für Businesslunch. 1937 Maud Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Baby sucht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit. Adr.: Z. 803, Abendpost.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche zum waschen und bügeln ins Haus zu nehmen. 2137 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Hausarbeit; kann kochen. 1841 Irving Park Blvd. saso

Gesucht: Deutsche Lunchköchin sucht Stelle im Saloon oder als zweite Köchin im Restaurant. 328 Center Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit für zwei Tage in der Woche. Mrs. Engelhardt, 2442 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Perfekte Köchin mit 12jähriger Erfahrung sucht Stelle in Restaurant; geht auch als Lunchköchin; nicht unter $12 die Woche. Adr.: A. 98 Abendpost. saso

Gesucht: Erster Klasse Köchin, die ihr Geschäft durchaus versteht, sucht Stellung. Adresse: Z. 821, Abendpost. sasomo

Gesucht: Gute Businesslunchköchin sucht Platz, kurze Stunden. Adr.: Z. 832, Abendpost. sason

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stelle als Businesslunchköchin. Frye, 2550 W. Lake Str., Store. samo

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1621 Larrabee Straße.

Gesucht: Gebildetes deutsches Fräulein, in gesetztem Alter, sucht Stellung als Haushälterin oder Gesellschafterin. Erfahren in Krankenpflege. War 2 Jahre Haushälterin in Hospital in Deutschland. Referenzen vorhanden. 548 Oakdale Ave. Telephon: Lake View 1798. saso

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle bei älterem Ehepaar oder Wittwer. Schmidt, 3823 N. Irving Ave.

Gesucht: Deutsche, 35-jährige Frau, katholisch, sucht Stellung, eventuell auch als Haushälterin. Adr.: H. 274 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Platz, um sich noch weiter im Kochen und Backen auszubilden. Zu erfragen: 2119 N. Clark Str., 2. Fl. frsason

Gesucht: Junge, tüchtige Nähfrau bittet um Kunden außer dem Hause. Adr.: H. 281 Abendpost. frsason

Gesucht: Erfahrene ungarische Köchin, spricht auch deutsch und englisch, sucht Platz in Privathaus. Mrs. Barbas, 806 W. 59. Str. frsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Krankheitshalber mußte ich goldgefüllte Herren- und Damenuhren versetzen, kosteten viermal mehr als Versatzpreis, verkaufe Tickets sehr billig. Schreibt. Adr.: Z. 822 Abendpost.

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. 'Phone: Lincoln 1191. 14jn,misa*

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rath frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmisa*

Painting, Paperhanging vor der Saison billig. Decorating Co., 812 Wolfram Str., Tel. Wellington 8967. fa13samomilm

Was wollt Ihr geben? Für grauen, weißen, blonden Zopf oder Cluster, von echten, nicht gefärbten Haaren, genau nach Natur. Eure Kämmhaare macht zu Zöpfe Frau Uhl, 5937 S. Halsted Straße. didosa

Masken-Anzüge zu vermieten. A. Madjack, 2221 Clybourn Avenue. 9jadidosa4w

C. J. Uhl, Chiropodist, empfiehlt seine schmerzlose Entfernung von Hühneraugen und Frostbeulen. 21 E. VanBuren Str., 10—5. 'Phone: Harris. 4049. 30jalwX

Painter, Calsominer, Paperhanger wünscht Privatarbeit zu mäßigem Preise; Arbeit garantirt. — Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. frsa

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19jalm

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dj*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst! Neue Zirkel für Damen und Herren beginnen am 5. und 7. Februar. Genaue deutsche und englische Erklärungen von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen; auch privat. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. Jll. College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted. Stets geöffnet. saso

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 6jasasonmilm

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin Anfängern und Vorgeschrittenen. In und außer dem Hause. Billig. Leichte Methode. Adr.: U. 90 Abendpost. 2fb1wX

Klavier- und Violin-Unterricht. Philipp Schaefer, 19 Ada Str., nahe Madison Str. 'Phone: Haymarket 2947. frsason

Schmidt's Tanzschule: Klassenunterricht Freitag Abend. 1827 N. Clark Straße. Tel.: North 5886. 1ok—30ap

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir erteilen freie Auskunft über Patente; verkaufen gute Erfindungen. — Gründliche Untersuchungen, ob patentirbar. Patente für alle Länder. Kleines Buch frei.
Robert Kloß & Co., Patentanwälte und mechan. Ingenieure, 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. Telephon Central 4420. 28jn,bidosason*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großer Heizofen, $5. 643 Willow Straße.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Einrichtung, alles wie neu, billig wegen Todesfall. 1021 Center Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: Sideboard, Bücherschrank, Bücher und Oefen, billig. 4414 W. Harrison Straße, im Laden.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. dosa

Gelegenheit! Verschleudere sofort gute Möbel, 6 Zimmer Flat, prachtvolles Leder Parlor-Set, Ledercouch, Rug 9×12, Eßzimmer-Set, Nähmaschine, Dresser, Sideboard, Betten, Bilder, Spiegel, Ofen usw. spottbillig, einzeln oder zusammen, wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Str., unten. 1fb1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Billig zu verkaufen: Ein $400 Piano für $150. Nachzufragen bei Schlesingers Storage, 1351 N. Western Avenue.

Muß verkaufen: Schönes Cable Piano, billig für baar. Schlais, 1933 Otto Str. saso

Umstände zwingen mich, mein Shomacher Piano zu verschleudern; wie neu; billig. 4334 N. Robey Straße. saso

Echte volltönige Washburn Mandolin, mit solidem Leder-Gehäuse, kostete $18, zu verkaufen für $10.00. Adr.: A. 94 Abendpost. frsason

Gelegenheit! Verschleudere sofort prachtvolles Mahagoni Upright Piano, noch nie dagewesen, wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Str., unten. 1fb1wX

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 29ja1wX

$85 kaufen ein schönes Upright Piano und $25 ein gutes Square Piano, $5 monatlich bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 13jan1mX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$150 kaufen 3000 Pfd. gesundes City Gespann, 4 Stuten von 1300—1450 Pfd. jede; Ablieferungspferd, als Hypothek genommen, billig für Baar. 739 W. 42. Str., nahe Emerald Ave.

Kanarienvögel, Andreasberger, beste Sänger, zu den niedrigsten Preisen. Geht nach Franks, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Zwei gute Pudelhunde, Kanarienvögel und Käfige, wegen Deutschlandreise. 1466 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für Kanarienvogelzüchter! Wegen Aufgabe der Züchterei verkaufe ich alles spottbillig. 2 Orgeln. Flug- und Heckkäfige. 2745 N. Campbell Ave. Nachzufragen Sonntag. Nahe Western und Diversey Ave.

Zu verkaufen: Gutes Farmpferd, doppeltes Expreß- und Buggy-Geschirr. 2134 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 9 Jahre altes Pferd, 1300 Pfd. Auf Probe. 2421 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger und Seifert Roller. Kleinwachter, Züchter, 1849 — 22. Straße. samo

Zu verkaufen: 2 leichte braune Pferde, $100; ein doppeltes und 2 einfache Geschirre. 4832 West Melrose Str.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, gute Singer und Weibchen, billig. Jacobsen, 1533 Melrose Str., hinten, oben. saso

Muß verkaufen: Zwei Stuten, 2800 Pfd., 7 Jahre alt; zwei Pferde, 3000 Pfund; 6 Expreß- und Kohlenwagen, Doppel- und Einzelgeschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen, billig: 2 Pferde, 1200 bis 1400 Pfund schwer, sowie Top Stake Truck. Pickle Factory, 2044 Belmont Ave. saso

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert; auch Weibchen. 1718 N. Halsted Str., 2. Flat. 3,10feb

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 938 Willow Str., Meatmarket. samo

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, garantirt feine Sänger, Zuchtweibchen, Heckkäfige. 5128 Loomis Straße. ja27—fb17sa

Muß verkaufen: 75 Pferde und Stuten, 9 trächtige Stuten, von 800—1700 Pfund schwer, von $20 aufw. Dies ist eine Gelegenheit für Bargains. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. fb1—29X

Zu verkaufen: $55 für 1300 Pfd. schweres Pferd; $15 für Expreßwagen. 2316 Grand Ave. 31jan1wX

Muß verkaufen: 24 Pferde und Stuten, ein Gespann Maulesel, 500—1500 Pfd., Geschirr und Wagen, 2 Buggies. 2452 Grand Ave. 31jan1wX

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 5jalm

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; nehme gebrauchte Maschinen in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: National Cash Register, billig. — 1810 Hudson Avenue.

—Store-Einrichtungen—
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: No. 1, 2, 3, 4, 5, 6 Stollwerks Sammelalbums, außerdem 1000 verschiedene Briefmarken. Adr.: Z. 823, Abendpost.

Feuerverkauf! — $500 Pelz-Coats für $350, und Muffs zu $12, wert $25 und $30. Baron, 1205 N. Clark Str.

Ausverkauf.—Gute getragene Herren-Winterüberzieher, mittelgroß, $2—$3; hochfeine Herrschaftsanzüge, Coats, Hosen, Westen, schönes Fußzeug, Filzhüte, billig. Deutsches Geschäft. 639 Noble Str., nahe Erie Str. Schacht Store. Offen bis 8 Abends. 30ja,bidosalmo

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
148 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1jl*X

Amtliche Bekanntmachung.

Office des Rathes der Wahlkommissäre der Stadt Chicago, Illinois.
Drittes Stockwerk, Rathhaus.
Amtliche Ankündigung:
Farbe des Papiers für die amtlichen Vorwahl-Stimmzettel.

Nach den Bestimmungen der Sektion 34, „ein Gesetz die Abhaltung der Vorwahlen seitens politischer Parteien zu reguliren", in Kraft seit Juli 1910, wird hiermit angekündigt, daß bei der Vorwahl, die am 27. Februar 1912 in der Stadt Chicago und dem Town Cicero, Cook County, Illinois, stattfindet, die amtlichen Vorwahl-Stimmzettel für die nachbenannten politischen Parteien auf Papier gedruckt werden von der Farbe, die für jede betreffende Partei angegeben ist:

Republikanische .... Weiß
Demokratische ....Rosafarbe
Prohibitionistische .... Hellblau
Sozialistische .... Lachsfarbe
Citizens Non-Partisan
(Cicero) .... Grau

Proben liegen in der Office des Rathes der Wahlkommissäre, dritter Floor, Rathhaus, Chicago, von und nach dem 21. Februar 1912 zur Ansicht auf.
Charles H. Kellermann,
Anthony Czarnecki,
Howard S. Taylor,
Rath der Wahlkommissäre der Stadt Chicago und Ex-Officio des Town Cicero.
Gez. William H. Stuart, Haupt-Clerk.
Chicago, Jll., den 30. Januar 1912.
fb2,3,5,6,7,8,9

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöne kleine Halle einige Abende in der Woche an Klubs oder Vereine, billig. Piano in der Halle. 2059 N. Halsted Str. saso

Zu vermieten: 6 Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, Furnaceheizung, Hartholzfußboden, $20 den Monat. ½ Block von Lincoln Ave. Car und 2 Blocks von Fullerton-Expreß. 919 Greenwood Terrace. Phone: North 3097.

Zu vermieten: Zwei schöne helle 4 Zimmer Wohnungen, jede mit Toilet, nur $12. 2833 Clybourn Ave. Telephon Lincoln 708.

Zu vermieten: 6 Zimmer, Gas, Bad und Wasser, $14. 921 N. Robey Str.

Zu vermieten: Moderne 4 Zimmer Flats. 1921 N. Central Park Ave.

Zu vermieten: 6 große helle Zimmer mit Bad und Gas, unten, $12. 2121 N. Kedzie Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $9, an kleine Familie. 2834 Wellington Str., nahe California Avenue.

Zu vermieten, billig: Großer Laden mit 4 hellen Zimmern, passend für irgend ein Geschäft, ausgenommen Butcher oder Grocery. 2252 Foster Ave.

Zu vermieten: Store und 4 Zimmer. 1832 Belmont Ave. frsason

Zu vermieten: 2713 Lincoln Ave., Store und Basement, neues Gebäude; ausgesuchte Retail-Lage. Telephon: Lincoln 604. 1fb1wX

Zu vermieten: Grocery-Wohnräume, $12. Guter Platz für Wittwe oder junges Ehepaar. North 41. Ave. und Sunnyside Ave. 31jan1wX

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Wohnungen. 5009 Justine Str. midosrsa

Kleine, freundliche Wohnung für $10 sofort zu vermieten. Anfragen an Dr. M. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. 29ja1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Freundlich möblirtes Zimmer mit guter deutscher Kost zu vermieten, privat. 2019 W. Harrison Str. R. Groeber. sason

Zu vermieten: Kleines Zimmer, warmes Wasser. 1261 Sedgwick Str., 3. Flat, links.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, mit oder ohne Board. 2018 N. Halsted Str., oberes Flat.

Roomers und Boarders finden gutes Heim. 3144 Perry Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Helles warmes Zimmer mit Bad, $1.50. 1822 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Sauberes, helles Zimmer an einen Herrn, alle Bequemlichkeiten, nahe Lincoln Park, gute Carverbindung. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zimmer für einen oder zwei Herren, Board, Dampfheizung. 2237 Orchard Straße, nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Billig, Bettzimmer für eine oder zwei Personen. 2021 N. Halsted Str., 3. Fl., Front.

Verlangt: Roomers. 1501 Larrabee Str.

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. sason

Zu vermieten: Schönes, freundliches, warmes Frontzimmer, billig. 113 Goethe Str., Ecke Clark. sason

Deutsch-ungarische israelitische Familie sucht Boarders. Dukes, 747 Webster Ave., nahe Halsted.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für Mann oder Frau, eigener Eingang. 716 Blackhawk Straße, Flat 1. sason

Zu vermieten: Warmes Schlafzimmer an anständigen alten Herrn bei alleinstehender Frau. 1661 Dayton Str., hinten, oben.

Warmes Einzelzimmer, $1.50, Bad, Gas, separater Eingang, 2242 Burling Str., nahe Belden Ave. Lincoln und Halsted Str. Cars. Telephon Lincoln 3761.

Warmes Einzelzimmer, $1.50, Bad, Gas, separater Eingang, 321 Webster Ave., zwischen Lincoln, Larry und Clark Str. Tel. Lincoln 1674.

Zu vermieten: Neu möblirtes, sehr feines Zimmer, mit Aussicht auf den Lincoln Park, passend für ein oder zwei bessere Herren; auf Wunsch auch Board. 2043 N. Clark Str., nahe dem Relichaus. Telephon: Lincoln 1510.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, separater Eingang zur Vorhalle, heißes Wasser; $1.75 bis $3.50 per Woche. 511 W. North Ave.

Zu vermieten: Schöne, helle, möblirte Zimmer. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Ave., Flat 8.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an zwei anständige Herren. 62 W. Erie Str.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. 1548 North Park Avenue. Ecke North Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer an Herrn. 1816 Hudson Ave., oberer Floor.

Roomers und Boarders verlangt. 1580 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: Bequemes, warmes Frontzimmer, billig. 1848 Sedgwick Straße.

Frau sucht Mädchen oder Herrn in Kost. 1421 Hudson Ave., Flat 4.

Zu vermieten: Billig, schöne, helle Zimmer. 506 North Avenue, oberer Floor.

Zu vermieten: Zwei zusammenhängende Frontzimmer, passend für zwei Personen, bei alleinstehender Frau. Alle Bequemlichkeiten. 640 N. Clark Straße.

Vermiete zwei große möblirte Frontzimmer an einen oder zwei Herren. 1004 Wells Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. Heine, 2002 String Str. sason

Verlangt: Roomers. 1533 Tell Place, 3. Flat, Front.

Zu vermieten: Warmes Zimmer, mit Kost, an anständigen Mann, bei deutschen Leuten, nahe Lincoln Park. 238 Center Str.

Zu vermieten: Warmes Zimmer, auch Board. 901 Center Straße, nahe Hochbahn.

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer für 1 oder 2 bessere anständige Männer bei alleinstehender Frau. Empfehlungen verlangt. 3427 S. Halsted Str., oben, hinten.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für $1.00 die Woche. 731 Lake Str. ja26,27,30fb1,3

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Herren, in Privatfamilie, nahe Park. Dampfheizung. 2120 N. Clark Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ungarische Frauen oder Mädchen als Kostgängerinnen. 3914 Division Str., 1. Fl. dosrsa

Gewünscht: 1 oder 2 Herren für Zimmer oder Board. 1612 Cleveland Ave. 30jalw

Gemütliche Zimmer billig zu vermieten. 20 N. Halsted Straße. 30jalwX

Huxmanns deutsche Häuser. Billige warme Zimmer. 155 W. Ontario, 222 Wisconsin. 23jalmX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann sucht ruhiges, warmes Zimmer mit Bad bei kinderloser Familie. West- oder Nordseite. Adr.: Z. 829 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Herr von 45 Jahren sucht möblirtes Zimmer auf der Nordseite. Adr.: Z. 830 Abendpost.

Herr sucht Kost und Zimmer in Privatfamilie, nahe 55. Str., Südseite. A. Abramic, 5504 S. State Straße. sason

Zu mieten gesucht: Junger gebildeter Deutscher sucht Zimmer bei Privatfamilie in der Nähe von 22. Str. und Western Ave. (St. Paulskirche). — Näheres mit Preisangabe erbeten unter: U. 514 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Meat Market Käufer, Achtung!
Eine ganz außerordentliche Gelegenheit!
Muß sofort verkaufen wegen anderem wichtigem Geschäft: Gutzahlender und bestbekannter Meat Market auf der Südseite, nebenan von großer Grocery; eine durchschnittliche Einnahme von $75 bis $100 per Tag garantirt; gute Einrichtung, National Cash Register, Counters etc. Verkaufe alles an schnellen Käufer für $450 oder bestes Angebot. Nur solche, die fertig fürs Geschäft sind, brauchen vorzusprechen. Auch Sonntag Vormittag offen. Ueberzeugt Euch im Laden.
4728 S. State Straße.

Achtung! Kauft ein Roominghaus, es bringt Euch 100 Prozent Profit. Könnt Euer Geld nicht besser anlegen.
35 Zimmer, beste Lage, Profit $2000 jährlich.
26 Zimmer Boardinghaus, Profit $1800 jährlich.
Etwas Feines, alter Platz, billig.
17 Zimmer, Miete $57.50, Einkommen $180.
14 Zimmer, schön, sauber, nur $550.
Manche andere reelle Plätze; auch gute Delikatessen-Stores, Teilzahlung. Lange, 791 Dearborn Av. sason

Grocers, Achtung! — Ein erster Klasse Grocery-Laden zu verkaufen, in einer der prominentesten Gegenden der Nordseite. Dieser Laden hat seit 20 Jahren den Besitzer nicht gewechselt und brachte stets guten Reingewinn. Erster Klasse Waarenvorrat und Einrichtung. Verkaufe für baar oder auf Zeit: sehr billige Miete. 1254 Wrightwood Avenue, nahe Southport Ave., gelegen. Nachzufragen bei J. Lederer, 644 W. Madison Str. saso

Zu verkaufen: Nordseite Saloon, wegen Todesfall; mit eigener Lizens; Fixtures; 4 Jahre Lease; Miethe $80 für Barroom, Meetinghall, Tanzhalle und 11 Zimmer-Flat. Preis $3700. Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. misrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Vorgerückten Alters wegen, ein gutgehendes Holz- und Kohlengeschäft, in Mauston, Wis.; 13-Zimmer Haus, Pferde, Wagen, Stallung, 32 Lotten; Alles ist schuldenfrei; kleine Anzahlung. Habe auch noch eine 120 Acker Farm zu verkaufen, mit Stock und Maschinerie. Näheres bei Malotki, Mauston, Wis. 27jan,3feb

Zu verkaufen: Country-Store, Groceries, Drygoods, Notions, Hardware, Mehl, Futter, Haus und 4 Acres Land; gutes Team mit Country Peddling Route, für $4500. Eigentümer zu sprechen bis Montag Nachmittag. Bresewitz, 2944 Parnell Ave., Südseite, Chicago. frsaso

Muß verkaufen: Krankheitshalber, mein Putzgeschäft, 12 Jahre etablirt, beste Geschäftsgegend; feine Gelegenheit für Wittwe oder zwei Schwestern. Adr.: Z. 845, Abendpost. sasomi

Zu verkaufen: Gutes 14 Zimmer Roominghaus, hell und rein, Gehdistanz. 147 W. Chestnut Str. saso

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Laden, gute Ecke, 5 Jahre am Platze, billig. 2158 Austin Avenue.

Zu verkaufen: Poolroom. Nachzufragen nach 6 Uhr. 2052 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, Nordseite. Anzufragen: Korbel Bros., 1621 W. 12. Str.

Zu kaufen gesucht: Zigarren- und Delikatessen-Laden mit Wohnung; muß billig sein, für baar. Adr.: U. 504 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Ladenbäckerei, mit oder ohne Haus. Adr.: U. 502 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Bäckerei, Fixtures, Tools, Delivery-Auto. 2643 N. California Ave.

Zu vermieten oder zu verkaufen: Bäckerei, Storetrade. Nachzufragen: Marine Hotel, Halsted und Division Str. frsason

Schuhmacher gewünscht, der sich selbstständig machen will, kein Schuhmacher im Town; Miete $6 monatlich. Vorzusprechen bei John Kauden, Edison Park. Nehmt Northwestern Eisenbahn. frsa

Bäckerei zu kaufen gesucht. Preisangabe erbeten. Miller, 536 Bowen Ave., 1. Flat. frsason

Zu verkaufen: Huf- und Wagenschmied-Shop, Werkzeug und Vorrath vollständig. 5115 S. Loomis Straße. 2fb1wX

Zu verkaufen: Candystore, schönes Geschäft, Umstände halber sehr billig. 6434 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Wholesale Grocery und Fisch Market. 4753 Justine Str. frsa

Gute Bäckerei zu verkaufen, nur Store-Trade. 1402 Harrison Str. 2fb1wX

Seltene Gelegenheit! Zwei schöne 5c Theater, leicht zu führen, mit $45 und $90 wöchentlichem Reingewinn, zu verkaufen. Dorn, 3053 Clybourn Avenue. 2fb1wX

Zu verkaufen: Bäckerei und „Ice Cream Parlor"; wegen Abreise, billig; alles nach Vorschrift eingerichtet; Brick-Ofen; gutes, altes Geschäft. 3456 West 63. Str. 25,27,29,31jan,2,3feb

Zu verkaufen: Meatmarket, mit Pferd und Wagen, oder auch zu vermieten. 2344 Milwaukee Ave. 1fb1wX

Zu verkaufen: Hotel Rigi Barbierstube, 3 Stühle, 2 Badezimmer, ein gutgehendes Geschäft. Hotel Rigi, Adams und Clinton Str. dosrsa

Zu verkaufen: Alter Eck-Saloon, mit oder ohne Lizens, wegen Familienverhältnissen. Adr.: O. R. 865 Abendpost. 30jalw

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frau, 25 Jahre alt, will aufs Land, um Hühnerzucht zu führen für halbes Einkommen. 6606 Vincennes Ave.

Verlangt: Teilhaber für Restaurant, nur $75.00 erforderlich. Adr.: U. 511, Abendpost. sason

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger deutsch-amerikanischer Farmer, mit 40 Acker Land, 160 Meilen von Chicago, sucht die Bekanntschaft eines anständigen lutherischen Mädchens von 20 bis 30 Jahren zwecks Heirat; etwas Vermögen erwünscht. Adr.: Z. 841 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Gold-Hypothek für $2500; gute Sicherheit; gute Zinsen. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue.

Wir leihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu gewöhnlichen Raten und leihen Geld zum Bauen.
John P. Foerster & Co.,
15 S. La Salle Str. 3feb*X

Zu leihen gesucht: Zweite Hypothek Darlehen von $600 für ein Jahr, auf monatliche Abzahlung. Adr.: Z. 841 Abendpost.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigentum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Habe $1000 auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu verleihen, für 3 oder 5 Jahre, nur an Privatleute. Adr.: D. 399, Abendpost. jan3,misaso*

Habe $3000 auf verbessertes Chicago Grundeigentum für eine Anzahl von Jahren zu 5½ Prozent zu verleihen. Nur wirkliche Grundeigentümer brauchen zu antworten. Adr.: D. 383, Abendpost. jan3,misaso*

Für Geldanleger!—Beste Gelegenheit, Euer Anlagekapital in kurzer Zeit zu verdoppeln. Versäumt nicht, wenigstens Euch darüber persönlich zu orientiren. Beste Empfehlungen stehen zur Verfügung, und Alles steht zu Eurer Untersuchung bereit. Nähere Auskunft erteilt W. G. Austin, 412 Rector Building, 79 W. Monroe Str., Chicago. bimidosrsaso

Wir leihen Geld zum Häuser bauen; hört auf Miete zu zahlen, bebaut Eure Baustellen; Abzahlungen nach Eurem Belieben. Pläne frei. Sprecht vor oder schreibt um Auskunft.
Berren & Co., 627 Opera House Block, Clark und Washington Straße. 12jafrsason*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — —
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sqr. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktizieren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseiteoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel. LakeView 1500. *

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts; $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentl. Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalischenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem ersten Mai.

Neue 2-Flat Brickgebäude fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Zwei-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4500; $1000 Baar, $20 monatlich.

Sechs Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2200; $500 Baar, $15 monatlich.

Sieben Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000; $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt, täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str., und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Bargains in modernen 2-Flat Brickgebäuden.
2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Waveland Ave. $6000
2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Robey Straße 6200
2-Flat Brickhaus, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Robey Str. 6400
2-Flat Brickhaus, Steinfront, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Leavitt Str. 6500
2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Ashland Ave. 6500
2-Flat Brickhaus, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Lincoln Str. 7300
Habe andere Bargains in Cottages, Residenzen, unbebautem und größerem bebautem Eigentum.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Elegantes 4-Flat Gebäude, Dampfheizung, vor einem Jahre gebaut, Ravenswood; Verandas vorn und hinten, Beam Ceiling; Miete $1704. Hypothek $3500. Nehme Grundeigentum in Tausch. Handelt schnell.

Zu verkaufen: 3-Flat Steinfronthaus, steinerne Stufen, durchweg solide Eichenholzbekleidung. Zwei Mantels, Console, Buffet, 2 China Closets, 2 Pantries in jedem Flat. Nahe Fullerton-Hochbahnstation. Kostete $17,000, verschleudere für $11,000. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Für $23,000 — Geschäftsgebäude an Lincoln Ave., großes Eckhaus, dreistöckig, Brick, und ein zweistöck. Framehaus auf 104 bei 146 Eck-Lot. Miete $2364 das Jahr. $6000 baar und Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

$4000 kaufen feine 8 Zimmer Eck-Residenz in Ravenswood, Brick-Basement, Furnace, feinste Fahrgelegenheit der Stadt, Hochbahn, Eisenbahn, Straßenbahnlinien.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Hübsches modernes 9-Zimmer Framehaus, Furnace und Brick-Basement, nahe Roscoe und Robey Str. Baumann, 3065 Lincoln Str.

Zu verkaufen, billig: 3844 Oakley Ave., nahe Grace Str., modernes zweistöck. Brickhaus, 6-Zimmer Flats, Lot 30 Fuß, nur $5650.

Zu verkaufen: 9-Zimmer Haus und Lot, für 2 Familien, Herndon Str., nahe Roscoe Str. Nur $2100. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen, billig: Zweistöck. Framehaus, 5-Zimmer Flats, Melrose Str., nahe Ashland. Nur $2750. Leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöck. modernes Brickhaus, 6-Zimmer Flats, Furnace, nahe Robey und Grace Str. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Feines Lake View 6 Flat Gebäude an Wellington Ave., nahe N. Clark Str., 7 Zimmer jeder Floor, Dampfheizung, durchweg modern. Nehme Nordseite 2 oder 3 Flat Brickhaus in Tausch.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Residenz in Ravenswood, Oak Finish, neu dekorirt, drei Blocks zur Hochbahn, $2800. $500 Baaranzahlung, Rest monatlich. Eigenthümer. Adr.: M. O. 411 Abendpost. 26fjon*

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 20 Zimmer Roominghaus, gut möblirt, alles besetzt. Nordseite. Preis $800 Baar. Adr.: Z. 811, Abendpost. misason

$2000 Ein großer Bargain! Cuyler Ave., östlich von N. Robey Str., 4 Zimmer und Basement, nahe Hochbahn, Eisenbahn und Straßenbahn.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Zwei Framehäuser auf Brickfundament. Preis $5900. A. Bircher, 1537 Otto Str.

Zu verkaufen: 3-Flat Gebäude, Schleuderpreis, Mohawk Str., zwischen Center und Garfield Ave., jedes 6 Zimmer, Pressed Brick Front, freistehend, feines Licht, in vorzüglichem Zustand. Verschleudere für sofortigen Verkauf zu nur $6900. Plotke & Grosby, 207 Division Str., Ecke Wells. 'Phone: Dearborn 288. dimidosa

Zu verkaufen: Bargain, Südseite, Home Bäckerei, wegen 2 anderen Stores, mache gute Geschäfte. Preis $850. Adr.: Z. 815, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Haus, vier 4-Zimmer Wohnungen, Barry Ave., nahe Southport. $42000. Miete $44. Thies, 3017 Southport Ave. dosrsa

—Bargain!—
Zwei 2-stöckige Gebäude mit Basement und Attic, an Seminary Ave., nahe Diversey Parkway, vier moderne 4 und 5 Zimmer Flats, immer vermietet, Alles in bestem Zustande; Miete jetzt $660, kann jedoch leicht erhöht werden; Preis nur $5300.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dosrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick-Geschäftshaus an Webster Avenue, nahe Halsted, Store und zwei moderne Wohnungen, elektrisches Licht etc.; Miete $600. Spottbillig zu $4500. dosrsa
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes und verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Bargainliste —
—von—
Robert P. Hillinger & Co.,
900 Belmont Avenue,
nahe Clark Str.

1036 Newport Ave., 2 Flat Brick, 4 und 5 Zimmer, Preis $4100, Hypothek $1500.
1856 Orchard Str., 2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer und Bad, Lot 29 bei 122, Preis $4200, $2000 Baargeld nötig; Miete $430.
3228 Oak Place, 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Preis $5200, Hypothek $3000, Miete $504.
5340 N. Ashland Ave., 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Preis $5900, Hypothek $3500, Miete $576.
5835 Magnolia Ave., 2 Flat, Steinfront, 6 und 6 Zimmer, Preis $6000, Hypothek $3500, Miete $540, Lot 30 bei 125.
611 Briar Place, 2 Flat Brick, 6 und 7 Zimmer, Preis $5800, $2500 Baargeld nötig, Miete $576.
3217 Sheffield Ave., 2 Flat, Steinfront, 6 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Preis $5900, $2500 Baargeld nötig, Miete $600.
3621 und 3623 N. Ashland Ave., 2 zwei Flat Brick, je 5 und 5 Zimmer, Preis $6200, Hypothek $3000, Miete $504 von jedem.
834 Newport Avenue, 2-stöck. Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Heißwasserheizung, Preis $5900, $2000 Baargeld nötig, Miete $780.
712 Aldine Ave., 2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Preis $6200, $3000 Baargeld nötig, Miete $552.
3624 Racine Ave., 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Preis $6500, $3000 Baargeld nötig, Miete $600, Lot 30 bei 125.
1119 Greenwood Terrace, 2-stöck. Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Preis $6800, Hypothek $3500, Miete $624, Lot 36 bei 125.
1441 Thome Ave. (Rogers Park), 2-stöck. Brick, 5 und 5 Zimmer, Furnaceheizung, Preis $6800, Hypothek $3500, Miete $648.
651 Belmont Ave., 2-stöck. Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Preis $6600, Hypothek $4250, Miete $696.
1208 Eddy Str., 2-stöck. Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Dampfheizung, Lot 30 bei 125, Preis $7000, Hypothek $4000, Miete $870.
2217 Leland Ave., 2-stöck. Steinfront, 6 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Lot 30 bei 125, Preis $7000, Hypothek $3800, Miete $600.
5843 Winthrop Ave., 2-stöck. Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Furnaceheizung, Lot 33 bei 150, Preis $7200, Hypothek $3500, Miete $720.
Kommt zu uns, wenn Ihr irgend welches Eigentum zu verkaufen oder zu vertauschen habt; viele Käufer und „Traders" an Hand; wir handeln Grundeigentum in allen Stadtteilen.
Robert P. Hillinger & Co.,
900 Belmont Avenue,
nahe Clark Straße. Telephon: Graceland 899.
Abends und Sonntag Vormittag offen.
— Alleinige Agenten. —

Zu verkaufen: Spezieller Bargain! $200 baar und Rest zu gleichmäßigen monatlichen Zahlungen kaufen hübsche 8 Zimmer Cottage, 4 Zimmer oben, 4 Zimmer unten, Bad, Gas, nahe Lincoln Ave. Car-Linie und Northwesternstation. Preis $2450.
$6000 — $500 baar und Rest zu gleichmäßigen monatlichen Zahlungen — kaufen hübsches 7 und 8 Zimmer Flatgebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, Lot 25 bei 173 Fuß, an N. Robey Str., nahe Sunnyside Ave. und N. W. Hochbahnstation. — Nähere Auskunft erteilt
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Nordwestseite.

—„Home, Sweet Home"—
Zu verkaufen: Neue moderne 6 Zimmer Brick-Cottages an Drake Ave., nahe Sunnyside, hohe Basements für Flats; nahe Hochbahn; 6 Zimmer Cottage, Brickbasement, an Avers nahe Leland Ave; ferner 6 Zimmer und Bad, Frame- und Brick-Cottages, Residenzen oder 2-Flat Gebäude an Roscoe nahe Elston Ave. und California Ave., nahe School Str. Alle haben breite Lotten, manche mit Furnaces. Diese Gebäude müssen billig verkauft werden für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen; von $2500 aufwärts. Kommt zu mir, ehe Ihr anderswo kaufen wollt.
Friedrich Walter, Eigentümer, 2722 Fletcher Str. frsason

Zu verkaufen: Billig für Baar, um Nachlaß zu schlichten, zweistöckiges Framehaus, 2430 Bloomingdale Road. Nachzufragen bei George J. Meier, Rechtsanwalt, 1610 Corn Exchange Bank Bldg.

Muß verkaufen: 2-Flat und Basement Brickgebäude, zwei 6 und eine 4 Zimmer Wohnung, schöner Garten, Zementseitenweg und Zementboden in der Waschküche. 3006 N. Troy Str., Basement.

Großer Bargain in Frame-Cottage. 1736 Nord Western Ave. Nachzufragen bei L. Kandlik, 2861 Milwaukee Ave. 3—10feb

Zu verkaufen: $8200 kaufen neues dreistöckiges Steinfrontgebäude an Kedzie Ave., ein Block nördlich von Humboldt Park. Miete $80 den Monat. Hypothek $3500. Vertausche auch für billiges Eigentum. Westthal, 1559 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: $100 Baar, Rest wie Miete, fast neues 6 Zimmer Haus oder 2-Flatgebäude. Nachzufragen 3658 N. Kedzie Ave., von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends Sonntag, und Wochentags von 1 bis 5 Uhr.

Zu verkaufen: Kleine Baaranzahlung, Miete bezahlt den Rest, neues 2-Flat Brickhaus; versäumt diese Gelegenheit nicht; Preis nur $5800. Offen jeden Tag. Telephonirt Irving Park 626. W. J. & C. B. Moore, 3215 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Cottage, 8 Zimmer, modern, zwei Wohnungen. $25 Miete. Nahe Humboldt Park. $1100 Mortgage. $2300. Eigentümer: Horn, 1740 N. Albany Ave. 3fb,1wX

Zu vertauschen: Ridgway Ave., Store und 4-Flatgebäude, Preis $4950, Miete $564, nahe polnischer Kirche und Schule; leere Lot oder kleines Eigentum als Anzahlung. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zwei 6 Zimmer Flat, Frame, modern, Lot 50 bei 173, gepflasterte Straße, nahe Hochschule und Milwaukee Ave. Nachzufragen 3631 N. 42. Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block vom Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 1577. 12agjason*

Südseite.

$150 Baar, Rest $12 monatlich, kaufen neue Cottages. O'Neil, 7211 Lincoln Str.

Westseite.

Zu kaufen gesucht: Gutes zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, hohes helles Basement, modern, zwischen Taylor, Madison, 40. und California Ave. Bezahlung baar. Niedrigsten Preis und Hausnummer einschicken. Adr.: U. 515 Abendpost.

Farmländereien.

Exkursion am 6. Februar 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. 20ja*X

Zehn Acker — Unabhängigkeit
Dies ist was das untere Rio Grande Tal für Euch bedeutet. Drei Ernten im Jahr durch Berieselung garantirt. Ihr begeht keinen Fehler dahin zu gehen, es ist eine bewiesene Tatsache, daß dies das feinste Farmland in der Welt ist. Unser Zug fährt am 6. Februar. Seht wegen freier Fahrt.
The Evans Land Co.,
Steinway Bldg., Chicago. jan31*X

Florida — Lernt vor allen Dingen etwas über Madison County. Warme Winter, kühle Sommer. Das Land ist ähnlich wie in Illinois und Ohio, aber billiger für profitable Landwirtschaft, Viehzucht, Frucht- und Gemüsebau. Schulen, Kirchen, Eisenbahnen. Freies Büchlein. Madison Board of Trade, Madison, Fla.

Zu verkaufen: 21½ Acres, feines 6 Zimmer Haus, guter Stall, feiner Brunnen, Zisterne usw.: 4½ Acres Holzland, Rest unter Kultur; 2 Meilen von der Station Palatine, Jll., 26 Meilen von Chicago; muß innerhalb 10 Tagen verkauft werden, Eigentümer geht nach Europa. Louis H. Schrader, Box 119, Palatine, Jll.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickhaus mit Basement, Miete $400 das Jahr. Wünsche Chicago zu verlassen. Adr.: A. M. 768 Abendpost. saso

Zu verkaufen: 203 Acres Farm in Wiskonsin, mit Wald, Wiesen, beste Einrichtung, 17 Jahre am Platze; Preis $32 per Acre. Keine Agenten. Nachzufragen: 2658 Cortland Str., im Store. sodisa

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. jn3misa*

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. 2dez,sa,*

Bargain!—Allerbeste Fruchtfarm, nahe South Haven, Mich.; 800 Bäume, alle fruchtbar. 5000 kleine Fruchtbäume. Adr.: U. 506 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus mit Basement, Gas, heißes und kaltes Wasser, großer Hühnerstall, Gemüsegarten, Umstände halber billig. Tausche auch mit guter, kleiner Farm, die geeignet ist für Resort und Hühnerfarm. Zu erfragen bei F. Reimer, 2113 Nord 48. Avenue. frsaso

160 Acker Wiskonsin Farm, feine Gebäude, zwei Meilen von der Stadt, Thon Lehm Boden. Preis $4300. Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 23dz*X

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: 2 oder 3 Flat Haus. Preisangabe. Adr.: Z. 834 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Altes Haus zum „moven". — Adr.: E. 182 Abendpost. disason

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen, ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung fuer 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt:

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am heutigen Samstag in der Wallhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., seinen 11. großen Preismaskenball. Es kommen viele Geld- und Wertpreise an Gruppen und einzelne Masken zur Verteilung, und das in diesem Fache erfahrene Komite arbeitete mit voller Tätigkeit, um diesen Ball zu dem besten der Saison zu gestalten, sowie auch alle mit Preisen zu befriedigen. An Gemütlichkeit und Humor wird es gewiß nicht fehlen, und der Verein wünscht nur, daß sich alle seine Landsleute, Freunde und Gönner recht zahlreich einfinden. Auch für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen. Anfang 8 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Tramps und Clowns erhalten keine Preise. Das Komite besteht aus den Damen: Präsidentin Maria Gurzeit, Vorsitzende; Elisa Arnold, Sekretär; Agnes Foertsch, Schatzm.; Anna Henn und Berta Spenkuch, Beisitzende.

Am heutigen Samstag veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in Counts Halle, Segdwick und Blackhawk Str., einen Preismaskenball. Ein tüchtiges Komite arbeitete auf einen des Vereins würdigen Erfolg hin, es besteht aus den Herren H. Hollmann, Präsident; G. Klug, G. Laubmeiner, Ch. Schönfeld, A. Kretschmer, H. Langhammer, H. Klewitz und den Damen E. Klug, H. Kretschmer, P. Krüger, A. Hollmann und A. Scharfenberg. Werthvolle Preise werden zur Vertheilung kommen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Unterstützungsverein der Ost- und Westpreußen hält am heutigen Samstag einen großen Preismaskenball in der Spauldinghalle, Ecke Spaulding und North Ave., ab. Ein tüchtiges Komite arbeitete auf einen des Vereins würdigen Erfolg hin. Wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen. Da der Eintrittspreis ein geringer ist. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, und der Verein sich einer besonderen Beliebtheit unter den Deutschen erfreut, so wird die Halle jedenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt werden.

Seinen 22. Kostüm- und Maskenball gibt der Chicago Bayernverein am heutigen Samstag Abend in der Mozarthalle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren Hans Pottner, Vorsitzer; Aug. Barth, Sekretär; Fritz Binder, Schatzmeister; Georg Erk und Georg Woll mit Eifer tätig, um Alles aufs Schönste und Beste vorzubereiten, namentlich auch um den Klosterkeller fein herzurichten und mit dem besten Stoff zu versehen. Der Klosterkeller wird um 9 Uhr geöffnet. Der Eintritt zu dem vielversprechenden Feste kostet 25c.

Den Freunden des Lincoln Turnvereins wird es angenehm sein, zu erfahren, daß Prinz Karneval am heutigen Samstag beim Lincoln-Turnverein in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Avenue, seinen Einzug halten wird. Die Preismaskenbälle des genannten Vereins sind schon über ein Vierteljahrhundert unter den Deutschen in Lake View wegen ihrer Gemütlichkeit bekannt und beliebt. Das Anordnungskomite, bestehend aus den Turnern H. Wiedenhoeft, Schatzmeister; C. Senft, Vorsitzender; Otto Keller, M. Santner, J. England, Wm. Liebrecht, A. Kupfer, Sam. Stamm, Otto Treulich, J. Wißmüller, Geo. Wolf, A. E. Claussen, E. F. Steging, O. Meier, L. Ehrenwerth, Sekretär, hat Alles in seiner Macht stehende aufgeboten, um auch den diesjährigen Preismaskenball zu einem großen Erfolg zu machen. Wertvolle Preise kommen zur Verteilung. Eintrittskarten kosten 50 Cents die Person für Nichtmitglieder und 50 Cents für Mitglieder nebst Dame. Sie sind zu haben bei dem Komite, bei den Mitgliedern des Vereins, in der Lincoln-Turnhalle, sowie Abends an der Kasse. Anfang 8 Uhr.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet die Eintrachtloge Nr. 5 vom Orden der Hermannsschwestern am heutigen Samstag in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Straße. Viele wertvolle Preise werden an schöne und komische Masken verteilt, jedoch müssen Masken, die Anspruch darauf erheben, um 10 Uhr in der Halle sein. Da sich die Loge großer Beliebtheit erfreut, wird es ihr an Besuchern nicht fehlen und die Halle gefüllt werden. Ein reicherfahrenes Komite war eifrig an der Arbeit, um Allen gerecht zu werden. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Bürgerfrauen-Unterstützungsverein von Lake View hält am heutigen Samstag Abend in Schmidts Halle an Clybourn Ave. und Wellington Str. seinen fünften Preismaskenball ab. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c die Person. Der Vorkehrungsausschuß hat sein Bestes versucht, um Allen einen vergnügten Abend zu verschaffen, er besteht aus den Damen: Auguste Triphahn, Präsidentin; Katie Kalk, Vizepräsidentin; Katarine Eckebrecht, Vorsitzende; Julie Kutzen, Sekretärin; Anna Gieße, Schatzmeisterin; Minna Cristoff, Louisa Orlich, Emma Furcht, Matilde Isbender, Karoline Taiker, Auguste Mahr, Antonia Schley, Berta Streit, Katerine Poit und Emma Grübenow.

Der Hamburger Klub veranstaltet am heutigen Samstag einen großen Maskenball im großen Saale der Wickerpark Halle, North, nahe Milwaukee Ave. Die in der Regel im engeren Kreise der Freunde und Bekannten der Mitglieder gefeierten Feste des Klubs sind wegen ihres harmonischen und gemütlichen Verlaufs bekannt, und aus diesem Grunde sind Einladungskarten stets sehr begehrt. Auch diesmal sind solche Karten bei Mitgliedern zu haben, die Inhaber zahlen am Festabend an der Kasse 50 Cents. Um starke Beteiligung braucht dem angesehenen Vereine nicht bange zu sein, und die Vorkehrungen sichern einen großen Vergnügungserfolg.

Der große Schaltjahr-Preismaskenball der Chicago Turngemeinde findet am heutigen Samstag in allen Räumen der Nordseite-Turnhalle statt. Der Eintrittspreis ist wie gewöhnlich auf $1.00 die Person bemessen, und an Preisen für Gruppen und einzelne Masken sind nicht weniger als $125 ausgesetzt. Der Turngemeinde-Maskenball ist von je eines der großartigst angelegten Feste dieser Art in Chicago gewesen und pflegt Alles, was mit den Kreisen dieses größten und ältesten Turnvereins in Berührung steht, in der Halle zu versammeln. Die Vorbereitungen wurden in dem gewohnten großen Maßstabe betrieben.

Die beliebte Plattd. Gilde Lake View Nr. 3 hält am heutigen Samstag wieder einen von ihren so berühmten großen Preismaskenbällen in der Sozialen Turnhalle ab. Dieser wird nicht allein an Preisen, sondern auch im Ganzen die Bälle früherer Jahre übertreffen. Das Komite hat als Geldpreise $120 ausgesetzt, und außerdem sind von Freunden der Gilde viele wertvolle Preise gestiftet. Es wird Keinem, der jemals bei den großen Festlichkeiten der Gilde anwesend war, schwer fallen, einen seiner Freunde anzufeuern, das Fest zu besuchen, denn es sind allein 8 Gruppenpreise ausgesetzt und außerdem Geldpreise für einzelne Personen. Einen Haupterfolg erwartet man von der „Plattdeutschen Familie", die mit nicht weniger als 7 Kindern auftreten darf. Das Komite, bestehend aus Chas. Foß, Chas. Bunge, August Geisthardt, Hermann Müller, Karl Schultz und Th. Vosgerau, hat sich die erdenklichste Mühe gegeben, das Fest so interessant und erfolgreich wie möglich zu machen.

Am heutigen Samstag Abend findet der große Preismaskenball des Badischen Unterstützungsvereins der Südseite in der Südseite-Turnhalle (großer Saal), 3143—47 State Str., statt. Das Komite hat weder Mühe noch Geld gescheut, den Ball zu einem glänzenden zu machen, $75.00 baar kommen an Gruppen, Paare und Einzelmasken zur Verteilung. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 50c, an der Kasse $1. Das Komite besteht aus den Herren Frank Fiskus, Chal. Stolz, Pl. Englert, Frank Herbold, Wm. Gurgerich, Jac. Mack, A. Schreckenberger. Es sollte jeder Badener sich auf diesen Abend freuen, weil er Gelegenheit hat, seinen Landsleuten und Freunden wieder einmal die Hand reichen zu können.

Am heutigen Samstag Abend gibt der Turnverein Einigkeit in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave., seinen jährlichen Kostümball, der das Ereigniß der Saison für die deutschen Bewohner jenes Stadtteils zu sein pflegt. Mit großem Vorbedacht vorbereitet, wird das Fest zweifellos auch diesmal mit Glanz verlaufen und namentlich starken Besuch aus Turnerkreisen anziehen. Der Eintritt kostet 25c. Vorher, am Nachmittag, wird der übliche Kinderpreismaskenball abgehalten. Er beginnt um 3 Uhr bei 10c Eintrittspreis.

Ihren 14. Preismaskenball veranstaltet heute Abend die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str. Von den plattdeutschen Maskenbällen pflegt der Gambrinusball stets einer der erfolgreichsten zu sein, und auch für dieses Mal verbürgen die Vorkehrungen einen vollen Vergnügungserfolg. Auf die Anschaffung schöner Preise u. s. w. ist sorgsam Bedacht genommen worden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der rührige Gesangverein Harmonie von Forest Park veranstaltet am heutigen Samstag Abend in Gadens Halle einen Bauern- oder Tennentanz. Der Saal wird in eine Tenne verwandelt werden, und alle Teilnehmer müssen in Bauerntracht erscheinen. Für $1 Eintrittsgeld für Bauer und Bäuerin (Bäuerinnen allein 50 Cents) gibt es Getränke und ein hübsches Andenken; ferner werden Hühner, Enten und ein Schwein verloost. Auch ein Schaltjahr-Heiratsamt wird am Platze sein mit einem Preise für die meistverheiratete Jungfrau. Nachtwächter und Ortsrichter werden auf Ordnung halten. Das Fest wird von den Herren John Oetjen, E. H. Berhold, Julius Schmudel, Martin Miehle, Frank Radoy und Wm. Schulz vorbereitet.

Der Schlesische Krankenunterstützungsverein feiert am morgigen Sonntag in Springsguths Halle, Nr. 1800 N. Halsted Str., ein Familienfest und Wurstkränzchen, wobei die berühmte schlesische Gemüthlichkeit jedenfalls einen großen Triumph feiern wird. Der aus den Herren G. Penzmann, H. Heidersbach, Robert Winkler, P. Apelt, O. F. Grange und F. Juretschke bestehende Festausschuß tat alles Mögliche zur Unterhaltung der Festgäste, die sich voraussichtlich in bedeutender Anzahl einfinden werden, um einige angenehme Stunden im Kreise froher Landsleute und Freunde zu verleben. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Herren zahlen $1, Damen 50c Eintritt, womit zugleich ein feines Abendbrot und die Benutzung der Garderobe bezahlt ist.

Am morgigen Sonntag hält der Dramatische Verein Harmonie in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., seine monatliche Festlichkeit ab. Da der Verein dafür bekannt ist, schöne und anregende Stunden dem Publikum zu bereiten, so wird das bevorstehende Fest keine Ausnahme bilden, und ist deshalb dem Verein ein volles Haus zu wünschen. Präsident Paul Auguste Heide und Komitemitglieder haben sich die größte Mühe gegeben. Theateraufführung, humoristische Vorträge usw., sowie Tanz werden der Reihe nach abwechseln, so daß die Gäste aus dem Vergnügen nicht herauskommen werden.

Sein 10. Stiftungsfest begeht mit einem Ball der Roosevelt-Frauenverein am morgigen Sonntag von drei Uhr Nachmittags an in Schlitz' Halle an Ashland Ave. und Division Str. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Vorkehrungsausschuß ist bestrebt, den Freunden des beliebten Vereins eine gemütliche Unterhaltung zu bieten.

Am morgigen Sonntag feiert der Apollo-Zitherkranz in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., sein 25jähriges Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest ist, wie es sich bei einer so seltenen Gelegenheit gebührt, in großem Maßstabe angelegt und mit einem musikalisch und anderweitig hochinteressanten Programm versehen worden. Die Vorbereitungen wurden unter der Leitung von Herrn Otto E. Fischer, seit 25 Jahren Dirigent des Vereins, sowie der Mitglieder Frau Andersen, Frl. Beilke, Frl. Egger, Frl. Fischer und der Herren Reisner, Rohrer, Bolme und Krehemker eifrig betrieben. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 25 Cents in Detmers Musikhaus, Nr. 10 S. Wabash Ave., und in der Lincoln-Turnhalle zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents. Das reichhaltige Programm wird unter Mitwirkung des St. Franziskuskirchenchors ausgeführt und umfaßt Ensemblenummern, Soli, Duette usw. für Zither, außer Gesängen des genannten Chors. Ald. Hey wird die Festrede halten.

Ein großes Konzert nebst Ball veranstaltet der „Teutonia Frauenverein" am morgigen Sonntag im großen Saale der Wicker Park Halle, von 4 Uhr Nachmittags an. Die festlichen Veranstaltungen des Vereins sind schon seit zweiundzwanzig Jahren rühmlich bekannt, und auch diesmal war ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß an der Arbeit, um den Gästen unterhaltende und vergnügte Stunden zu verschaffen. Frau Minna Schmidt und der „Recreation Club" haben einen Teil des Programms übernommen und werden einen „Feuertanz" und „Eine Farm im Süden" aufführung. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der in weiten Kreisen beliebte Gemischte Chor Fidelia am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle an Wells Str., nahe North Avenue. Der aus den Mitgliedern Henry Hollmann, Präsident; Hans Kosmatch, Franziska Pankoni, Willy Lind, Louise Schwenk, Joe Fischer und Minna Hermann bestehende Festausschuß entfaltet eine eifrige Tätigkeit, um das Fest wieder zu einem der gewohnten Erfolge zu machen. Namentlich wird es an wertvollen Preisen nicht fehlen, auch ist ein gutes Orchester für die Tanzmusik gewonnen worden. Den zahlreichen Freunden des Vereins braucht nicht erst versichert zu werden, daß köstliche Stunden ihrer warten.

Am kommenden Samstag hält der Turnverein Freiheit in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Straße, seinen 24. großen Preismaskenball ab. Die Maskenbälle des Vereins erfreuen sich in dessen Kreisen mit Recht großer Beliebtheit, denn sie werden immer gut vorbereitet, und es gibt stets schöne Gruppen- und Einzelpreise. Das ist auch diesmal der Fall. Bis Mitternacht dürfen nur Masken tanzen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der Pfälzerverein von Chicago hält am kommenden Samstag Abend in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave., seinen 15. großen Preismaskenball ab, bei welchem sehr wertvolle Gruppenpreise zur Verteilung kommen werden. Der aus den Herren Jacob Behrenz, Vorsitzender, Jacob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Emil Kraft, Sidney Gottlieb, Jacob Weber und Isaak Weil bestehende Vorkehrungsausschuß gibt sich große Mühe, das Fest recht vergnügungsreich zu machen. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Am kommenden Samstag Abend wird der Bayern-Frauenverein vom Town of Lake in der Teutonia-Turnhalle seinen 10. Preismaskenball veranstalten. Wer bei lustiger Musik, ausgezeichneten Getränken und von den Vereinsmitgliedern hergestellten Essen sich köstlich amüsiren und noch dazu Gelegenheit haben will, sich einen feinen Preis zu erringen, der versäume nicht, an diesem Abend die Bayern in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., zu besuchen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Anna Zipf, Präsidentin; Margarete Wahl, Marie Höflein, Berta Franz und Katarine Duerk.

Die Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4 hält am kommenden Samstag im großen Saale von Schönhofens Halle ihren 23. Maskenball ab. Die Vorkehrungen zu dem Fest werden von den nachbenannten Herren getroffen: John Bierwirth, Präsident; Max Scharlau, Sekr.; Chris. Claussen, Schatzmeister; Christ. Westermann, Wm. Claussen, Geo. Loeding, Herm. Herruth, Geo. Quinnert, Herm. Kruggel, Alfred West, Fred Glawe, Wm. Glawe, Henry Bleidistel, Wm. Schmalz und Ernst Mortensen. Dieser Festausschuß spart keine Anstrengungen, um den Ball so glänzend und erfolgreich zu machen, wie man es bei dieser tüchtigen und beliebten Gilde seit langen Jahren gewohnt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der altbewährte Arbeiter-Unterstützungsvereins-Orden („A.-U.-V.-O.) veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Counts Halle seinen einundfünfzigsten Maskenball. Die Herren H. Dunkel, Präsident; H. Thorsen, Sekretär; A. F. Lietz, Schatzm.; Ph. Tasch, Paul Parschowski, W. Volk und John Fink sind mit den Vorkehrungen beschäftigt, und man darf sich auf Grund früherer Erfahrungen wohl versichert halten, daß Alles auf das Schönste zum Empfang der Maskenschaar bereit sein wird, wenn der Festabend da ist. Ebenso wenig ist an großer Beteiligung zu zweifeln, da der „A.-U.-V.-O." über fünfzig Jahre alt und einer der ältesten und angesehensten Vereine der Stadt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9 hält am kommenden Samstag in Yondorfs Halle ihren 23. großen Preismaskenball ab. Die beliebte Gilde darf auf starken Besuch rechnen, denn es fehlt ihr nicht an Mitgliedern und vielen Freunden, und außerdem sind Preise im Werte von $100 ausgesetzt. Die Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 50c an der Kasse.

Wenn die Welt und die Nordseite-Turnhalle am kommenden Samstag noch am alten Platz stehen, dann sollen beide ihre blauen Wunder erfahren. Verknöcherte Menschen, versauerte Herzen, Grübler und Weltschmerzler, vor allem aber lustige Männlein und fidele Weiblein, sollen es sich dick im Kalender anstreichen, am kommenden Samstag gibts in der deutschen Hochburg der Nordseite Schwaben-Maskenball, oder, was dasselbe bedeutet, ein Fest der närrischsten Tollheiten, der bezauberndsten Menschen, der witzigsten Streiche, der liebenswürdigsten Schwäbinnen, die es je in einem Schaltjahr gegeben hat. Nicht nur, daß sie mit jedem tanzen, der keinen Korb erhält, sondern jede Dame wird sich vor Eintritt in die Halle verpflichten, für die glückliche, frühzeitige Heimkehr von wenigstens einem Herrn Sorge zu tragen und nichts unversucht zu lassen, der ganzen Männerwelt das Schaltjahr in der unvergeßlichsten Weise fühlbar zu machen. Ein für den Abend bestimmtes Lied spricht sogar von einem Kuß, den jeder rückerstatten muß; aber nicht heute, nein, nein bewahre, man dürfe ihn schuldig bleiben bis zum nächsten Jahre. Großartige Vorbereitungen trifft ein kundiges Komite, verschreibt sich die Hallenverzierungen aus Japan, die Tänzer aus aller Welt, das Essen aus dem Schwabenland, das Trinken von der Mosel, die Musik von Dudelsackhausen, die Zigarren aus Havana, den Humor von Demokrit und die Aufführungen von Till Eulenspiegel. Kurzum es ist an alles gedacht, selbst das Automobil ist nicht vergessen, das punkt 5 Uhr am Sonntag Morgen vorfährt. Also schon wegen der fidelen Heimfahrt sollte niemand die Herfahrt versäumen, alles andere gibt sich dann von selbst. Und die Hauptsache für die Maskirten: „Der ganze Spaß, der kostet nur 'nen Thaler." Für die Unmaskirten auf der Gallerie 50c.

Die dritte große Narrensitzung des Rheinischen Vereins findet am Sonntag, dem 11. Februar, in Yondorfs Halle von 4 Uhr Nachmittags an statt. Wie üblich, wird bis 8 Uhr 25c, später 50c Eintrittsgeld erhoben. Das Programm ist wieder mit lustigen Gesängen, Vorträgen und Aufführungen sehr reich ausgestattet.

EMSER Pastillen.
Altbewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Sodbrennen. Zu haben in allen Apotheken. C. von der Bruck, New York, General-Agent.
in17—1978

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein Nr. 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankesschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose, ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag; Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags. ia*

Der bekannte Humboldt Deutscher Frauenverein feiert am Sonntag, dem 11. Februar, in Schönhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Avenue, sein Silberjubiläum. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Albertine Ratschlag, Präsidentin, Therese Behrens, Meta Leßmann, Minna Trowbridge, Elise Gollnick, Karoline Kleffner und Frieda Anderson, ist seit längerer Zeit in fieberhafter Tätigkeit, um dieses Fest zu einem glanzvollen zu gestalten. Der dramatische Verein Harmonie wird das gern gern gesehene Lustspiel „Lorenz und seine Schwester" aufführung; auch werden musikalische Genüsse in Aussicht gestellt, Festansprache über die Geschichte des Vereins, Vorstellung der Beamten und der Gründerin, sowie Ball. Da alle Vorkehrungen getroffen werden, den Besuchern den Aufenthalt in den Festräumen so angenehm und unterhaltend wie möglich zu machen, so kann man einem genußreichen Nachmittag und Abend bei dem beliebten Verein entgegensehen. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Die Teutonialoge Nr. 2002, Ehrenritter und -Damen, feiert am Sonntag, dem 11. Februar, in der Kolumbiahalle, 1815 Division Str., ihr Stiftungsfest. Tanz, komische und Gesangsvorträge werden die Besucher unterhalten, und auch für schmackhafte Erfrischungen hat das Komite gesorgt.

Der Unterstützungsverein der Lustigen Brüder veranstaltet am Fastnachtsamstag, 17. Febr., 8 Uhr Abends, seinen 24. Jahresmaskenball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße. Das Komite wird die Gäste empfangen und sein Möglichstes tun, um Allen recht genußreiche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.; Karten sind zu haben bei W. Loebel, 1664 Larrabee Str., und Sachau, Ecke North Ave. und Halsted Str.

Der Senefelder Liederkranz feiert am Samstag, dem 17. Febr., ein großes Huldigungsfest Seiner Närrischen Hoheit des „Prinzen Karneval" in der Nordseite-Turnhalle. Die Vertreter des Prinzen, der närrische Rat, haben zu diesem Huldigungsfeste großartige Vorbereitungen getroffen, unter anderem närrische Bühnenaufführungen, glänzende Pantomimen, närrische Gruppen etc. Daher proklamirt Seine Hoheit Prinz Karneval Seinen wohlgemeinten Erlaß an Seine ganzen närrischen Untertanen, sich am Samstag, dem 17. Febr., in närrischem Maskenkostüm in Seiner Hofburg, die sich da nennt Nordseite-Turnhalle, lustig und fidel zu erscheinen. Eintrittskarten können bei den Mitgliedern, sowie am Abend an der Kasse zu 50c die Person, bezogen werden. Das Betreten der unteren Halle ist bis 12 Uhr nur Maskirten gestattet.

Am Samstag, dem 17. Februar, veranstalten die Südwestseitelogen des Deutschen Ordens der Harugari in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, ihren 26. jährlichen Preismaskenball. Eine allgemeine Beteiligung der Mitgliedschaft und des Freundeskreises ist schon jetzt gesichert; seitens des Festausschusses werden Vorkehrungen getroffen, welche einen großartigen Erfolg verbürgen, für die beteiligten Logen sowohl wie für sämtliche Teilnehmer. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am Samstag, dem 17. Februar, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Str. Das Fest wird eines der amüsantesten werden. Viele großartige Preise kommen zur Verteilung. Auch werden Gruppenpreise verteilt. Das Komite gibt sich die größte Mühe, um Allen gerecht zu werden, es besteht aus Anna Anders, Präsidentin; Gottlieb Klug, Emma Stamm, Maria Hausburg, Theodor Timmermann, Ernst Brall, John Poit, Elise Jansen, Sophie Debel, Maria Glaser, Minna Friebolin, Friederike Wolff. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Anfang 8 Uhr.

Der Preismaskenball des Unterstützungsvereins Gambrinus findet am Samstag Abend, dem 17. Februar, in der Südseite-Turnhalle statt. Der Narrenrat des, wie schon der Name andeutet, größtenteils aus Angehörigen des Braugewerbes bestehenden Vereins hat dazu eine humoristisch gefaßte Einladung ausgesendet, in welcher u. a. Geldpreise im Gesammtbetrage von $1000 für Gruppen, Paare und Einzelmasken ausgesetzt sind. Da Schaltjahr ist, sollen nach 12 Uhr die zarten Hände der Damen das Regiment im Saale führen. Einlaßkarten zu dem großen Fest kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am Sonntag, dem 18. Februar, feiert der Luxemburger Sängerbund in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 12. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball, unter Mitwirkung verschiedener Gesangvereine, wie Ambrosius-Männerchor, Calumet-Gesangverein, Richard Wagner-Männerchor, Kreutzer Männerchor und Luxemburger Damensingverein, sowie von Herrn Jos. Keller, Bariton, und Frl. Josephine Then, Sopran, als Solisten. Der „Blaue Donau"-Walzer, mit Orchester, und „Landkennung" im Massenchor kommen zum Vortrag, unter Leitung des langjährigen Vereinsdirigenten Jos. Memmesheimer. Zur Aufführung gelangen ferner unter Leitung des bekannten Humoristen Nick Wildschütz in Luxemburger Mundart: „De Kirmesgisicht", sowie verschiedene komische Vorträge. Das Komite hat Alles aufs Beste vorbereitet und ladet alle Freunde des Vereins freundlichst ein, sich am Feste zu beteiligen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person; nach 8 Uhr 50 Cents an der Kasse. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 18. Februar, feiert die Treue Schwesterloge Nr. 79 von 3 Uhr Nachmittags an in Counts Halle an Blackhawk und Sedgwick Str. ihr 17. Stiftungsfest mit Ball. Das Fest wird durch Mitwirkung des Gemischten Chors „Lake View", Dirigent Herr Eduard Holl, verschönert werden, und nachstehendes bewährtes Komite wird sich bemühen, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten: Anna Anders, Präsidentin; Elise Krause, Marie Brausch, Lina Gerhardt, Marie Peter, Marie Augsburger, Elisabeth Schwingen, Lina McDermott, Wilhelmine Martens, Louise Kotzebu und Adolphine Peter. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25 Cents.

Mit Freude und Genugtuung blickt der Gesangverein „Junger Männerchor" auf eine fünfundzwanzige Vergangenheit zurück. Am Sonntag, dem 18. Febr., wird er in der Nordseite-Turnhalle durch großes Konzert nebst Ball sein Silberjubiläum begehen. Wenn auch manche seiner Mitglieder, die ihm von seiner Gründung an treu geblieben sind, jetzt mit ergrauten Haaren einherwandeln, so verdient der „Junge Männerchor" doch noch immer seinen Namen, denn jugendlich frisch, wie am Anfang, läßt er sein Lied erschallen. Daß seine Jubelfeier sich zu einem des schönen Anlasses würdigen Feste gestalten wird, unterliegt nicht dem geringsten Zweifel. Außer seinen Angehörigen werden zahlreiche Freunde am 18. Februar in die Nordseite-Turnhalle strömen, und die Erwartung Aller, der Vereinsmitglieder wie ihrer Gäste, wird nicht nur erreicht, sondern bei Weitem übertroffen werden. Wofür hätte der Verein sonst ein Komite gewählt, dessen freie Zeit vollständig mit umsichtigen und gewissenhaften Vorbereitungen zur Feier ausgefüllt wird. Den musikalischen Teil des Programms hat ein ausschließlich aus Künstlern des Thomas-Orchesters zusammengesetztes Orchester übernommen. Eintrittskarten kosten 50c für Herr und Dame, und sind bei Mitgliedern des Vereins zu haben.

Wie in früheren Jahren wird auch in diesem der wohlbekannte Lake View Damenverein seinen 22. jährlichen Preismaskenball in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Avenue, am Samstag, dem 24. Februar, abhalten. Der Festausschuß wird alle Hebel in Bewegung setzen, um den Ball zu einem der großartigsten karnevalistischen Ereignisse der Nordseite zu machen, und sichert jedem Teilnehmer einen gemütlichen Abend zu. Geldpreise im Betrage von $40, sowie 50 andere wertvolle Preise werden unter die Masken verteilt. Maskirte, die nach 10 Uhr erscheinen, sind zu Preisen nicht berechtigt, „Tramps" werden nicht geduldet. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents; sie sind bei den Mitgliedern sowie Abends an der Kasse zu haben. Anfang 8 Uhr.

Der Göthe-Frauenverein hält seinen jährlichen Preismaskenball am Samstag, dem 24. Februar, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., ab. Es werden Gruppen-Geldpreise und viele wertvolle Einzelpreise zur Verteilung gelangen. Masken, die sich um Preise bewerben, müssen vor 10 Uhr in der Halle sein; „Tramps" haben keinen Zutritt. Das Komite wird sich die größte Mühe geben, die Preise gerecht zu verteilen; alles Andere wird auf das Beste vorbereitet. Das Komite besteht aus folgenden Damen: L. Burmeister, Präs.; M. Lehmann, Ch. Schlaufmann, S. Goeth, J. Schneidenbach, B. Schoenfeld, M. Butzback, F. Pankoni und A. Jollin. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr.

Der Magdeburger Klub feiert am Samstag Abend, dem 24. Februar, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein 11. Stiftungsfest mit Ball. Die Vorkehrungen sichern einen gemütlichen u. heiteren Abend. Gäste sind hierzu freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c die Person.

Am Samstag, dem 9. März, hält der beliebte und bekannte Frauenverein LaSalle seinen jährlichen großen Preismaskenball in Yondorfs Halle ab. Schöne und wertvolle Preise kommen zur Verteilung. Das Komite, bestehend aus den Damen Charlotte Krogmann, Präs.; Magdalene Fricke, Auguste Krevis und Matilde Glißmann, hat weder Zeit noch Mühe gescheut, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Wer einmal einen Maskenball beim Frauenverein LaSalle mitgemacht hat, wird nicht verfehlen, wiederzukommen, denn sie wissen Alle, wie lustig und gemütlich es dort zugeht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Lessing-Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 17. März, im großen Saale von Schönhofens Halle Theateraufführung und Ball von 3 Uhr Nachmittags an. Zur Aufführung kommt das Märchenspiel „Prinz Grünwald und Perlenfein", dargestellt von 50 Vereinsmitgliedern, deren Angehörigen und Freunden, unter Leitung von Minna Schmidt. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen: Maria Rose, Präsidentin; Barbara Hänsel, Sophia Meyer, Karoline Tank, Josephine Botschauer, Katt Thielpape, Karoline Wißhin und Anna Kurten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

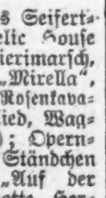
Relic House.

Das Programm, welches das Seifert'sche Orchester morgen im Relic House spielen wird, lautet: Bersaglierimarsch, Eilenberg; Ouverture zu „Mirella", Gounod; Walzer aus „Der Rosenkavalier", Strauß; Walters Preislied, Wagner (Violinsolo, Herr Seifert); Opernspiegel, Tobani; Spanisches Ständchen „La Manola", Eilenberg; „Auf der Jagd", Bucalossi; Kaiseringavotte, Hertel; Gesang, „Down in Melody Lane", Sievers; Egyptischer Marsch, Strauß.

— Mitglieder des „Aero Club" von Illinois haben in Berlin ein Flugschiff vom Parsevaltyp mit Sitzen für zwanzig Passagiere gekauft. Das Schiff soll in Chicago im Sommer regelmäßige Fahrten machen.

606 heilt Blutvergiftung

Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.



Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Eure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um werthvolle Auskunft. — 606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 1.

$1 Wert von Mayr's wunderbarer Magen-Behandlung FREI

Es ist ein sicheres Mittel gegen alle Magenleiden und Eingeweideleiden, Gastritis, Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Pressen von Gas um das Herz, sauren Magen, Beschwerden nach dem Essen, Nervösität, Schwindel, Ohnmachtsanfälle, verstopfte und träge Leber, Gelbsucht, Migräne und Gallensteine.

Die obigen Leiden werden meistens durch Verstopfung der Eingeweide durch Schleim und Katarrhabsonderungen verursacht, welche giftige Flüssigkeiten in den Magen stoßen und anderweitig das Verdauungssystem beeinträchtigen. Ich wünsche, daß jeder der an irgend einer dieser Krankheiten leidet, diese wunderbare Behandlung versucht. Ihr braucht diese Behandlung nicht für eine Woche oder zwei zu gebrauchen, bis Ihr Heilung verspürt — nur eine Dose ist gewöhnlich nötig. Ich sage auf das Bestimmteste, daß es ein sicheres, permanentes Mittel ist, und ich werde es Euch beweisen, wenn Ihr mir die Gelegenheit dazu gebt. Ich schicke die vollständige $1 Behandlung an Leidende absolut frei, damit Ihr sie in Euerm eignen Heim auf meine Kosten versuchen könnt. — Die fähigsten Spezialisten erklären, daß 75 Proz. der Leute, welche am Magen leiden, an Gallensteinen leiden. Ich glaube bestimmt, daß dieses Mittel das Einzige in der Welt ist, welches diese Krankheit heilen kann. Magen-, Leber- und Gallensteinleidende sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort nach dieser freien Behandlung schreiben. Es würde mich freuen, Euch die Namen der Leute zu senden, welche von verschiedenen Magenleiden geheilt wurden, und das größte Lob für diese Medizin haben. Füllt den untenstehenden Koupon aus und laßt mich Euch diese wunderbare Behandlung nebst hochinteressanter Literatur, Zeugnissen usw. senden. Leidet nicht an qualvollen Schmerzen, erlaubt keine gefährliche, wundärztliche Operation, welche nur vorübergehende Besserung bringt, wenn diese Medizin nachhaltig heilen wird.

George H. Mayr, Mfg. Chemist
Mayr Building, 154—156 Whiting Str., Chicago
Empfehlungen: Mercantile Agencies oder State Bank of Chicago.

Unterzeichnet und schickt diesen Koupon heute.
George H. Mayr, Mfg. Chemist, Mayr Bldg., 154—156 Whiting Str., Chicago.
Schicken Sie mir absolut frei $1 Behandlung von Mayrs wunderbarem Magen-Heilmittel.

Name ....
Adresse ....
Stadt und Staat ....
Schreibt deutlich.
Expreß Office 367

Es wird nicht verlangt, diese Behandlung für 1 oder 2 Wochen zu nehmen, um die großen Wohltaten zu erhalten. Eine Dose genügt, um die wunderbare Kraft zur Heilung zu beweisen.

Absolut harmlos. Garantirt von Geo. H. Mayr unter dem Reinenahrungsmittel- u. Drogen-Gesetz. Serial Nr. 25793.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bissen, Margaret, 33, 1901 Cleveland Ave.
Dresser, A., 24, 5770 Ridge Ave.
Fischer, Emma, 40, 2134 Fletcher Str.
Golden, J., 78, De La Salle Institute.
Goldstein, B., 37, Y. M. C. A.
Heinburg, L., 66, 844 Wellington Str.
Henning, F., 39, 2034 Lubeck Str.
Kunz, John, 46, 3158 Union Ave.
Keller, J., 67, 2611 Rice Str.
Loos, Herman, 28, 1500 School Str.
Link, M., 27, 244 W. 47. Str.
Ringler, M., 92, 3217 Walnut Str.
Reimer, Ludwig, 52, 3334 N. Ashland Ave.
Schmitt, D., 73, 2629 W. Lake Str.
Schwitzner, John, 46, 7244 Lafayette Ave.
Weil, Ray, 50, 4951 Forrestville Ave.
Wagner, F., 72, 35 Clybourn Ave.
Werner, B., 60, 4838 Justine Str.
Zacharias, Otto, 53, 5212 Justine Str.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

John gegen Maud Brown, Ehebruch; Emma gegen Adolph Schmukal, grausame Behandlung; Edith gegen Paul A. Cheever, Ehebruch; Amelia gegen Rudolph Katalopski, Ehebruch; Harriet gegen Harry O. Thompson, Verlassen; Alice gegen Barney Folkov, Verlassen; [illegible] gegen Emily Treharne, [illegible] Verlassen; Natalia gegen John Spigel, grausame Behandlung; Agnes gegen James A. Loomis, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Henry Gottsche, grausame Behandlung; Ida gegen Clayton Huff, grausame Behandlung; Etta gegen James Horn, Verlassen; Arthur R. gegen Louise Van Wicklin, Trunksucht; Emma gegen Robert M. Clark, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Februar 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.00¾—$1.02; Nr. 3, rot, 98c—$1.01; Nr. 2, hart, $1.02—$1.05; Nr. 3, hart, $1.00—$1.02.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.12—$1.14; Nr. 2, $1.10—$1.12; Nr. 3, 98c—$1.08.

Mais, Nr. 2, 62¾—63¼c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 71—72c; Nr. 3, 65—65¼c; Nr. 3, weiß, 65¾—66c; Nr. 3, gelb, 65¼—65¾c; Nr. 4, 63¾—64¼c.

Hafer, Nr. 2, 51½—52c; Nr. 2, weiß, 53¼—53½c; Nr. 3, 51½c; Nr. 3, weiß, 52—53c; Nr. 4, weiß, 51¼—52¾c; Standard, 52¾—53¼c.

Roggen, Nr. 2, 93½c; Nr. 3, 91c; Nr. 4, 80—89c.

Gerste. „Malting", $1.10—$1.28; „Mixing", 95c—$1.05; „Screenings", 35—85c.

Mehl. „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.80; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.55—$4.75; besondere Marken, $5.80.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $22.00—$22.50; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $18.50—$19.00; Nr. 1, $16.50—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $9.50—$10.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $12.00—$15.00.

Kleesamen. „Country Lots", $15.00—$22.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.10½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.55

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.25—$6.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.35—$6.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.30—$6.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.60—$5.50; Eber, $3.00—$3.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.60; „Native Ewes", $3.00—$4.25; „Native Yearlings", $4.90—$5.75; „Native Lambs", $5.50—$6.75.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.34
Nr. 1, das Pfund	0.31
Nr. 2, das Pfund	0.28
„Dairies", das Pfund	0.31
Nr. 1, das Pfund	0.28
„Ladles", das Pfund	0.25
Backwaare, das Pfund	0.24
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.28 —0.32
do. (Kisten eingeschlossen)	0.29 —0.33
„Firsts", das Dutzend	0.31 —0.34
„Extras", das Dutzend	0.36
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16¼—0.16¾
„Young America", das Pfund	0.18 —0.18½
„Dairies", das Pfund	0.16¾
Brick, das Pfund	0.17½—0.17¾
Schweizer, neu, das Pfund	0.18 —0.18½
Limburger, neu, das Pfund	0.14 —0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.13
Truthühner, das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.08½
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.13
Truthühner, das Pfund	0.18
Enten, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.09
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.08
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.00
Zitronen, die Kiste	3.75 —4.50
Orangen, die Kiste	2.00 —3.00
Grapefruit, die Kiste	3.00 —5.50
Ananas, die Kiste	2.00 —2.25
Kronsbeeren, das Faß	8.00 —10.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.50 —3.00
Gurken, das Dutzend	1.00 —1.75
Kraut, das Faß	1.50 —2.25
Blumenkohl, die Kiste	1.25 —2.00
Sellerie, die Kiste	0.50 —1.50
Kopfsalat, das Faß	2.00 —5.00
Blattsalat, die Kiste	0.25 —0.30
Brunnenkresse, das Dutzend	0.20
Meerrettig, das Dutzend	0.35 —0.50
Rote Rüben, der Sack	0.50
Mohrrüben, der Sack	0.60 —0.65
Rettige, das Dutzend	0.15 —0.40
Spinat, das Faß	4.00 —8.00
Tomaten, die Kiste	1.00 —2.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.50
Zwiebeln, der Sack	1.25 —1.75
Rüben, der Sack	0.65
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	3.60 —3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.53
Rote Nierenbohnen	2.90
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.05 —1.10
Süßkartoffeln, das Faß	4.00 —5.00

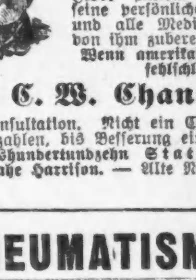
Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
agb*X

Chinesische Doktoren.



Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.
Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.
ii25dfa*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

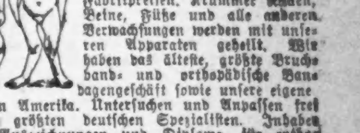
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dofabi*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.



Jetzt $1

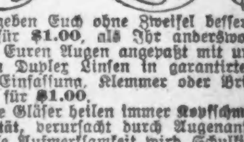
Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

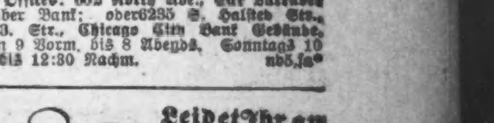
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
nb5,fa*

Leidet Ihr an den Augen?



Dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser. Augen-, Ohren-, Nasen- und Kehlkopfleiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
in5fa*



Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bibofaX gegenüber der Post-Office.

Leset die „Sonntagpost"

E. IVERSON & CO.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Bargains für Montag

Kleiderstoffe.

150 Stücke reinwollene Kleiderstoffe, in allen neuen Frühjahrs-Schattirungen, jede Facon, wert bis zu 75c; die Yard nur **39c**
100 Stücke neue Frühjahr-Kleiderstoffe, bestehend aus Serges u. fancy Novelty Stoffen, wert bis zu $1.00 die Yard; Auswahl die Yard **48c**
3,000 Yards fancy Waisting Seide, in hellen und dunklen Farben — karrirt und figurirt — wert bis zu 48c; die Yard für **15c**

Baumwollene Stoffe.

1,500 Yards neuer Kleider-Gingham, die beste Qualität, in allen ausgewählten Mustern, wert 12½c; die Yard für **9c**
3,000 Yards Muslin Cambric — volle Yard breit, wert 9c — die Yard für **5¾c**
3,000 Yards Satin finished Foulards, in Restern, meistens in blau, die 8c Sorte, die Yard **5c**
2,000 Yards von ungebleichtem Sheeting — yardbreite — wert 7c, die Yard **4¾c**
1,000 Yards Flannelettes — nur karrirt — die 6c Qualität — die Yard **3c**
Eine Partie von Percale Restern — in blau und schwarz figurirt — die beste 8c Qualität — die Yard für **4¾c**

Nach-Inventur Kleiderverkauf

Partie von 2-Stücke Anzügen, Odds und Ends und viele angebrochene Partien — helle und dunkle Farben — doppelbrüstige, Norfolk und Matrosen-Facons, Größen 2½ bis 16 Jahre — wert bis $3.00; in 2 Partien, $1.48 und **69c**
Ueberzieher für Männer und Knaben — Muster und kleine Partien, offene Lapel mit Sammtkragen und Protector Facons; Knabengrößen 2½ bis 17 Jahre; Männergrößen bis 35 Brustmaß; Werte bis zu $8.00; in 2 Partien, $1.98 und **1.48**
Wollene Sweaters für Kinders — in grau, weiß, rot und fancy Kombinationen, leicht beschmutzt, reg. 50c Werte, für **10c**
Negligeehemden für Männer — aus feinem Madras und Percales gemacht; helle und dunkle Farben, mit befestigtem Kragen oder Passe; Größen 14 bis 17½ (leicht beschmutzt), Werte bis 98c — Montag — 3 für $1.00; jedes **35c**
Partie von wollenen Sweater Coats für Männer — grau, Olive, Maroon, weiß und lohfarbig; alle Größen bis 44; Werte bis $3.00; in 2 Partien, $1.48 und **1.00**

Schuhe und Haus-Slippers

Velvet-Hausschuhe für Männer — mit Carpet-Sohlen, alle Größen; 39c Werte, das Paar **17c**
Schuhe für Knaben — Box Calf und Satin Calf, mit starken biegsamen Sohlen — Größen bis zu 13½ — 1.50 Werte, — das Paar für nur **98c**
Schuhe für Damen — Patentleder, Gunmetal und Vici Kid, zum Schnüren und Knöpfen, alle Größen, wert $2.00, Paar **1.00**

Garn.

Beste deutsche Strickwolle, Strang für 21c; Germantown Wolle, 4- und 8-Fold, Strang **6½c**

Stickerei.

2 große Partien Stickerei, Cambric und Swiß, 19c Werte, die Yard 10c; 10c Werte, Yard **5c**

Strümpfe.

Partie von wollenen und Cashmere Männer-Socken, Odds und Ends von 25c Sorten, Paar **10c**
Starke baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen, alle Größen, 19c Sorten, Paar **11c**

Unterzeug.

Partie von gerippten Leibchen u. Beinkleidern für Knaben und Mädchen — auch Union Suits — 25c und 35c Werte, Auswahl **15c**
Fließgefütterte Jersey gerippte Beinkleider für Damen — 25c wert, für **12½c**
Reinwollenes Unterzeug für Männer, Muster und kleine Partien von $1.25 und $1.50 Werten — die Auswahl **69c**

Damen-Coats und Pelzsachen

Lange Coats für Damen — aus schwarzem Broadcloth gemacht — Größen bis 44 — $6.00, $7.50 und $8.00 Coats, Montag **1.98**
Gefütterte schwarze Caracul Coats für Kinder — doppelbrüstig, Alter 2 bis 5 Jahre — wert $3.00 — für nur **1.48**
Schwarze Pelz Hals Scarfs für Damen — mit Satin gefüttert, 48 Zoll lang, $2.50 wert — für nur **75c**

Spitzengardinen und Kissen.

300 Paar Nottingham und Cable Net Spitzen-Gardinen, in allen neuen Mustern, 50 und 54 Zoll breit — wert $2.50, Paar **1.29**
Partie von einfachen Portieren und Couch Covers — schlichte Farben und gestreift, 3 Yards lang — wert $2.00; jede **1.00**
Große Sorte Bettkissen, aus fancy Ticking gemacht, wert $1 das Paar, jedes **29c**

Regenschirme.

Schwarze Gloria Serge Regenschirme für Damen, Stahlstangen, Naturholz-Griffe, die 50c Sorte — für nur **30c**

BASEMENT.

U. S. Mail Laundry-Seife, 5 Stücke für **19c**
Ein Packet Waschpulver frei.
Die gutbekannte Fels Naptha Laundry Seife, 5 Stücke **19c**
Pine Tallow Kerzen — der reguläre Preis ist 2 für 5c — Montag 5 für **5c**
Kitchen Klenzer, das beste Schrubbpulver, reguläre 5c Büchse, drei für **10c**
Starke Blech-Waschkessel, mit schwerem Kupferboden, wert $1.10; Montag für **79c**
Einfach weiße Ober- u. Untertassen, fancy Facons, Paar **5c**

Wartet nicht

bis Eure Augen ruinirt sind, sondern laßt sie jetzt behandeln.
Weßhalb wollt Ihr Euch mit Kopfschmerzen plagen, einem dumpfen müden Gefühl nach dem Lesen oder verschwommener Schrift während des Lesens, wenn ein Paar richtig angepaßter Brillen Euch Erleichterung u. Bequemlichkeit verschaffen.
Bleiben Eure Kinder in der Schule zurück? Habt Ihr jemals daran gedacht, daß ihre Augen daran schuld sein könnten, und daß dies die einzige Ursache ihres Zurückbleibens sei? **Sachverständige Augenuntersuchung** ist absolut notwendig, um den Grad der Augenschwäche festzustellen u. die richtige Sorte Gläser zu verschreiben.
Unsere Untersuchungen sind nicht nur eine Prüfung der Augen, sondern eine gründliche wissenschaftliche Untersuchung durch sachverständige Optometristen.
Wenn wir Euch Gläser verschreiben, so seid Ihr gewiß, daß es absolut die beste und einzige Sorte Gläser für Eure Augen sind. Solltet Ihr keine Gläser bedürfen, so sagen wir das offen heraus und berechnen Euch nichts für die Untersuchung.
Wir schleifen unsere Gläser selbst und können unseren Kunden deshalb die beste Befriedigung und das beste Material zu den niedrigsten Preisen liefern und absolute Zufriedenheit garantiren.
☞ Hebt die Stücke Eurer zerbrochenen Linsen auf, wir können dieselben ersetzen, während Ihr wartet, ob Ihr sie hier gekauft oder nicht. Wir führen eine vollständige Auswahl von künstlichen Augen und haben etwas Passendes in jeder Größe, Form oder Farbe, zu den allerniedrigsten Preisen.
Ueber 20,000 befriedigte Kunden.
Stunden 9—9, ausgenommen Freitags.
Sonntags 10—1.

Schroeder EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

DR. WEINTRAUB,
Wiener Spezialarzt.

Der erste zuverlässige bekannte Spezialist. **Ich garantire beiden Geschlechtern** Heilung von Blut-, Haut- und Nierenkrankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken, Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. **Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organische Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir**, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gedungenen Substituten behandelt wurden. **Wendet Euch alle zuerst an mich.. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf**, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, **ich aber kurire Sie.** Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. **Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie durch mäßigem Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende anderer geheilt, Warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts.**
Sprechstunden: 9—6 Dienstags, Donnerstags und Samstags 9—8 Uhr Abends; Sonntags 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor),
32 N. Clark Straße, (Chicago Opera House), Ecke Washington Straße.
11jan,bidofa*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
feb3,famobido*

Stimmt für
☒ **M. J. HUSS,**
Kandidat für
Staatsanwalt.
Er ist ein Freund der persönlichen Freiheit; er ist unser Freund.
feb2—9apx

— Das praktische Dienstmädchen.— Frau: Was sagten Sie eben, Anna?— Anna (seufzend): Ich flüsterte eben mit dem Genius!

Lokalbericht.

Machten gute Beute.

In den Eisschrank gesperrt und um $370 beraubt.

Ungebetene Gäste.

Die Einbrecher haben $600 erbeutet. — Unter schwerer Anklage. — Trau, schau, wem? — An die falsche Adresse. — Jugendlicher Spitzbube angeschossen.

Von drei mit Revolvern bewaffneten Banditen, die ihre Gesichtszüge durch vorgebundene Taschentücher unkenntlich gemacht hatten, wurde gestern zu früher Morgenstunde der Schankwirt John Kaspar, Nr. 2314 W. 20. Str., in den Eisschrank gesperrt. Die Räuber ergatterten $370. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen. Kaspar wurde erst nach Verlauf einer Stunde von einem Gaste aus seiner wenig beneidenswerten Lage befreit. Er war fast steifgefroren.

Ungebetene Gäste drangen Donnerstag Nacht in Karl Toikes Schankwirtschaft, Nr. 1668 W. 21. Place, und stahlen $600. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Des Mordes verdächtig.

Die von der Polizei in Sykeston, N. D., steckbrieflich verfolgten Bruno Zytko aus Gary, Ind., und John Kempi, Nr. 1904 Harvey Str., Chicago, wurden hier gestern von Detektives der Hauptwache verhaftet und dem Sheriff von Wells County, N. D., J. N. Kandel, übergeben. Sie stehen im Verdacht, Kempis Vetter, den 27jährigen Landwirt John Kutmann, ermordet zu haben.

Zu vertrauensselig.

Von einem gutgekleideten Manne, dem sie erlaubt hatte, den Fernsprecher zu benutzen, wurde gestern Nachmittag Frau Helen Schaub in ihrer Wohnung, Nr 60 W. 75. Straße, überfallen. Der Bandit brachte einen Revolver auf sie in Anschlag, zwang sie unter Todesdrohungen, ihm ihre Baarschaft im Betrage von $12.50, sowie Schmuck im Werte von $100 auszuhändigen, und suchte dann das Weite. Er entkam unbehelligt und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Furchtlose Maid.

In ihres Vaters Futter- und Kohlenhandlung, Nr. 5914 S. Morgan Straße, wurde gestern Abend die 16jährige Florence Anderson von einem Räuber überfallen, der sie anherrschte: „Hände hoch! Wo ist das Geld?" Florence kam weder dem Befehle nach, noch beantwortete sie die Frage, sondern sprang auf ihn los und versetzte ihm einen so wuchtigen Faustschlag ins Gesicht, daß er taumelte und feige das Weite suchte. Laut um Hilfe rufend, verfolgte ihn Florence. Der erbärmliche Wicht ging ihr aber durch die Lappen. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Feckelte nicht lange.

In der Wohnung des Frl. Sarah Whitmel in Lake Bluff wurden gestern Nachmittag zwei jugendliche Einbrecher, der 19jährige Gordon Fraleigh und der 17jährige Lorenz Schäfer aus Waukegan, vom Ortsmarschall Waino Peterson und seinem Gehilfen Henry Gilbertson überrumpelt. Fraleigh zog seinen Revolver, wurde aber von Peterson niedergeknallt, ehe er von der Waffe hatte Gebrauch machen können. Gleich darauf wurde er von Gilbertson entwaffnet und dann nebst seinem Spießgesellen verhaftet. Die Burschen sollen Mitglieder einer aus etwa fünfzehn Köpfen bestehenden Diebesbande sein.

Dem Fraleigh ist die Kugel in die Schulter gedrungen. Die Taschen der Häftlinge waren angeblich mit gestohlenem Gut, bestehend aus Schmuck und Kleinigkeiten, angefüllt.

Kugel kam geflogen.

Auf dem Heimwege von der Schule begriffen, wurde gestern die zwölfjährige Ethel Knodell, Nr. 4312 Greenwood Ave., von einer von einem kleinen Knaben aus einer Luftbüchse abgefeuerten Kugel in das rechte Knie getroffen. Das Mädchen befindet sich in ärztlicher Behandlung. Auf den ungeschickten Schützen fahndet die Polizei.

25 Jahre Zuchthaus.

Der 17jährige Joseph Vacek, der am 3. August 1911 im Hause Nr. 2629 S. Hamlin Ave. seinen Vater erschoß, wurde gestern in Richter McKinleys Abteilung des Kriminalgerichts zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilt. Er nahm merkwürdig gefaßt das Urteil entgegen.

Hinterließ $1750.

Donnerstag Abend starb im Countyhospital der 72jährige Thomas Connolly, Nr. 12 West Van Buren Str. In sein Unterzeug eingenäht fand man $1570 in Geldscheinen.

Kirchenkonzert.

Morgen Abend um 7½ Uhr findet in der deutschen evang.-luth. Epiphaniaskirche, Ecke Bradley Place und N. Robey Str., nahe Grace Str., deren Seelsorger Pastor C. F. Weiße ist, ein großes Konzert statt. Außer dem Kirchenchor der Gemeinde werden folgende Solisten mitwirken: Dr. Bertschinger, Pastor Weiße, Frl. Martha Harnisch, Piano; Herr Frederick Heizer, Violine; Frl. Emmi Ahlburg, Alt; Herr Emil Chinnow, Tenor, und Ewald Winter, der zwölfjährige Wunderknabe. Eintrittskarten 25 Cents an der Kasse.

Leset die „Sonntagpost"

Extra Spezialitäten für Montag!

Montag muß zu einem Banner-Tage — in Bezug auf das abzuschließende Geschäft — gemacht werden.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Nachdem Ihr die untenstehenden Artikel gelesen habt, werdet Ihr morgen hierherkommen — und Ihr wißt auch, warum.

$3.98 Cloth Coats für Mädchen und Babies — Größen 2 bis 14, für **1.48**
$15 Kersey und gemischte Coats für Damen — Montag zu **7.98**

Der Rest von dem
N. Schwartz Schuh-Lager
wird morgen verschwinden.

Wenn die Türen um 8:30 Uhr früh geöffnet werden, wird eine Anzahl Tische gehäuft voll mit Bargain-Partien von erstklassigem Schuhzeug von dem N. Schwartz Schuhladen, 1306 N. Western Ave., bereit stehen. Um sicher zu sein, die gewünschte Größe und Facon zu finden, raten wir zu frühzeitigem Einkaufen.
Damenschuhe in Patent Colt und Gunmetal Calf, zum Schnüren u. Knöpfen, 2.00 Werte, zu **1.23**
Männerschuhe, ganz aus Leder, 2.00 Werte **1.19**
Mädchen- und Knabenschuhe, aus Ganzleder gemacht, 1.50 Wert **1.00**

Stickereien und Spitzen reduzirt.

75 Stücke 27zöll. Swiß Stickerei Flouncings, alles neue und hübsche Muster, wert 39c — die Yard **25c**
200 Stücke Stickerei Edgings und Einsätze, wert 5c, die Yard offerirt für nur **3c**
500 Stücke englische Torchon Spitzen und Einsätze — wert 5c — die Yard für nur **2c**

Vier Bargain-Spezialitäten im Strümpfe-Department

Schwarze fließgefütt. nahtlose Damen-Strümpfe, mit doppelter Ferse und Zehe, reg. 12½c wert **9c**
Schwarze und Oxford woll. nahtlose Männerstrümpfe, mit doppelter Ferse und Zehe, reg. 15c wert **9c**
Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 9, speziell für **5c**
Schwarze, weiße, rosa und blaue Cashmere Babystrümpfe, fancy Ferse und Zehe, reg. 12½c wert **7c**

Mrs. Potts Bügeleisen, 3 Eisen, Griff und Stand, Aluminium Top Finish, wert 95c, für **47c**
8 Quart galvanisirte Eimer, garantirt nicht zu lecken — speziell für nur **9c**
50 Fuß Jute Wäscheleine, sehr starke Leine, wert 12c, für **5c**
Importirte weidene Wäschekörbe — Familiengröße, reg. Preis 45c, spez. Wert zu nur **29c**
Rome City Clothes Bars — sehr große Trockenfläche — 6 Fuß hoch — weicher Finish, $1.00 wert — für nur **79c**

Floor-Linoleum

Fabrikrester mit leichten Unvollkommenheiten im Druck am Rande, 2 Yds. breit, $1.25 wert, Yd **32½c**

Liköre

Monogram Whiskey, $1.00 Flasche — volles Quart (eine an einen Kunden) für **52c**
Rock and Rye oder Jamaica Rum, die Flasche für **49c**
Sunny Brook, „bottled in Bond" oder Guckenheimer — die Flasche für nur **69c**
Tafelbier, Kiste von zwei Dutzend Flaschen für **65c**
Delson Whiskey, für diesen Verlauf, die Gallone **1.95**
California Portwein — die Pintflasche für **10c**

Waschstoffe, Flanelle und Domestics
Eine große Anzahl von ausgezeichneten Bargains für einen Nickel!

8c ungebleichter Muslin — in Restern.
8c gebleichter Muslin — volle Stücke.
5c Handtücher für Barbiere — befranst oder gesäumt, — 2 Stück für nur 5c.
8 36 Zoll breiter ungebleichter Muslin — volle Stücke.
12½c leicht beschädigtes Huck-Handtuchzeug.
10c 18×18zöllige mercerized gesäumte Servietten, das Stück zum Preise von ....
12½c einfacher und und fancy mercerized Pongee.
10c einf. u. geköperter Comforterüberzug.
19c weißer Eiderdaun — in Restern.
5c mercerized Servietten, 2 für 5c.
8c feines geköpertes Crash Handtuchzeug.
10c 36zöll. gebleichtes Muslin, Rester.
5c Waschlappen, (6 Stück an jeden Kunden) 2 für .... 5c.
10c feine Weißwaaren — einfach und fancy.
10c 30zölliges India Linon — in Restern.
10c 27zöllige bedruckte Flannelettes, — in Restern.
10c Seersucker Nurse gestreifter Gingham.
10c 36 Zoll breites Longcloth — in Fabrikrestern.
12½c bedruckter Velour Flanell.
12½ 36zöllige Futterstoffe; — in allen Sorten — Rester.

5¢ Yd.

Glaswaaren

Fruchtbowle, 6zöll. klares Krystalglas, geschl. Stern Boden — werth 29c; speziell zu **10c**
Spucknäpfe, verziert, mit wilden Rosen, goldliniirt, wert 49c, spez. Wert zu **29c**
5zöll. Kuchenteller, Blumendekoration, goldverziert, wt. 15c, nur **7c**
Rahmbehälter, reines Krystalglas, — Pint Größe, großer Ausguß, speziell zu **10c**
Tassen u. Untertassen, Porzellan, nicht weiter geführte Dinner-Muster, wert 20c, Set zu **10c**
Fruchtteller, 3zöll. Größe, Imitation geschliffenes Glas, wert 5c; — speziell, nur **3c**

Geflügel-Futter

Geflügelfutter — unsere Mischung von ausgewähl. Getreide u. Sonnenblumensamen, 100 Pfd. **1.69**

Montag Provisionen-Spezialitäten

Butter, „Meadow Hill" Creamery, die feinste, Pfd. **38c**
Neue holl. fette Häringe, regul. 75c. Montag **59c**
Schöner roter Alaska Lachs, per Büchse **18c**
Eier, strikt frisch, durchleuchtet, per Dutzend **39c**
Feiner Frühstückspeck, per Pfund **16c**
Kartoffeln, f'ch mehlige Kocher, Bu. 1.25, Peck **32c**
Magere kleine Pork-Schulter, Pfd. **9½c**
Extra feine Calif. reife Oliven, 75c Jar zu **35c**
Quaker Oats, frisch v. der Mühle, 2 Pakete **15c**
Unser Banner Kaffee, in Handtuchsäcken, 4 Pfund zu **1.00**
Zucker. Bester granulirter, mit Groceryhbestell. von $2 oder mehr (Mehl, Seife oder Fleisch nicht eingeschloss.), 10 Pfund **49c**
Frisches loses Leaf Schmalz, — das Pfund zu **9¾c**
Orangen, süße Navels, per Dutzend **25c**
Home-made Brot, 5c Laib zu **3½c**
Graham oder Oatmeal Crackers, Pfd. **8c**
New Century od. Wieboldts Best XXXX Patentmehl, ½ Bl. 2.83, ¼ Bbl. **1.42**
Hudson oder Sonders reiner Vanilla- oder Zitronen-Extrakt 2 Flaschen **17c**
Vorderviert. Kalbfleisch oder Kalbfleisch-Stew, Pfd. **8¾c**
Lowneys oder Runkels Frühstück-Kakao, ½ Pfd. B. **16c**
Swifts Pride, Lenox oder Santa Claus Seife, — 10 Stücke **29c**
Lake Side Erbsen, regul 16c, per Büchse **12½c**

Kurzwaaren

Partie von seidenem Kleider Braid — in allen Farben, wert aufwärts bis 25c; die Yard zu **5c**
J. O. Kings Maschinenzwirn — schwarz oder weiß; Dutzend 17c; — Spule **1½c**
Shinola Ausstattungen — Bürste und Dauber, für **10c**
Sperm Maschinenöl — garantirt nicht kleberig zu werden — für **2c**
Haken und Oesen — schwarz oder weiß — 2 Dutzend an der Karte, rostsicher. Karte für **1c**
Partie von Gürteln — Persian, Lackleder u. Seidegürtel, bis zu 50c wert. — Montag, speziell **5c**

Bailey im Kreuzverhör.

Hines' Anwälte werden anscheinend Zahlungen an McGowan zugeben.

Waren Reisespesen.

Detektive A. C. Bailey, der Angestellte der W. J. Burns Detektiveagentur, der behauptet, der Kanadier Charles McGowan habe zugunsten Christian F. Wiehes einen Meineid geleistet und dafür $1500 erhalten, wurde in der gestrigen Verhandlung vor dem Senatsausschuß, der den Lorimerskandal untersucht, einem scharfen Kreuzverhör unterzogen. Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zufolge gelang es dem Anwalt Edward Hines', W. J. Hynes, nicht, die Aussagen Baileys zu erschüttern. Nach den Fragen zu schließen, welche der Rechtsbeistand des Holzhändlers dem Zeugen stellte, gewinnt es den Anschein, als ob die Verteidigung zugeben werde, McGowan habe eine größere Summe erhalten als Entschädigung für seine Auslagen für die Reisen von Kanada nach Chicago und Washington, und daß die Summe am 28. Oktober in Chicago bezahlt worden sei, an welchem Tag nach den Angaben des Detektives Christian F. Wiehe, der Schwager Hines', mit dem jugendlichen Kanadier zusammentraf. Zwei Briefe, die Bailey am Tag vorher in seinen Aussagen über Aufzeichnungen über Gespräche mit McGowan erwähnte, wurden von Anwalt Hynes vorgelegt. Der Anwalt legte in seinen Fragen besonderen Nachdruck darauf, daß es unwahrscheinlich sei, daß ein Mann, der einen Meineid geleistet habe, so offen darüber spreche, wie McGowan getan haben soll. Der Geheimpolizist wies auf seine Aufzeichnungen hin. Der Anwalt wollte wissen, warum Bailey am 28. Oktober nicht Wiehe und McGowan abgefaßt habe, als sie mit einander verhandelten, und erhielt die Antwort, daß der Senatsausschuß, der die Detektiveagentur bis dahin beschäftigt habe, kurz vorher auf ihre Dienste verzichtet habe, und daß er, Bailey, nur den Auftrag gehabt habe, McGowan im Auge zu behalten.

Eingehend beschäftigte sich Anwalt Hynes mit dem Diktagraph, den der Geheimpolizist angewandt haben will, um eine Unterredung mit McGowan im King Edward Hotel in Toronto am 6. Januar stenographisch aufzunehmen, in deren Verlauf der Kanadier in Gegenwart von Zeugen zugegeben haben soll, er habe von Wiehe $1500 nach langem Handeln erhalten. Der Anwalt wollte wissen, ob der Stenograph, der die Unterredung vom Nebenzimmer aus stenographisch aufgenommen habe, McGowan auch habe sehen können, und erhielt die Antwort, er habe die Stimmen Baileys und H. E. Kerrs, des anderen Anwesenden, gekannt, und habe gesehen, wie McGowan mit ihnen das Zimmer verlassen habe, in dem sonst Niemand gewesen sei.

Der Stenograph J. E. Sheridan und H. E. Kerr von Detroit, der andere Teilnehmer an der Unterhaltung im King Edward Hotel in Toronto, werden heute vernommen werden. Senator Dillingham, der Vorsitzende des Ausschusses, kündigte an, daß die Untersuchung, wenn möglich, heute Abend abgeschlossen werden würde, doch sind die Aussichten darauf nicht günstig.

Männer, Frauen und Kinder
die wirklich nach
Gesundheit, Kraft, Behaglichkeit und Erfolg
streben, sollten sich
Doktor Roberts
neues großes
Ein Dollar-Buch frei
beschaffen, das
Sorgfalt, Verbeugung und Hausbehandlung von Krankheiten, in gründlicher Weise erläutert: Schwäche bei Männer und Frauen, Nervenschwäche, Absonderungen, schlechte Gewohnheiten und Mißbrauch. Augen-, Ohren-, Nase- und Halsleiden, Blut-, Haut-, Nieren-, Blasen-, Leber- und Herzkrankheiten u. s. w. Auch die Behandlung von Babies und deren Krankheiten.
Dr. Roberts Offices sind vollständig ausgerüstet mit X-Strahlen, Laboratorien, Behandlungszimmern u. s. w.
30 Jahre Erfahrung als ärztlicher Lehrer und Verfasser sichern Euch gegen Experimente, wie sie in Kliniken, Hospitälern, Museen der Anatomie, medizinischen Instituten usw. betrieben werden.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 7:30 Abends; Sonntags und Feiertags nur bis 2:00 Nachm.
Konsultation frei.
Untersuchung, Rath, Behandlung und Medizinen $2.00.
5000 Exemplare dieses großen Buchs frei.— Sprecht heute vor und holt Euch eines so lange der Vorrath reicht.
Baltimore Bldg., 22 Quincy Str.
nahe Postoffice. 3. Floor. Chicago, Ill.
22jan,eod*

„Unsittliche" Kunst.

Aerztliche Zeitschrift verdammt die Oper „Schmuck der Madonna".

In der Februar-Nummer des „Chicago Medical Recorder" ist ein Leitaufsatz über die Psychologie des Verbrechens enthalten, in welchem die bekannte Beobachtung besprochen wird, daß verbrecherische Beispiele ansteckend wirken und einem sensationellen Verbrechen häufig ein anderes von gleicher Art folgt. Der Verfasser kommt dann auf Ermanno Wolf-Ferraris kürzlich hier wiederholt aufgeführte Oper „Der Schmuck der Madonna" zu sprechen und versteigt sich zu folgenden Auslassungen:

„Die Handlung der Oper baut sich auf der Leidenschaft einer Frau für einen Führer des neapolitanischen Verbrechertums auf. Der Besitz von Schmucksachen, die in ihre Hände gegeben werden, versetzt sie in solchen Freudentaumel, daß sie von dem Manne, für den sie wirkliche Liebe nicht empfindet, ihrer Keuschheit beraubt wird. Der letzte Akt spielt in einer Verbrecherhöhle, wo ein Tanz ausgeführt wird, der hauptsächlich in ziemlich abstoßend wirkenden Seitenbewegungen des Körpers besteht. Die Aufführung dieses Stückes ist als große Ehre für Chicago ausposaunt worden, weil es die erste in Amerika gewesen ist. Der Komponist wurde wieder und wieder vor den Vorhang gerufen vom Beifall eines Publikums, das zu einem großen Teile aus Chicagos kultivirtestem und aristokratischem Bürgertum bestand. Im Auditoriumtheater wird diese Darstellung Kunst genannt, ein paar Straßengevierte weiter würde man sie Laster nennen. Einige unserer guten Bürger machen große und erfolgreiche Anstrengungen zur Unterdrückung des Lasters in der Stadt."

Männer! Kommt zu mir!

Ehrliche Behandlung
Frische Medizinen
Dr. Flint
322 S. State Str.
Meine beste Empfehlung: Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis befriedigt. Vergeudet die Zeit nicht andere Doktoren zu probiren"; geht gleich zu Dr. Flint. Er ist der Meisterspezialist von Chicago. Dr. Flint ist approbirter Arzt in Illinois u. anderen Staaten und hat sein Wissen gezeigt indem er die schwerste Examination mit Auszeichnung bestand. Dr. Flint sieht jeden Patienten persönlich. Konsultirt ihn frei.

Meine neue Offerte **$10** Bis zum 15. Februar.

Ich heile viele Krankheiten für nur $10 als volle ärztliche Gebühr für eine vollständige Heilung. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Was ist Eure Krankheit?

Ist sie in den Nieren, Schmerzen im Kreuz, Urinschwäche, schwerer, wolkiger, übelriechender Urin? Ist es Euer Magen, Gasblähungen? Uebelkeit, Schmerzen nach dem Essen? Sind es Eure Lungen, Husten, Bluten, Brustschmerzen? Habt Ihr üblen Katarrh, Nase verstopft, Verdickungen in der Nase, üblen Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken, Bluten des Afters? Habt Ihr Bruch, Krampfaderbruch, Hautausschlag, Finnen, Krätze, braune Flecken, Wunden, geschwollene Drüsen, blasse Hautfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven, Schlaflosigkeit, schlechte Träume, Müdigkeit am Morgen, Schwindel, Kopfschmerzen, Erschöpfung, Furchtsamkeit, Muthlosigkeit, leicht verschüchtert, belegte Zunge? Werther Leser, beachte diese Symptome von Nervenschwäche. Hütet Euch vor Neurasthenia, es führt zu Gedächtniß-Verlust, Nervenschwäche, krankem Geist und Wahnsinn.

Niemand braucht jetzt länger an Krankheit zu leiden, seit wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort, so lange die niedrigen Preise anhalten. Konsultation frei.

Größte Offices u. Einrichtung, niedrigste Preise irgend eines Chicagoer Doktors.

Dr. FLINT, 322 S. State Str., 2. Floor.
Zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Ill.

Kubelik spielt nicht.

Eine Fingerverletzung bringt ihm $23,500 Versicherung ein.

Das für heute Nachmittag angesagte Konzert des berühmten Geigers Jan Kubelik im Auditoriumtheater hat abgesagt werden müssen, weil der Künstler sich gestern mit einer Nagelfeile den Zeigefinger der linken Hand verletzt hat und daher außer Stande ist, zu spielen. Die Käufer der Eintrittskarten haben ihr Geld zurückerhalten, und die in Milwaukee und Madison geplanten Konzerte sind gleichfalls abgesagt worden. Herrn Kubelik wird aus dem Ausfall seines Auftretens ein Geldschaden nicht erwachsen, denn seine zehn Finger sind bei der Lloyd Insurance Company von England für $235,000 versichert, und er wird für die Verletzung $23,500 erhalten. Sollte er jemals das Unglück haben, einen dieser kostbaren Finger ganz zu verlieren, wird er aber keinen Pfennig erhalten, denn die Versicherung bezieht sich nur auf Beschädigungen der Finger

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Posteinnahmen.

Das Chicagoer Postamt hat im vergangenen Monat Einnahmen gehabt, welche die des Januar 1911 um 13.2 Prozent überstiegen.

Bischoff's Banking House
(Wechselbank etabliert 1848)
New York.
Erbschaften und Vermögen pünktlich einkassirt, event. ohne Vorausbezahlung der Vollmachtskosten, auch
Vorschußzahlungen
darauf gewährt, wenn nach Sachlage gerechtfertigt.
Vollmachten, Testamente u. notarielle Akte jeder Art sachkundigst ausgefertigt.
Chicagoer Korrespondenten:
Wilson and May
W. B. Wilson — Albert W. May
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
Tel.: Randolph 3318.
jan30,difrfa,1m

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte, $25.00 in 3. Klasse.
Abfahrt von Chicago am 4., 13. u. 27. Februar, und am 12. und 26. März.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
ok5dibofa*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main.
jn12,mifamo*